V. Jahrgang. Mittwoch, 6. April 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 81. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Amerika und der Krieg.

Abermals ist in der Entwicklung des spanisch-amerikanischen Conflictes ein Zwischenfall eingetreten. Die Regierung der Vereinigten Staaten verzögert ihre Entscheidung! Da man nirgends annehmen wird, daß dieses Zögern etwa aus dem Gefühle der ungeheuren Verantwortung oder gar aus Liebe zum Frieden resultirt, so wird man nicht umhin können, das dilatorische Vorgehen der Union dem Wunsche der Washingtoner Staatsmänner zuzuschreiben, auf alle Fälle Zeit zu gewinnen, um ihre militärische Position zu kräftigen und vor allem noch möglichst viel Kriegsschiffe kleinerer Staaten anzukaufen und zu bemannen. Nur hieraus erklärt sich die fortgesetzte Vertagung der wiederholt in Aussicht gestellten Botschaft Mac Kinleys, deren Inhalt ja, den Aeußerungen der amerikanischen Presse zu Folge, schon seit langer Zeit feststehen mußte. Die Union ist also allem Anscheine nach mit ihren Rüstungen und Vorbereitungen noch nicht fertig, sie ist noch nicht „kriegsbereit", und diese Thatsache läßt die Chancen Spaniens doch wesentlich günstiger erscheinen, als man noch vor Kurzem annehmen durfte. In der That deuten alle Anzeichen darauf hin, daß die spanische Vertheidigungskraft vielfach unterschätzt worden ist, und daß die Amerikaner, wenn sie auch mit der Länge der Zeit ihre Gegner voraussichtlich schachmatt setzten werden, doch schwerlich so leichtes Spiel haben werden, als sie in ihrem Optimismus vermuthet haben. Man hat die Ueberlegenheit der Union in erster Linie in ihren finanziellen Machtmitteln, und sodann in ihrer Flotte gefunden. Daß es [illegible]lichen Falls an Geldern nicht fehlen wi[illegible] zweifellos; der amerikanische Schatzsecretär soll bereits mit den leitenden Firmen der amerikanischen Hochfinanz bezgl. einer eventuellen Kriegsanleihe von 2 Milliarden Reichsmark in Verbindung getreten sein, und der Abschluß einer derartigen Anleihe würde für die Vereinigten Staaten keinerlei Schwierigkeiten machen. Demgegenüber erscheinen allerdings die 100 Millionen Pesetas, welche ein spanisches Comitee seiner Regierung als Kriegsfonds offerirt hat, lächerlich. Was indessen die beträchtlich wichtigere Flottenfrage anlangt, so erscheint diese im Augenblick noch durchaus nicht einwandsfrei geklärt. Die Amerikaner können doch nur dann etwas erreichen, wenn sie mit ihrer Flotte der spanischen Armee auf Cuba die Zufuhren aus dem Mutterlande abschneiden, und dieselbe gewissermaßen aushungern. Nun ist aber die amerikanische Marine notorisch ebenso ungenügend armirt, wie bemannt. Es werden ja allerdings überall in fieberhafter Eile Matrosen angeworben, und in der Geschützbedienung sowie im Dienst an Bord von Kriegsschiffen eingeübt; bis die ganze Flotte der Vereinigten Staaten aber die Kriegsschiffen gefechtsklar versehen kann, ist noch viel schwere Arbeit zu thun. Auch sind die Bemühungen behufs Ankaufs von fremdländischen Kriegsschiffen bis jetzt ziemlich unbefriedigend ausgefallen, da die meisten Staaten, u. a. sogar Griechenland, den Verkauf ihrer disponiblen Schiffe ablehnten. Nicht geringe Bedeutung beanspruchen auch die in den Kreisen der amerikanischen Handelsmarine immer stärker auftretenden Besorgnisse vor der spanischen Kaperflotte, die ohne jede Frage dem amerikanischen Handel einen enormen Schaden zufügen würde.

Was schließlich die Armee der Union anlangt, so ist damit vorläufig so gut wie garnicht zu rechnen. Ein stehendes Heer hat Amerika bekanntlich nicht, es müßte also eine ganz neugebackene Armee auf die Beine gebracht werden, dann müßte dieselbe erst bewaffnet und eingeübt werden. Vorläufig hat man sich aber noch nicht einmal über ein bestimmtes Gewehrmodell entschieden, die zuständigen Behörden verhandeln erst mit verschiedenen Waffenfabriken über die Anschaffung eines solchen, das demgemäß alsdann erst fabricirt werden und hierauf der neuen Miliz in die Hand gegeben werden könnte. Wie man also sieht, beruht noch ein sehr großer Theil der amerikanischen „Kriegsbereitschaft" auf Zukunftsrechnungen, und es ist daher begreiflich, daß Präsident Mac Kinley sich bemüht, die Entscheidung so lange als möglich hinzuziehen. Ob Spanien in diese Hinausschiebung, die ihm keinerlei Vortheil, sondern nur Nachtheile bringen kann, willigen wird, muß sich in allerkürzester Frist herausstellen. Jedenfalls befinden sich diejenigen amerikanischen Chauvinisten, welche den Krieg als einen „Spaziergang nach Madrid" auffassen, in einem verhängnißvollen Irrthum, der ihnen, für den Anfang wenigstens, theuer zu stehen kommen könnte.

* * *

Die Botschaft des Präsidenten selbst ist dem Congreß noch nicht zugegangen, nach dem, was aber über ihren Inhalt verlautet, soll sie, wie aus den nachfolgenden Depeschen hervorgeht, eine recht kriegerische Sprache führen.

New-York, 5. April. (W. T.-B. Telegr.)
Die „Post" meldet aus Washington, die Botschaft Mac Kinley's werde darlegen, Spanien habe seine völlige Unfähigkeit, zu regieren, bewiesen; der amerikanische Handel habe Schaden erlitten, die Existenz amerikanischer Besitzungen werde durch die gegenwärtigen Zustände gefährdet. Die Botschaft mache Spanien für den Unfall der „Maine" verantwortlich; sie mache zwar keinen directen Vorschlag, aber gebe deutlich der Ansicht Ausdruck, daß eine bewaffnete Intervention die Ordnung und den Frieden wiederherstellen werde. Die Botschaft empfehle nicht die Anerkennung der Unabhängigkeit Cuba's, da die Aufständischen keine angemessene Regierungsform eingesetzt hätten. Die Botschaft, welche gleichbedeutend mit einer Kriegserklärung sei, erkläre, die Vereinigten Staaten würden alle weiteren Verhandlungen einstellen und keine Vermittelung annehmen.

New-York, 5. April. (W. T.-B. Telegramm.)
Eine Depesche des „New-York Herald" aus Washington besagt, der Krieg werde von denjenigen für unvermeidlich gehalten, welche den Inhalt der bevorstehenden Botschaft McKinley's kennen. Diese Botschaft solle nach einer zweifelsfreien Quelle eine Intervention mittels Gewalt in sich schließen; die Botschaft bilde eine Anklageschrift gegen Spanien von solcher Schärfe, daß die Fortführung der diplomatischen Beziehungen unmöglich scheine. Die formelle Abberufung Woodford's werde wahrscheinlich gleichzeitig mit der Uebergabe der Botschaft an den Congreß erfolgen.

Die bayerische Königsfrage.

Die letzteingetroffenen ernsten Nachrichten über den Gesundheitszustand König Otto's von Bayern scheinen darauf berechnet, auf eine Verschlimmerung im Befinden des Fürsten vorzubereiten, vielleicht sogar eine nahe Katastrophe anzukündigen. Das tragische Schicksal des unglücklichen Königs, dem die Krone ward, ohne daß sein Geisteszustand ihm die Ausübung der Regierungsrechte gestattet hätte, darf alle menschliche Theilnahme wecken. Aber durch eine glückliche Fügung hat sowohl sein Land und Volk, wie auch das Reich keinen Schaden dabei gelitten, da der Prinzregent Luitpold die stellvertretende Herrschaft mit der höchsten Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue, sowie mit einer ausgebildeten Befähigung alle die langen Jahre seit König Ludwigs II. Hingang ausgeübt hat. Im allgemeinen deutschnationalen Interesse ist freilich bei einzelnen Anlässen merkbar geworden, daß auch der beste Stellvertreter nicht überall den unmittelbar zur Herrschaft Berufenen ersetzen kann. Wir führen nur ein Beispiel an: die zur Berathung stehende einheitliche Regelung des neuen Militärstrafverfahrens hat zu einem Gegensatze zwischen Preußen und Bayern geführt, welchen der patriotische Sinn König Luitpolds wahrscheinlich längst gelöst hätte, während der Verweser der Krone Bayern in einer leicht begreiflichen Gewissenhaftigkeit sich scheute, als Stellvertreter des Monarchen auf ein bayerisches Hoheitsrecht zu verzichten. Derartige Störungen würden künftig ausgeschlossen sein, wenn derjenige Fürst, der jetzt nur Namens des krontragenden Oberhauptes in Bayern regirt, zur Regentschaft auch thatsächlich Krone und Titel des Herrschers erhält. Dieser Fall tritt mit dem Tode König Otto's ein, und insoweit würde das Ereigniß, das an sich von den bayerischen Patrioten beklagt werden wird, doch andererseits auch zugleich eine natürliche und klare Situation schaffen, welche der Kraft und Einheit des Deutschen Reiches zum Vortheile gereichen wird.

* * *

München, 5. April.
Das Befinden des Königs Otto scheint schlechter zu sein, als das officielle Bulletin ausspricht, denn die angedeuteten Nierensecrete sind Gehirnausscheidungen, so daß in nicht ferner Zeit wohl Gehirnschlag zu befürchten ist.

Wei-Hai-Wei und Kiautschou.

In einem Theile der deutschen Presse wird eine Auslassung der „Köln. Ztg." rekapitulirt, welche meint, daß die britische Besitznahme Wei-Hai-Weis für Deutschland ganz unbedenklich sei, weil die Gebirgszüge der Halbinsel jede wirthschaftliche und politische Reibungsfläche ausschlössen. Uns scheint die Auffassung des rheinischen Blattes doch allzu optimistisch. Es ist ganz unzweifelhaft, daß England seinen strategischen Stützpunkt Port Arthur gegenüber, ohne irgendwelche Kosten zu scheuen, alsbald armiren und zu einem ostasiatischen Gibraltar umschaffen wird. Damit wäre für Deutschland die unliebsame Nothwendigkeit gegeben, annähernd gleiche Aufwendungen in Kiautschou zu machen. Schon das ist kein erquicklicher Ausblick. Die Hauptsache aber ist die wirthschaftliche Seite. Wenn England Wei-Hai-Wei nimmt, so wird es sicher auch auf den an derselben Nordseite belegenen Handelshafen Tschifu die Hand legen. Das greift direct in unsere wirthschaftliche Interessensphäre hinein. Wir sind doch nur nach Kiautschou gegangen, mit der ausgesprochenen Absicht, den alten Handel Tschifus ist in dem von uns erworbenen Hafen neu aufleben zu lassen, und bis in das Innere des chinesischen Reiches weit hinein ungestört und ohne Nebenbuhler unseren wirthschaftlichen Vortheil zu suchen. Wir wollten Kiautschou zum Mittelpunkte eines Handels machen, durch den wir mit dem gesammten Innern Chinas in directe Verbindung treten könnten. Wenn nun England nach Tschifu geht, so wird es uns im Handel, in der Anlage von Eisenbahnen überall im Wege sein, wenn nicht zuvorkommen. Es wird, mit einem Worte, alle Hebel in Bewegung setzen um den Handel nach seinen Interessensphären abzulenken. Wo wir Willens waren, allein die Herren zu sein, müssen wir fortan theilen. Das sind am Ende nicht Aussichten, die uns kühl bis ans Herz hinan lassen können. Die Engländer sind unsere gefährlichsten commerziellen Concurrenten, wie wir die ihren. Besser wäre es für uns sicherlich gewesen, wenn in Wei-Hai-Wei die minder gefährlichen Japaner oder Chinesen säßen.

* * *

London, 5. April (W. T.-B. Telegr.)
Im englischen Unterhaus berichtete gestern der Erste Lord des Schatzes Balfour vor stark besetztem Hause in längerer Rede über die chinesische Frage. Er gab einen Ueberblick über die bisher erreichten Concessionen und fuhr dann fort: Als die britische Regierung von den Verhandlungen Rußlands bezüglich der Erwerbung von Port Arthur hörte, habe sie Rußland vorgeschlagen, von der Besitznahme von Port Arthur abzustehen, während England seinerseits sich verpflichtete, von keinem Hafen im Golf von Petschili Besitz zu ergreifen. Rußland habe den Vorschlag abgelehnt, worauf es benachrichtigt worden sei, daß England für sich die Freiheit beanspruche, die zum Schutze der englischen Interessen nothwendig erscheinenden Schritte zu thun. England habe Wei-Hai-Wei zu denselben Bedingungen erhalten, wie Rußland Port Arthur. Die Lage von Wei-Hai-Wei im Golf von Petschili sei eine derartige, daß sie der Besitznahme von Port Arthur das Gleichgewicht bieten dürfte. Durch die Besitzergreifung von Wei-Hai-Wei habe England verhindert, daß der Golf von Petschili in maritimer Hinsicht in die Gewalt einer einzelnen Macht gekommen sei. England habe das Bestreben, so lange Zeit, wie es nur möglich sei, die Integrität Chinas zu wahren. Man müsse sich vergegenwärtigen, daß die Zukunft ungewöhnliche Ueberraschungen in Vorrath habe. Die Machtverhältnisse im fernen Osten dürften sich verschieben, wenn die Integrität China's verletzt werde. Wenn dieser Fall eintrete, zu welcher Zeit es auch sein möge, wenn die Großmächte einmal es in ihrem Interesse liegend finden, dann wäre es ein Act der Politik, zu sagen, China soll nicht in die Hand einer einzelnen Macht fallen, ein Act der Politik, sich in ein schwieriges, kostspieliges Unternehmen einzulassen, um eine unübersehbare Gefahr abzuwenden und

---

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

63) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Es widerstrebte Fränzchens ehrlich geradem Sinn, aus dem Unglück der Freundin Nutzen zu ziehen. Sie wollte in ihrer Liebe zu Wulff-Dietrich nicht glücklich sein, so lange Pia heiße Thränen um ihn vergoß.

Darum bemühte sie sich, erst die Wunde heilen zu lassen, ehe sie als Rivalin auftrat.

Daß Fränzchen oft mit allen Gedanken bei dem Vetter weilte, daß sie seiner im Geheimen voll glühender Sehnsucht gedachte, war zweifellos.

Oft, wenn Pia überraschend in das Zimmer trat, verstummte jählings eine sehr lebhafte Unterhaltung, bei welcher manchmal noch der Name des Geliebten zu ihr herüberklang.

Eine tiefe Betroffenheit malte sich zumeist auf den Gesichtern, und die Blicke forschten beinahe ängstlich, ob Pia wohl den Sinn der Reden erfaßt haben könne.

Pia litt unbeschreibliche Qualen. Wenn sie in langen, einsamen Nächten Thränen der Verzweiflung weinte und unter bittersten Selbstanklagen und Vorwürfen die Hände rang, dann gab es nur eins, was sie momentan trösten konnte, den alten Trotz und die alte Erbitterung!

Dann hob wieder und wieder das Mißtrauen sein schillernd Natterhaupt und flüsterte ihr zu: „Er liebt Dich ja doch nicht! Er spielte Dir ja doch nur eine listige Komödie vor! Er wußte genau, wer Lilian Luxor war und warb nicht um sie, sondern auf jesuitischem Wege um die sechzehn Ahnen!"

An diesen Wahn klammerte sie sich fest mit der blinden Beharrlichkeit eines Ertrinkenden, der auch zum zweiten Male noch nach dem Strohhalm greift, welcher ihm schon einmal unter den Händen fortgeglitten!

Man hatte Coblenz erreicht und in einem der ersten Hotels Wohnung genommen.

Pia wußte noch nicht genau mit den Zimmern Bescheid und öffnete eine Thüre, in der Meinung, den kleinen Salon zu betreten.

Pia wich erschrocken zurück, als sie ein Schlafzimmer vor sich sah, — aber in demselben Augenblick erkannte sie Fränzchen, welche auf dem Fensterbrett saß und mit wahrhaft verklärtem Gesicht einen Brief las.

Bei Pia's Anblick ward sie blutroth und fuhr hastig mit Hand und Brief hinter den Rücken.

Fräulein von Nördlingen schloß die Thür wieder, aber schon trabte Comteßchen durch die Stube, schlug in ihrer lauten Weise hart auf die Klinke und lief der Cousine nach.

„Wolltest Du mich abholen, Pia?" lachte sie verlegen. „Warum wartest Du nicht auf mich?"

„Ich sah, daß Du beschäftigt warst!"

Fränzchen folgte ihr in den Salon; die Eltern waren nicht anwesend.

„Bah, — das war doch nichts Wichtiges! Du weißt doch, daß Deine Gesellschaft mir vor allen Dingen das Beste, Liebste und Interessanteste ist."

Sie warf sich in einen Sessel und sah immer noch sehr roth aus.

Fräulein von Nördlingen trat schweigend zum Fenster, das Herz that ihr weh, — sie lehnte sich stumm gegen die glatte Scheibe und starrte mit brennenden Augen gerade aus.

„Pia?"

„Fränzchen?"

„Warum fragst Du mich nicht, von wem der Brief war?" klang es beinahe rauh von dem Sessel herüber.

„Weil es mich nichts angeht."

„So, ist Dir Alles so gleichgültig, was mich betrifft?"

„Gewiß nicht; aber darum darf man doch nicht indiscret sein."

„Zwischen uns giebt es keine Indiscretion! Der Brief ist von Wulff-Dietrich."

Keine Antwort.

„Interessirt er Dich gar nicht?"

Pia athmete schwer auf. „Es genügt doch, wenn sich eine von uns dafür begeistert, und das thust Du ja!"

„Wußtest Du denn schon, daß wir correspondiren? Du bist gar nicht überrascht?"

„Nein, ich wußte es nicht."

„Aber Du bist mir doch sehr böse deswegen?" Fränzchen sprang auf und blickte mit seltsam unruhigem, angsterfülltem Blick in das ernste, farblose Antlitz. „Oh, Pia —" rief sie leidenschaftlich, „ich könnte es nicht ertragen, wenn Du falsch von mir dächtest! Nur das nicht! Hier, lies den Brief — eigentlich solltest Du jetzt noch nichts wissen, aber wenn Du mich mit solch' kaltem, fremdem Blick ansiehst — ach liebe, liebe Pia — ich kann ja doch nicht für mein selbstsüchtiges, dummes Herz!"

Wie ein Eiseshauch wehte es über die heißen, thränenlosen Augen. — Noch sollte sie nichts wissen? Jetzt schon tröstete sich der Majoratsherr und greift voll ungestümer Angst nach dem letzten Rettungsanker, welcher sechzehn Ahnen bietet!

Sie möchte auflachen, laut und gellend, aber sie kann es nicht. Eine starre, marmorkühle Ruhe kommt über sie.

Sie schiebt die Hand, welche den Brief beinahe trotzig darbietet, zurück und will wortlos an der Kleinen vorüberschreiten. Da blickt sie in die Augen, die redlichen, klaren Kinderaugen, in welchen sich das ganze Herz spiegelt.

Trägt Fränzchen die Schuld an seiner Untreue?

Nein, tausend Mal nein! Wie ein Aufschluchzen ringt es sich von Pia's Lippen, sie schlingt die Arme um die eckige Figur des Backfischchens und birgt das Antlitz an ihrer Schulter. „Laß gut sein, Fränzchen, erspare mir die Qual, es muß ja so kommen zwischen Euch, ob früher oder später, und das soll mein Trost sein, daß Du glücklich wirst, — Du liebst ihn ja!"

Keine Antwort; auf das Höchste betroffen, wie gelähmt vor Ueberraschung starrt Fränzchen auf die Sprecherin, ja, sie ist so perplex, daß sie sogar vergißt, diese Weichheit der Cousine auszunutzen, um sie mit bekanntem Ungestüm abzuküssen.

„Ich . . . liebe . . . ihn?" wiederholt sie mit weit aufgerissenen Augen, „Du meinst, daß ich ihn — daß ich ihn heirathen werde?"

Und dann ereignet sich etwas sehr Ueberraschendes. Fränzchen preßt die Lippen zusammen und bläst die Backen auf, daß sie kirschroth wird, sie will nicht lachen, absolut nicht, aber sie kann es nicht überwinden, es geht über ihre Kräfte! Mit einem unartikulirten Laut, halb erstickt im Pruschten und Gurgeln, reißt sie sich los, wirft sich auf einen Sessel, daß die Füße hoch in die Luft fliegen, preßt die Arme über dem Magen zusammen, daß sie sich krümmt, und bricht in ein Gelächter aus, so unbändig, so schreiend und herzaufquellend, als wollte sie ersticken an ihrer eigenen Fröhlichkeit.

Beinahe entsetzt weicht Pia zurück und preßt die Hände gegen die Ohren. Ist die Kleine verrückt geworden?!

Nein, sie ist bei völlig gesunden Sinnen, sie wälzt sich nur vor Lachen!

Und in dieser Minute?

Auf das tiefste verletzt, wendet sich Pia ab. Welch ein kindisches und albernes Benehmen! Und solch ein thörichtes, kleines Wesen soll die Gemahlin eines Wulff-Dietrich werden!

Ja, sie möchte auch lachen, voll wilden Zornes aber, mit blitzenden Thränen in den Augen.

Da verstummt Fränzchen plötzlich, springt auf und schlingt die Arme ungestüm um den Nacken der Cousine. „Verzeih mir, Liebste!" keucht sie, „aber — aber — ich mußte wahrhaftig lachen — — ich meine es nicht böse, wirklich nicht — es kam nur so unerwartet — und es war so komisch — ach, — liebe, süße Pia, zürne mir nicht!" Und dann trotz alles Widerstrebens ein schallender Kuß auf die Wangen, und wie ein Wirbelwind saust das Backfischchen davon, glühend und dunkelroth.

(Fortsetzung folgt.)

aus der Welt zu schaffen. (Großer Beifall.) Die Regierung bitte das Land, ihrer Politik mit dem größten Vertrauen beizutreten, denn sie wisse, daß diese Politik die Sympathie jeder großen Handelsgemeinschaft der Welt habe. (Beifall.)

Petersburg, 5. April. (W. T.-B. Telegramm.) Die „Nowoje Wremja" meint, Englands Flottendemonstration im Golf von Petschili werde für England keine praktischen Vortheile bringen. Das Gleichgewicht in Ostasien werde nur hergestellt durch Gleichberechtigung der vier europäischen Großmächte. England müsse seine Absichten auf einen Hafen im Golf von Petschili aufgeben, wenn es nicht Schwierigkeiten in der indisch-afghanischen Grenze wünsche. Rußland müsse freien Ausgang aus dem Golf von Petschili haben; es werde unter keinen Umständen davon abgehen. Die englische Diplomatie habe keine Stütze. Japans Unzufriedenheit mit England nehme eher zu. „Wir finden, daß seine (Japans) Interessen in keinem Widerspruch zu den russischen stehen."

Yokohama, 5. April. (W. T.-B. Telegramm.) Ein großer Theil der Presse und des Publicums dringt in das Cabinet, deactive Politik angesichts der gegenwärtigen Lage in Ostasien einzuschlagen. Die britische Action betreffend Wei-Hai-Wei rief Sensation hervor.

London, 6. April. (W. T.-B. Telegr.) (Oberhaus.) Herzog Devonshire gab Erklärungen über die Politik in Ost-Asien im ähnlichen Sinne wie Balfour im Unterhause ab. Er führte aus, die Absicht Englands bezüglich Wei-Hai-Wei sei der japanischen Regierung mitgetheilt worden, welche dies zu einem bestimmten Grunde ersuchte, daß die ausgetauschten Mittheilungen gegenwärtig noch vertraulich bleiben sollten. Er könne erklären, daß von Japan keine Einwendung erfolgt sei. Lord Chamberlain bemerkte, die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit und Integrität Chinas sei für einen Theil der Regierungspolitik erklärt worden; aber jetzt ergebe sich, daß die Politik der offenen Thüren in Wirklichkeit zu einer Politik wasserdichter Abtheilungen geführt habe. — Das Haus vertagt sich hierauf bis zum 21. April.

Politische Tagesübersicht.

Flottenvermehrung in Oesterreich. In einer gemeinsamen Conferenz der österreichisch-ungarischen Minister am Montag, der auch der Chef der Marinesection Viceadmiral Spaun beiwohnte, wurde die Frage der Vermehrung des Flottenbestandes durch den Bau neuer Schlachtschiffe und die Ausgestaltung und Befestigung der Flottenstation Thebo lebhaft erörtert. Nach einem Flottenplan, welchen Baron Spaun dem gemeinsamen Ministerrathe unterbreitet, ist die Kriegsmarine auf folgenden Stand gebracht werden: Auf 15 Schlachtschiffe von 6000 bis 9000 Tonnen Deplacement, 7 Kreuzer 2. Classe von 4000 bis 7000 Tonnen, 7 Kreuzer 3. Classe von 1500 bis 2500 Tonnen, 15 Torpedofahrzeuge von 350 bis 600 Tonnen, 90 Torpedoboote von 360 bis 600 Tonnen. Die Donauflottille soll um 3 Monitors und 6 Patrouillenschiffe vermehrt werden. Der Kostenaufwand ist auf 55 Millionen Gulden veranschlagt und soll auf 10 Jahre vertheilt werden. Außerdem soll das ordentliche Marinebudget um jährlich 500 000 Gulden erhöht werden zur nothwendigen Vermehrung der Stäbe und der Mannschaftsbestände.

*

Die württembergische Verfassungsreform ist, soweit die Abgeordnetenkammer die Entscheidung hat, angenommen worden. Die letztere hat den Gesetzentwurf mit 69 gegen 18 Stimmen angenommen, dagegen stimmten nur die Privilegirten. Die deutsche Partei stimmte, wie der „Nationalztg." gemeldet wird, trotz ihrer Bedenken gegen den Proporz mit Ja, um den Entwurf an die erste Kammer gelangen zu lassen. Das Centrum gab die Erklärung ab, daß die bejahende Abstimmung nur provisorisch sei. Die Endabstimmung, welche nach der Berathung in der Ersten Kammer stattfinden werde, werde abhängig gemacht von der Annahme eines heute eingebrachten Antrages, welcher die bischöflichen Rechte (Artikel 78 der Verfassung) erweitert. Sodann wurden die Proportionalwahlen mit 82 gegen 19 Stimmen angenommen.

*

Zu Scandalauftritten widerlichster Art kam es am Sonnabend im Brüsseler Justizpalast. Der Proceß Carpette sollte zur Verhandlung kommen. An 300 ältere und jüngere Anwälte waren im Amtsgewande erschienen, um den Verhandlungen, für die der Ausschluß der Oeffentlichkeit zu erwarten war, beiwohnen zu können. Die ganze Lebewelt, die Brüsseler Gesellschaft, in der man sich belustigt, waren vertreten; junge Gecken, ältere Herren, darunter bekannte Namen, lauter reiche Leute, coquett und herausfordernd gekleidete Dämchen — kurz eine erlauchte Gesellschaft. Der Sitzungssaal war überfüllt; die Gendarmen konnten nur mit Mühe die Ordnung aufrecht halten, da die meisten Hörer erfolglich sich Platz zu verschaffen suchten. Auf der Anklagebank saß die 40 Jahre alte Heldin des Tages, die lächelnde Carpette in einer hochfeinen, die Bewunderung des Auditoriums erregenden Toilette, ihre nicht minder elegante Schwester Marie Antoinette, die Cassirerin der Kneipe, Marie Elst, „ma tante" genannt, und die des Wuchers angeklagte Frau Vandeneyde. Nach dem Aufruf der Zeugen beantragte der Staatsanwalt den Ausschluß der Oeffentlichkeit, die der Gerichtshof „im Interesse der guten Sitten" sofort beschloß. Nur die Anwälte durften bleiben, doch wurden bald drei Anwälte wegen unpassenden Verhaltens durch die Gendarmen aus dem Saale geschafft. Die Verhandlungen auch nur annähernd wiederzugeben, ist unmöglich; ein wahrer Sumpf von Sittenlosigkeit und Ausschweifungen thut sich auf, und es ist bezeichnend, daß nur Mitglieder der oberen Classen an diesem Scandal betheiligt sind. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Carpette und die Wucherin Vandeneyde das höchste Strafmaß, zwei und vier Jahre. Das Urtheil war folgendes: Die Carpette wurde heute zu 15 Monaten Gefängniß und 10 Jahren Polizeiaufsicht verurtheilt, ihre Schwester freigesprochen. Die Cassirerin erhielt vier Monate Gefängniß und wurde sofort verhaftet. Bei der Wucherin Vandeneyde wurde auf 17 Monate Gefängniß erkannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. April. Der Kaiser empfing am Dienstag Vormittag in Homburg v. d. H. den Kriegsminister v. Goßler und darauf den Chef des Militärcabinets. Er wird zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in Dresden am 23. April Vormittags eintreffen, eine halbe Stunde vor dem Kaiser Franz Josef.

— Der „Schlesischen Zeitung" zufolge ist der Professor in der juristischen Facultät der Breslauer Universität Dr. Bennecke in Nervi gestorben.

— Dem General der Cavallerie v. Krosigk ist der Schwarze Adlerorden verliehen worden.

— Wegen Verraths militärischer Geheimnisse ist gegen den aus Edenkoben in der Pfalz gebürtigen 30jährigen Schriftsteller Gustav Minster die reichsgerichtliche Voruntersuchung eingeleitet worden.

— In dem Processe gegen den Chefredacteur des „Kladderadatsch" Trojan wurde heute vom Reichsgericht die Revision des Angeklagten und des Verlagsbuchhändlers Hofmann als unbegründet verworfen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 5 April. Es wird mehrfach bestätigt, daß der Kriegsminister und der Militärgouverneur von Paris, General Zurlinden, die Einberufung des Kriegsgerichts auf Donnerstag festgesetzt haben. Das „Echo de Paris" erklärt die Meldung für unbegründet, daß die von Zola angegriffenen Officiere beabsichtigen, noch einzeln gegen Zola Processe anzustrengen.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine beabsichtigt S. M. S. „Geier" Commandant Corvetten-Capitän Jacobsen, am 6. April von Port of Spain (Trinidad) nach Pernambuco in See gehen. S. M. S. „Oldenburg" ist am Dienstag von Neapel nach Malaga abgegangen. S. M. S. „Olga" ist am 4. d. M. in Wilhelmshaven zu Probefahrten in See gegangen. S. M. S. „Frithjof" ist am 4. d. M. von Wilhelmshaven in See gegangen und hat auf Schillig-Rhede geankert. S. M. S. „Greif" hat, von See kommend, auf Schillig-Rhede geankert. S. M. S. „Pfeil" ist am 4. d. M. in Wilhelmshaven eingetroffen und beabsichtigt am 5. d. Mts. die Reise fortzusetzen. S. M. Torpedoboot „S 85" ist am 3. d. M. in Kiel eingetroffen.

Neues vom Tage.

Bahnunglück.

Saragossa, 5. April. Ein Eisenbahnzug ist zwischen Caspe und Fitz entgleist und in den Ebro gestürzt. Viele Personen sind verletzt worden. Einzelheiten fehlen noch.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, den 7. April.** Warm, meist heiter, wolkig. S.-A. 5,22, S.-U. 6,43. M.-A. 8,12, M.-U. 4,57.

* **Personalien.** Der Kreisthierarzt Pauli aus Mohrungen ist als veterinär-technischer Hülfsarbeiter in das Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten einberufen worden.

* **Personalien.** Der Rechtscandidat Martin Möller von hier ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Putzig zur Beschäftigung überwiesen. — Dem Landrentmeister Timme von hier ist aus Anlaß seines Scheidens aus dem Staatsdienste der Kronenorden dritter Classe verliehen. — Den Baugewerk-Schuldirectoren Kunz in Dt. Krone und v. Czihak in Königsberg ist der Rang der Räthe vierter Classe verliehen worden. — Der Regierungsassessor Auffarth zu Marienwerder ist zum Regierungsrath ernannt worden. — Der Regierungsassessor Dr. Dolle zu Stolp i. Pomm. ist der Königlichen Regierung zu Danzig zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

* **Personalveränderungen im 17. Armeecorps.** Dr. Pischon, Unterarzt vom Gren.-Regt. Nr. 1, unter Versetzung zum Inf.-Regt. Nr. 21 zum Assistenzarzt 2. Classe; die Assistenz-Aerzte 2. Classe der Ref. Dr. Westphal und Dr. Encke, beide vom Landwehrbezirk Stolp zu Assistenz-Aerzten 1. Classe befördert. Büchner, Militärgerichtsactuar, von Thorn nach Spandau versetzt. Schwartz, Zahlmeister vom 2. Bat. Inf.-Regts. Nr. 141 zum 1. Bat. Inf.-Regts. Nr. 18 und Bulle, Zahlmeister von der 3. Abth. Feldart.-Regts. Nr. 35 zum Kür.-Regt. Nr. 5 versetzt.

* **Ordination.** In der St. Marienkirche hat gestern die feierliche Ordination der Herren Predigtamts-Candidaten Lippky, Naunin und Ostermeyer zum evangelischen Pfarramte stattgefunden.

* **Stadttheater.** Wir machen darauf aufmerksam, daß die letzte Oper in dieser Saison, „Die Meistersinger von Nürnberg", außer Abonnement stattfindet. Es verabschieden sich in dieser Oper verschiedene beliebte Mitglieder unserer Bühne.

* **Zigeunerconcerte.** Am Donnerstag, 14., und Freitag, den 15. April, wird im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause das österreichisch-ungarische Damen- und Herren-Orchester „Rakoczi" concertiren. Der Capelle geht ein guter Ruf voraus. Außer den feurigen Märschen und Tanzweisen werden die Mitglieder auch Nationaltänze aufführen. Ferner sei auf den Feuer- und Flammentanz aufmerksam gemacht.

* **Begräbniß des Bischofs Dr. Redner.** Die feierliche Beisetzung der Leiche des heimgegangenen Bischofs von Culm im Dome zu Pelplin hat heute Vormittag unter außerordentlich großer Betheiligung stattgefunden. Bereits gestern Nachmittag erfolgte die Ueberführung der Leiche aus dem Sterbehause, dem Palais, nach der Kathedrale. Schulkinder, kirchliche Vereine, mit ihren Fahnen, Deputationen von Lehrern aus der Provinz, sowie Hunderte von Geistlichen gingen dem Sarge voran. Aus Posen waren erschienen u. A. Erzbischof Dr. v. Stablewski mit den beiden Weihbischöfen Dr. Likowski und Andrzejewicz. In der Kathedrale angelangt, begann die Todtenvesper. Der einfache Sarg, der mit kostbaren Kränzen geschmückt ist, wurde auf dem Katafalk aufgebahrt. Zu der heutigen Beisetzung waren u. a. erschienen: Oberpräsident von Goßler, Regierungspräsident v. Horn, verschiedene Landräthe. — In dem Schaufenster der hiesigen Papierhandlung von Burau ist ein großes aus dem Atelier Fast hervorgegangenes Bild des Heimgegangenen ausgestellt, das überaus treu die Züge des Verstorbenen wiedergiebt.

* **Packetbestellung.** Es besteht hier die Einrichtung, daß den Packetbestellern auf ihren Bestellungsfahrten Packete ohne Werthangabe zur Abgabe für das Postamt übergeben werden können. Ferner ist es gestattet, durch unfrankirte Schreiben oder Postkarten bei dem Postamte die Abholung von Packeten aus der Wohnung zu bestellen. Die Packetbesteller nehmen die Packete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung bezw. Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Für die von den Packetbestellern auf ihren Bestellungsfahrten eingesammelten gewöhnlichen Packete kommt außer dem Porto eine im Voraus zu entrichtende Nebengebühr von 10 Pfennigen zur Erhebung.

* **Dem Kreise I Nordosten der deutschen Turnerschaft** gehören nach dem Jahresbericht für 1897 101 Turnvereine mit 9225 Mitgliedern an, von welchen 8803 active Turner sind; ferner betheiligten sich am Turnen noch 1184 Zöglinge. Frauenabtheilungen besitzen folgende Vereine: Männerturnverein Tilsit (65 Mitglieder), Turnclub Heiligenbeil (18 Mitglieder), Turnverein Thorn (90 Mitglieder), Turn- und Fechtverein Danzig (178 Mitglieder), Männerturnverein Graudenz (60 Mitglieder), Turnverein Oliva (48 Mitglieder), Turnverein Zoppot (43 Mitglieder); außerdem sind am 1. Januar 1898 bei den Turnvereinen Mocker und Neustadt Frauenabtheilungen gebildet.

* **Uebungsmannschaften.** Nach kaiserlicher Verordnung sind in diesem Jahre einzuziehen bei der Infanterie des 17. Armeecorps 5030 Mann. Die Truppen üben 14 Tage.

* **Staatsbahn-Thiertarif und Privatbahn-Staatsbahn-Thiertarif.** Mit Gültigkeit vom 1. April ist je ein neuer Tarif für die Beförderung von lebenden Thieren, Theil II, in Kraft getreten: a) für den Verkehr der Königl. Preußischen und Großherzoglich Hessischen Staatsbahnen, sowie der Farge-Vegesacker, Jime- und Kreis Oldenburger Eisenbahn, b) für den Privatbahn-Staatsbahn-Thierverkehr.

* **Einer Nachweisung über den Stand von Thierseuchen** im deutschen Reich am 31. März, die im „R.-A." publicirt ist, entnehmen wir für Westpreußen folgendes: Rotz war vorhanden im Kreise Graudenz auf 1 Gehöft. Maul- und Klauenseuche im Kreise Danziger Höhe auf 2, Dirschau 2, Marienwerder 1, Straßburg 3, Briesen 8, Thorn 4, Kulm 3, Schwetz 1, Dt. Krone 1 Gehöft.

* **Von der Weichsel.** Das Wasser steigt fortwährend. Bei Thorn hatte das Wasser gestern 2,42 Meter erreicht, bei Graudenz 2,68 Meter. Bei Warschau ist der Strom von 1,98 auf 1,88 Meter gefallen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Jopengasse 61 von der Wittwe Lina Lewondowsky geb. Blumberg an den Photograph Gustav Glatten für 68000 Mk. Heil. Geistgasse 96 von der Wittwe Antonie Barisch geb. Ritter in Zoppot an den Kaufmann Robert Krueger für 45 000 Mk. Schüsseldamm 15 von dem Kaufmann Georg Hawmann an den Orgelbauer Julius Witt für 26 000 Mk. 2. Damm 2 von dem Fleischermeister Paul Pfitzner an die Filzwaarenfabrikant Paul Stenzel'schen Eheleute für 25000 Mk. Burggrafenstraße 8 von der Wittwe Henriette Wilke geb. Haußmann an den Drechslermeister Friedrich Wilhelm Truhn für 21 500 Mk. Fleischergasse 89 von dem Rentier Richard Friedland an den Schlossermeister Gustav Arendt für 19 000 Mk. Tobiasgasse 5 von den Hausbesitzer Johann und Ida Popp an die Restaurateur Anton Kuhn'schen Eheleute für 20 790 Mk. Schellingsfelde Blatt 31 von den Maurer Johann Ferdinand Malotki'schen Eheleuten an die Maurer Carl Wilhelm Gutowski'schen Eheleute für 7500 Mk.

* **25-jähriges Amtsjubiläum.** Am 17. April wird Herr Gasanstalts-Director Kunath, der Leiter unserer städtischen Gas- und Wasserwerke, auf eine 25-jährige Thätigkeit im Dienste unserer Stadt zurückblicken können. Bei der großen Beliebtheit, deren sich dieser verdienstvolle, tüchtige Beamte überall freut, wird die Bürgerschaft es sich wohl angelegen sein lassen, diesen Ehrentag des Jubilars nicht ungefeiert vorübergehen zu lassen. Der Magistrat und die Stadtverordneten werden sich am Abend des 17. April im Gewerbehause zu einem Festessen um den Jubilar vereinen, auch die Arbeiter und Beamten werden ihrem beliebten Chef eine Ovation darbringen. Ueber den Lebensgang des Herrn K. erfahren wir Folgendes: Am 5. April 1842 in Sachsen geboren, widmete Herr Kunath sich dem Maschinenbaufache und war nach beendetem Studium Ingenieur der Königlichen Staatsbahnen in Dresden. Nach einer weiteren zweijährigen Thätigkeit als Ingenieur bei dem Magistrate der Stadt Dresden folgte Herr Kunath einem Rufe als ausführender Ingenieur für den Bau der Ungarisch-Schweizerischen Soda- und Chemikalien-Fabrik in der Marmoròs-Ungarn. Am 17. April 1873 kam Herr K. nach Danzig, um hier bei der Legung des neuen Gasrohrnetzes thätig zu sein, und wurde am 1. April 1874 von den Stadtverordneten zum Stadtbaumeister gewählt. In dieser Stellung verblieb Herr K. bis zum 1. October 1880, wo er als Nachfolger des Herrn Henning, der eine Apotheke übernahm, Director der seit 1850 bestehenden Gasanstalt unserer Stadt wurde. Da der Magistrat es für angezeigt hielt, die technische Oberleitung über die Gas- und Wasserleitung, die Canalisation und die Pflasterarbeiten in einer Hand zu vereinen, wurde dem neuen Gasanstalts-Director Herrn Kunath dieselbe übertragen.

* **Dr. med. Franz Hartmann,** der berühmte Indienreisende, Herausgeber der „Lotusblüthen" und Verfasser zahlreicher theosophischer Schriften, welcher sich gegenwärtig auf einer Vortragsreise durch Deutschland in Hamburg befindet, gedenkt auch nach Danzig zu kommen und um die Mitte dieses Monats auch hier durch öffentlichen Vortrag die Grundlehren der theosophischen Weltanschauung einem größeren Publicum bekannt zu geben. Die Vorträge des Herrn Dr. Hartmann, die stets sehr zahlreich besucht waren, fanden überall lebhaften Beifall.

* **Von der electrischen Centrale.** Der Bau der electrischen Centrale auf dem Bleihofe nähert sich jetzt seiner Vollendung. Das schmucke Gebäude ist in seinem Aeußeren ganz fertiggestellt, an der Aufstellung der Maschinen wird eifrig gearbeitet, eine der Maschinen ist fertig und soll heute probeweise in Gang gesetzt werden. Das Legen der Straßenkabel ist nahezu vollendet. Morgen sollen die 38 Kabel, die die Verbindung der Centrale durch die Mottlau mit den Straßenkabeln bilden, in die Mottlau versenkt werden. Die Vorarbeiten für diese Versenkung sind mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden. 120 Arbeiter sind seit Sonnabend mit dem Verlegen der Kabel beschäftigt. Die Verlegung erfolgte zuerst, um nicht den Schifffahrtsverkehr zu stören, auf Prähmen. Die 38 Flußkabel sind auf 38 großen trommelförmigen Gestellen aufgerollt. In der Centrale werden sie an mächtigen Krähnen abgerollt und nachdem die Verbindung mit der Maschine hergestellt, aus der Centrale herausgeführt und auf die Prähne, dreizehn an der Zahl, verlegt. Die Flußkabel haben eine Länge von 150 Meter. Das stärkste Kabel hat auf 1 Mtr. Länge ein Gewicht von 23 kg, das Durchschnittsgewicht beträgt pro laufenden Meter 18 kg, aller zusammen pro laufenden Meter 684 kg, so daß das Gewicht der 38 Kabel in ihrer ganzen Länge von 150 Mtr. 102 600 kg oder 2052 Ctr. beträgt. Die äußersten drei nach dem Brausenden Wasser zu gelegenen Kabel sind für Langfuhr bestimmt, eines ist für Niederspannung und zwei für Hochspannung. Heute Mittag, kurz nach $1^1/_2$ Uhr, wurde das letzte Kabel verlegt, was von den Arbeitern mit lauten Hurrahrufen begrüßt wurde. Die Arbeiten, die noch die heutige Nacht in Anspruch nehmen, werden morgen durch Versenkung der Kabel in die Mottlau fortgesetzt werden. Die Rinne, welche die Kabel aufnehmen wird, ist $1^1/_2$ m tief in der Mottlau ausgebaggert. Auf den Prähmen lagen in bestimmten Abständen eiserne Schienen mit 39 Zapfen, die mit in die Mottlau versenkt werden. Zwischen diese Zapfen sind die 38 Kabel gelegt und fest verkeilt, damit sie bei dem Versenken und im Flusse ihre Lage nicht verändern. Die Versenkung erfolgt durch große Krähne, von denen auf jedem der 13 Prähme einer errichtet ist. Damit die Versenkung von allen Prähmen aus auch gleichmäßig vor sich geht, sind an den Krähnen entsprechende Vorkehrungen getroffen. Taucher werden bei der Versenkung darauf Obacht geben, daß keins der Kabel aus seiner Lage herauskommt. Während der Versenkung bleibt die Schifffahrt auf der Mottlau gesperrt. Ist die Versenkung erfolgt, dann werden die Kabel in einer Tiefe von $1^1/_2$ Meter durch das Häkerthor gelegt und mit den Straßenkabeln verbunden. Auch diese Arbeiten werden nach Möglichkeit beschleunigt. Die Versenkung in den Fluß selbst dürfte jedenfalls ein interessantes Schauspiel werden.

* **Einlager Schleuse**, 5. April. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Wanda" von Graudenz mit 20 To. Weizen und div. Gütern an F. Krahn. H. Drenikow mit 243 To. Weizen und 20 To. Seradella und A. Drenikow mit 162 To. Weizen, 62 To. Lupinen, 8 To. Klee und $1^1/_2$ To. Thymothee von Plock an die Baltische Bank. S. Kesselmann von Plock mit 103 To. Weizen an Ernst. M. Kesselmann von Plock mit 122,5 To. Weizen und 6 To. Klee an Chr. Mix [illegible] Schulz mit 207 To. Weizen, 69 To. Erbsen, 22 [illegible] und Ernst Kähne mit 250 To. Weizen und 1 To. [illegible] von Plock an S. Landau. L. Kraskowski von Neumünsterberg mit 35 To. Weizen an Albr. Lewinski u. Co. und 20 To. Gerste, 15 To. Bohnen an C. H. Döring; sämmtlich in Danzig. A. Düsterbeck von Bromberg und J. Schmidt von Nakel mit 151 bezw. 130 To. Zucker an Cohrs und Ammé Nachfl. Neufahrwasser. F. Neubauer von Bromberg mit 171 To., H. Hasse und H. Seedorf von Nakel mit je 150 To., L. Müller und Ernst Ost von Nakel mit 130 bezw. 141 To., A. Hinze, M. Stelisch, M. Golombeck und W. Schulz von Montwy mit 111 bezw. 135, 126, 121 To. Zucker an Wieler und Hardtmann, Neufahrwasser.

* **Polizei-Bericht für den 6. April.** Verhaftet: 9 Personen, darunter 2 wegen Hausfriedensbruch, 1 wegen Widerstandes, 2 wegen Trunkenheit, 1 wegen Unfug, 1 Bettler, Obdachlose 5. Gefunden: 1 Packet, enthaltend 1 Pferdestriegel, 1 Bürste, 5 Krampen und 5 Ringe, 1 Rosenkranz und Schlüssel, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Eine $2^1/_2$ lange Holzkette, abzuholen aus dem Hilfspolizeigefängniß in Stadtgebiet. Verloren: 1 Haube und 1 Dienstbuch der Hedwig Dombrowski, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 5. April.

Die Strafkammer I verhandelte heute gegen ein vielfach vorbestraftes Subject, den Heizer Joh. Jul. Palachowski aus Langfuhr, wegen schweren Diebstahls. In der Nacht vom 5. zum 6. Februar d. J. ist der Angeklagte bei dem Kaufmann Herrn Kurowski hierselbst, Breitgasse, eingestiegen und hat Wein, Cigarren und andere Waaren in nicht geringer Menge gestohlen. Der Staatsanwalt beantragte, dem Einbrecher die mildernden Umstände zu versagen und auf eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren sowie Nebenstrafen zu erkennen. Das Gericht ging jedoch über das beantragte Strafmaß noch hinaus, indem es den Angeklagten zu vier Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilte.

Wegen einer rüden Messerthat hatte sich sodann der Steinschläger Albert Krüger aus Stendsitz zu verantworten. Er hat aus geringfügiger Ursache einem Arbeitscollegen einen schweren Messerstich in die linke Backe versetzt. Der Verletzte erschien heute vor dem Gerichtshof als Zeuge. Seit 4 Monaten laborirt er an der Wunde, ohne Heilerfolge zu erzielen. Durch den Stich sind nämlich die Speichelgänge verletzt, sodaß aus der Wunde fortwährend Speichel nach außen tritt und die Heilung beeinträchtigt. Das Gericht erachtete für die brutale That eine Gefängnißstrafe von $1^1/_2$ Jahren für angemessen und erkannte demgemäß. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahre beantragt.

Im vergangenen Jahre, am 17. September, Vormittags 11 Uhr, ist, wie erinnerlich sein wird, die Böhnke'sche Dampftischlerei und einige andere Gebäude vor dem Neugarterthor niedergebrannt. Unter der Anschuldigung, diesen Brand durch Fahrlässigkeit verursacht zu haben, standen heute der Tischlermeister Herr Emil Böhnke und der Schlosser Herr Johannes Jacobsen von hier vor dem Strafrichter. Jacobsen war bei Böhnke, der die Dampftischlerei neu einrichtete, als Schlosser thätig und mit der Aufstellung der als Betriebskraft angeschafften Locomobile beschäftigt. Die Gebäude waren aus Holz erbaut, baupolizeilich aber noch nicht abgenommen. Trotzdem ließ Herr Böhnke in der Tischlerei bereits arbeiten und die Holzspähne zu einem großen Haufen auf dem geräumigen Hof zusammentragen. Zu Löth- pp. Zwecken für die Maschinenaufstellung war auch eine Feldschmiede angeschafft, an der Jacobsen mitten auf dem Hofe — etwa 10 Meter von dem Haufen Spähne entfernt — arbeitete. Am Tage des Brandes war nun die Windrichtung von der im Betrieb befindlichen Feldschmiede auf den Spähnehaufen gerichtet. Es müssen wohl Funken von der Schmiede nach dem Haufen hinübergeflogen sein, denn plötzlich stand derselbe in Flammen. Ehe noch an ein Löschen gedacht werden konnte, stand das ganze trockene Holzwerk in einem Feuermeer. Es war auch nicht genügend Wasser vorhanden. Der Grund und Boden gehört Herrn Schlossermeister Albrecht, dem auch einige Holzgebäude verbrannten, sodaß er trotz Versicherung noch 2000 Mk. Schaden erlitten hat. Ferner ist der Bauausführende, Herr Zimmermeister Hensel, um 1500 Mk. geschädigt. — Die Anklage sieht die Fahrlässigkeit der Angeklagten darin, daß sie die Feldschmiede ungeschützt zu nahe an die losen Hobelspähne herangebracht haben. Das Gericht schloß sich dieser Ansicht an und verurtheilte einen jeden der Angeklagten zu 100 Mk. Geldstrafe.

Kleines Feuilleton.

Expedition nach Klondyke.

Von den zweitausend und einigen hundert Personen, die allein in England während der letzten Wochen für die Reise nach Vancouver, Britisch Amerika, eingeschrieben wurden, haben sich nun dieser Tage die ersten 250 Goldsucher auf dem Ex-Orientdampfer „Garonne" nach dem fernen Dorado eingeschifft. Der Berichterstatter einer Londoner Zeitung ermöglichte es, noch eine Stunde vor Abgang des Schiffes mit dem Vorsitzenden der Dampfschifffahrts-Gesellschaft, welche die „Garonne" nach Klondyke schickt, an Bord zu gelangen und entwirft nun von dem Leben und Treiben auf Deck eine interessante Schilderung. Es war eine sehr bunte Gesellschaft, die sich auf den schaukelnden Planken zusammengefunden hatte, um gemeinsam die Reise nach dem verlockend winkenden Zauberland im kalten Norden des fremden Erdtheils anzutreten. Ein Gewirr von allen möglichen Sprachen tönte an das Ohr des Beobachters; man konnte ein elegantes Französisch, das reinste Hochdeutsch, die Gurgellaute des Spaniers, das weiche Italienisch, auch Schwedisch, Norwegisch und Russisch unterscheiden; zum größten Theil aber bestanden die Auswanderer aus Engländern, in deren Sprache sich hier und da der Dialect des Schotten und Iren mischte. Verschiedenartig wie der lebende Cargo des Schiffes war auch der mitgenommene und wild durcheinander liegende Ballast der Reisenden. Bald stolperte man nicht nur über ein Tau, sondern auch über ein flaches elf Tonnen Yukon-Boot, „Research" genannt, bald wieder stürzte man der Länge nach über die Karren, von denen fast jeder vom Goldfieber Ergriffene ein Exemplar mitzunehmen für nothwendig befunden hatte. In diesen Karren soll ja das viele gelbe Metall, das man zu erbeuten glaubt, von den Feldern nach den elenden Behausungen der Goldgräber geschafft werden. Wie viele der jetzt so hoffnungsreichen Menschen mögen wohl mit leeren Karren und Enttäuschung im Herzen den Heimweg antreten!

Die Palästinafahrt unseres Kaisers,

welche bestimmt in diesem Jahre angetreten werden soll, ist bekanntlich nicht die erste Hohenzollernfahrt ins gelobte Land. Von den brandenburgischen Regenten unternahm schon Albrecht der Bär im Jahre 1158 mit seiner Gemahlin und dem Bischof Ulrich von Halberstadt eine Pilgerfahrt nach Palästina, von der er gegen Ende des Jahres zurückkehrte. Von den Hohenzollern war es sodann der romantische, in die Sage von der „weißen Frau" verwebte Heidengraf Albrecht der Schöne, welcher im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts die heiligen Stätten besuchte. Ein Jahrhundert später, am 21. März 1435, traten die beiden Söhne Friedrichs, des ersten Kurfürsten von Brandenburg, die Markgrafen Johann, der Alchimist, und Albrecht Achilles, eine „Fart und Zug zum Heyligen Grabe" an. Achtzehn Jahre später, im März 1453, unternahm auch Kurfürst Friedrich II. eine Fahrt nach dem gelobten Lande. Das wichtigste Beweisstück über diese Reise ist das in der Baseler Universitäts-Bibliothek befindliche Tagebuch des Baseler Bürgermeisters Peter Rot. Erst vier Jahrhunderte später, im Winter 1842, besuchte wieder ein Hohenzollernsproß, der verewigte Prinz Albrecht von Preußen, die heiligen Stätten. Ihm folgte aus Anlaß einer Einladung des Vicekönigs von Egypten zur Eröffnungsfeier des Suezkanals im Jahre 1869 der damalige Kronprinz, nachmalige Kaiser Friedrich III., und die jüngste Reise eines Hohenzollern nach Palästina war bekanntlich diejenige des verewigten Prinzen Friedrich Karl von Preußen.

Locales.

* Verbindungsbahn. Zur landespolizeilichen Prüfung des Entwurfs für die Herstellung einer Verbindungsbahn vom Weichselbahnhof zum Rangirbahnhof Saspe mit Anschlußgeleis für die Kaiserliche Werftverwaltung nach dem ehemaligen Fort Bousmard ist vom Herrn Regierungspräsidenten Termin auf Montag, den 18. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr, auf Bahnhof Saspe anberaumt und mit der Wahrnehmung des Termins die Herren Regierungs- und Baurath Anderson und der Regierungsassessor v. Heyking beauftragt worden. Die Entwurfspläne sind in den Vormittagsstunden zwischen 11 und 1 Uhr bis zum 18. April d. Js. im Sitzungssaale im Zimmer Nr. 58 des Regierungsdienstgebäudes einzusehen.

* Collision. Heute gegen Mittag collidirte auf dem Langenmarkt ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn mit einer Trauer-Droschke. Letzterer wurden beide Hinterräder abgeschlagen. Den Führer des Motorwagens trifft an dem Unfalle keine Schuld.

Provinz.

f. Zoppot, 5. April. Die gestrige Gemeindevertretersitzung beschäftigte sich, wie schon kurz berichtet, zunächst mit dem vom Herrn Amtsgerichtsrath Ueberfohn erhobenen Protest gegen die Wahl des Herrn Sulley als Gemeindeverordneten. Es wurde beschlossen, die Wahl des Herrn Sulley für giltig zu erklären. Aus den geschäftlichen Mittheilungen des Herrn Gemeindevorstehers ist folgendes hervorzuheben: Am 2. d. M. ist, wie schon von uns berichtet, die Abnahme der Canalisationsanlage mit Ausnahme der Kläranlage sowie mit Ausnahme der Straßenbefestigung erfolgt. Herr Lohauß fragt an, ob dieser für den Badeort so wichtige Act nicht in etwas feierlicherer Weise durch Einladung des Herrn Regierungspräsidenten und der Gemeindevertretung hätte begangen werden können, worauf Herr v. Dewitz seine Maßnahme dadurch rechtfertigt, daß bis jetzt erst eine theilweise Abnahme erfolgt sei. Der Regierungspräsident werde nach seiner Information in den nächsten Tagen zu einer Besichtigung hier eintreffen. Bei Abnahme der Gesammtanlage soll die Gemeindevertretung geladen und sich an die Abnahme ein Essen anschließen. Hierauf gelangt der vom Herrn Albrecht-Caritan erhobene Einspruch gegen die Benutzung von Wasser aus seinem Mühlenteiche zum Zwecke der Spülung der Canalisationsröhren zur Verlesung. Herr Dr. Wagner stellt an Herrn v. Dewitz die Frage, bis zu welcher Zeit die Hausanschlüsse erfolgt sein müßten. Der Gefragte giebt den 15. Mai als Endtermin hierfür an. Herr B. Hoffmann theilt mit, daß mehrere Adjacenten der Danziger Straße beim Herrn Regierungspräsidenten vorstellig geworden sind um eine Auskunft darüber, ob die Anschlüsse an die Canalisation für die Betheiligten facultativ oder obligatorisch wären. Mit Rücksicht hierauf bittet er den Herrn Gemeindevorsteher um Auskunft, ob diese Eingabe nicht eine aufschiebende Wirkung der Anschlußnahme für die Interessenten habe. Als Antwort wird hierauf dem Fragesteller ein „Nein“. Von mehreren Bewohnern am Schulwege ist bei der Gemeindevertretung eine Petition eingegangen, in welcher um Verlängerung der in der Danzigerstraße beginnenden Promenade bis zum Schulwege gebeten wird. [illegible] daß die Strecke ungefähr 500 Meter lang ist und sich die Grundbesitzer derselben dadurch erkenntlich zeigen wollen, daß sie den Bauschutt dort aufgefahren wird. Die Kosten würden sich auf circa 1500 bis 2000 Mk. belaufen. Die Petition wird der Wegebau-Commission zur gutachtlichen Aeußerung überwiesen. Unsere in dieser Zeitung ausgesprochene Ansicht, die Schaffung einer neuen höheren Classe in der hiesigen Privatknabenschule [illegible] scheint auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein, als Herr v. Dewitz beim folgenden Punkt der Tagesordnung: Wahl einer Commission zur Berathung über die Hebung der höheren Schule [illegible] die Mittheilung macht, daß der Leiter der Anstalt die Absicht habe, eine Tertia A hierselbst einzurichten. Beim letzten Punkt der Tagesordnung: Ertheilung des Zuschlages an den Fuhrhalter Richard Grünholz hierselbst auf sein Angebot betreffend die Abfuhr des Hausmülls und Straßenkehrichts, macht Herr v. Dewitz die Mittheilung, daß ein Statut, betreffend die Regelung des Abfuhrwesens, bereits entworfen ist. Auf Vorschlag des Herrn Rechtsanwalt Nawrocki wird die Zuschlagsertheilung zu vertagen, was geschieht.

XX Elbing, 5. April. Ein sehr bedauerlicher Unfall ereignete sich heute im äußeren Mühlendamm, dem Gerichtsgebäude gegenüber. Durch einen elektrischen Straßenbahnwagen Nr. 9 wurde, wie schon telegraphisch gemeldet, der Arbeiter Schacht aus Pangritz Colonie überfahren. Die Verletzungen waren derart, daß der Verunglückte sofort starb. Schacht hatte mit einem anderen Arbeiter auf dem Straßenbahngeleise gestanden und gesprochen. Beim Herannahen des Wagens klingelte der Wagenführer in der Annahme, daß Sch. noch rechtzeitig aus dem Wege gehen würde. Dieses geschah nicht; bevor der Wagen hielt, war Sch. zu Boden geschleudert und durch den Querbalken derartig gequetscht worden, daß der Brustkasten vollständig zusammengedrückt wurde.

* Marienburg, 5. April. Von dem Verbandstage der landwirthschaftlichen Genossenschaften in Westpreußen, über den im localen Theile der heutigen Nummer berichtet ist, möge noch erwähnt sein, daß Herr Plehn-Gruppe noch im weiteren Laufe der Verhandlungen über gemeinsame Einkäufe durch die Molkereigenossenschaft sprach, während Herr Weilandt-Bromberg über Fettkäserei im Sommer und Absatz des Butterabfalls referirte. Er ist der Ansicht, daß der Käsereibetrieb nur im Großen auszuführen, aber im Kleinen nicht lohnend ist. Herr Plehn-Gruppe warf dann noch die Frage der künstlichen Eisgewinnung auf, die in diesem Sommer eine große Rolle spielen könne. Schließlich erstattete Herr Molkerei-Instructor Amend einen kurzen Bericht über die vorjährige Molkerei-Ausstellung in Hamburg und die diesjährige in Dresden.

e. Schwetz, 4. April. Am 13. d. Mts. findet hier ein Kreistag statt. Zur Berathung und Beschlußfassung stehen u. a. folgende Gegenstände auf der Tagesordnung: Weiterbewilligung von 75 Mk. p. a. zur Unterhaltung der Hufbeschlaglehrschmiede in Marienwerder; Gewährung einer jährlichen Beihilfe an den Westpreußischen Feuerwehrverband; anderweitige Abgrenzung der Impfbezirke und Festsetzung der Impfärzte; Gründung und Unterhaltung eines Kreiskrankenhauses in Bukowitz unter Betheiligung der Ansiedelungs-Commission an dem Bau und der Unterhaltung; Errichtung einer Eisenbahnhaltestelle in Michelau bei Graudenz 2c.

z. Neustadt, 5. April. Gestern Nachmittag stürzte beim Abbruch eines Stalles eine Wand ein und begrub unter sich den 18jährigen Arbeiter Kernekewitz von hier. K. hat einen doppelten Beinbruch und sonstige Verletzungen erlitten und wurde in das Marienkrankenhaus geschafft.

* Konitz, 6. April. (Privattelegramm.) In einer hier abgehaltenen nationalliberalen Wählerversammlung des Wahlkreises Konitz-Schlochau-Tuchel ist zum Reichstags-Candidaten der Rittergutsbesitzer Wilp-Sicina aufgestellt worden.

* Culm, 5. April. In der letzten Kreistagssitzung wurde der Antrag der Gemeinde Malankowo wegen Bau einer Chaussee Dubielno-Lissewo-Gottersfeld abgelehnt. Der Hufbeschlaglehrschmiede in Marienwerder wurde eine Beihilfe von 75 Mk. bewilligt.

Zum Besuch der drei landwirthschaftlichen Winterschulen der Provinz wurden 400 Mk. zu Stipendien von je 100 Mk. gewährt. Die Ausgaben werden ca. 300 000 Mk. betragen. In geheimer Sitzung wurde an Stelle des ausscheidenden Kreisausschußmitgliedes Herrn Rittergutsbesitzers Raabe-Linowitz Herr Deichhauptmann Lippke-Podwitz, Kleingrundbesitzer und Nichtmitglied des Kreistages, als Kreisausschußmitglied gewählt. An Herrn Raabe wurde ein Telegramm abgesandt. —

n Wierschutzin, 5. April. Im Laufe der vorigen Woche sind auch die Störche zurückgekehrt. Im vergangenen Jahre war ein Storch hier geblieben und wurde von dem Gastwirth Herrn H. den Winter über durchgefüttert.

* Königsberg, 5. April. Ueber das Schicksal des verschollenen Dampfers „Magnet“ kann nunmehr kein Zweifel mehr obwalten. Nach einer Depesche aus Lowestoft ist der in jener Gegend gesunkene Dampfer an Wrackstücken als der „Magnet“ erkannt worden.

* Posen, 5. April. Der Vicepräsident des Staatsministeriums, Finanzminister Dr. v. Miquel und der Cultusminister Bosse, die heute nach Berlin zurückgekehrt sind, werden demnächst in Gemeinschaft mit dem Minister des Innern von der Recke unserer Stadt einen Besuch abstatten.

* Posen, 5. April. Gestern Nachmittag erschoß sich im Kellergeschoß des neuen Stadthauses der Magistratsbote Hausse. Dem Beamten war vor wenigen Monaten eine Tochter im Alter von 18 Jahren und bald darauf die Frau gestorben. Die ganze vergangene Woche hat H. seinen Dienst versäumt.

∞ Stolp, 5. April. Eine Versammlung der Tischler fand am 3. d. M. statt, um den Bericht der Lohncommission über das Ergebniß der mit den Fabrikanten gepflogenen Verhandlungen entgegenzunehmen. Die Versammlung war von gegen 300 Personen besucht. Von den Arbeitgebern war Niemand erschienen. Der Fabrikant Fahiel und die Firma Decker und Blau hatten die Forderungen voll und ganz bewilligt, so daß hier weiter gearbeitet wird, während in den übrigen Fabriken in den Streik eingetreten wird. Im Ganzen sind ca. 150 Personen von dem Ausstand betroffen.

* Pillau, 5. April. Seit dem 3. d. Mts. lagert sich auf der See ein dichter, weißer Nebel, der bei dem in der Nacht vorherrschenden Nordwinde so dick wurde, daß, wie die Lachsfischer berichten, nicht einmal die Feuer von Pillau zu sehen waren. Die holländische eiserne Kuff „Albertine“, Capitän Schier aus Groningen, welche sich mit einer Ladung Kopfsteine für Elbing auf der Fahrt hierher befand, gerieth aus oben genannten Gründen in der Höhe von Tenkitten auf den Strand. Es konnte etwa 3 Uhr Morgens sein, als das Schiff aufstieß und das Boot zu Wasser gelassen werden mußte. Auf Grund der in den Morgenstunden hier eingelaufenen Meldung war schon gegen 10 Uhr Morgens der Regierungsdampfer „Pilot“ an Ort und Stelle und nicht lange danach auch die Bugsirdampfer „Roland“, „Bor“ und „Bravo“. Es gelang denn auch sehr bald, das gestrandete Fahrzeug vom Strande frei zu bekommen. Doch muß der Segler schon beim Stranden ein Leck erhalten haben, das sich vermöge des Druckes der Ladung bei der Fahrt in Begleitung der Bugsirdampfer nach dem Pillauer Hafen derart erweiterte, daß das Schiff noch vor dem Nordmolenkopfe zum Sinken kam. Die Besatzung, drei Leute, sind gerettet. Das gesunkene Schiff liegt auf etwa 19 Fuß Wasser und gefährdet die Schifffahrt an dieser Stelle garnicht. Wie wir hören, soll das Fahrzeug, von dem nur die Mastspitzen hervorragen, so bald wie möglich gehoben werden.

* Bromberg, 5. April. Die diesmalige Opernsaison in unserm Stadttheater, zu der wiederum die Danziger Oper erscheint, beginnt am 1. Osterfeiertage und dauert bis zum 15. Mai.

Standesamt vom 6. April 1898.

Geburten: Schuhmachergeselle Reinhold Gottemeyer, T. — Schmiedegeselle Joseph Wagner, S. — Schaffner der Straßenbahn Carl Ewert, S. — Arbeiter Otto Erdmann, T. — Kaufmann Max Prohl, T. — Sattler- und Tapeziergehilfe Gustav Mickat, T. — Seefahrer Johann Klebowski, S. — Kaufmann Hugo Nelte, T. Unehel. 3 S. 2 T.

Aufgebote: Dr. phil. Alfred Rosenstein hier und Selma Korpulus zu Breslau. — Restaurateur Johann Julius Nachtigall hier und Anna Marianna Walkuschewski zu Sobbowitz. — Schuhmachergeselle Adolph Klempert und Pauline Wilhelmine Caroline Schwonke. — Seefahrer Johann August Figlon und Julianna Selka, beide hier. — Arbeiter Eduard Franz Julius Minge hier und Emma Gertrud Pauline Claassen zu Saspe. — Töpfergeselle August Friedrich Mant hier und Maria Anna Brotzki zu Emaus. — Arbeiter Joseph Cendrowski in Lieffau und Mathilde Gertrud Lurkowski in Kunzendorf. — Schneider Paul Wilhelm Otto Punschke und Minna Emilie Witt zu Stettin. Arbeiter Franz August Wronski und Constantia Müller zu Ohra. — Seefahrer Josef Nischke, hier, und Antonie Kaczikowski zu Koliebken. — Bauunternehmer Friedrich Albert Schulz und Johanna Malwine Albertine Klimek. — Feuerwehrmann August Theodor Emil Fink und Olga Martha Louise Blockus. — Malergehilfe Walter August Leopold Schulz und Anna Amalie Reymann, geborene Bodanowitz, sämmtlich hier.

Heirathen: Rentier Heinrich August Schadowski und Martha Elisabeth Wilhelm. — Maschinenbauer Franz Friedrich Wilhelm Rock und Maria Olga Matschkowski. — Schmiedegeselle Carl Eduard Gudd und Louise Plaumann. — Tischlergeselle Emil Bork und Anna Marianna Lieterski. — Schneider Wilhelm Kommritz und Alwine Amande Bertha Bahr. — Kutscher Friedrich Jacob Ulrich und Caroline Hoffmann. — Arbeiter Wilhelm Hermann Christian Ernst Ploetz und Ottilie Emilie Knaack. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Zimmerlehrling Paul Otto Rudolf Wichmann, fast 17 J. — Hospitalit, Böttchermeister Hermann Albert Borrmann, fast 69 J. — Frau Anna Amalie Dobrowinski, geb. Metzke, fast 32 J. — Wittwe Mathilde Hahn, geb. Salamon, 86 J. — Wittwe Charlotte May, geb. Kühnast, 77 J. — Frau Anna Rosalie Wagner, geb. Weiß, 55 J. — Tischlergeselle Carl Ferdinand Martin Just, 27 J. 8 Mon. — Zögling Franz Joseph Klein, 15 J. 5 Mon. — T. d. Bohrmeisters Friedrich Pümpel, 20 Tage. — Hofmeister Friedrich Wilhelm Fröse, 69 J. — Commis Gilbert Richert, fast 22 J. — S. d. Schneidermeisters Gustav Uepoch, 19 Tage. — Unehelich 1 S., 1 T.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 6. April.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	750	S	9	bedeckt	0
Kopenhagen	761	W	4	Dunst	3
Petersburg	148	SW	3	bedeckt	1
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	767	SSW	1	heiter	7
Sylt	763	SW	6	bedeckt	4
Hamburg	767	SW	4	heiter	2
Swinemünde	765	W	3	wolkig	3
Neufahrwasser	760	W	8	heiter	3
Memel	755	WNW	8	wolkig	3
Paris	768	NO	1	wolkenlos	2
Wiesbaden	769	NW	2	wolkenlos	2
München	769	O	4	wolkenlos	1
Berlin	768	WNW	3	heiter	3
Wien	769	NW	2	wolkenlos	3
Breslau	767	WNW	4	wolkenlos	1
Nizza	763	NO	4	heiter	9
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Unter der Wechselwirkung eines Minimums über Finnland und eines Hochdruckgebietes, dessen Kern über dem südöstlichen Deutschland liegt, wehen an der ostdeutschen Küste starke bis stürmische westliche Winde. Eine neue Depression ist über dem norwegischen Meere erschienen, bei deren Herannahen das Barometer an der norwegischen Küste stark gefallen ist. In Deutschland, außer an den Küstengebieten, ist das Wetter ruhig und heiter; die Morgentemperatur ist etwas herabgegangen und fast allenthalben haben Nachtfröste stattgefunden; stellenweise ist Niederschlag gefallen.

Letzte Handelsnachrichten.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
5. April 1898.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	193	137	142—147	138—145
Stolp	188—195	130—138	128—140	136—142
Danzig	175—195	136—138	148—150	135—136
Thorn	175	133—138	—	135—143
Königsberg i. Pr.	—	132½-40	130—147	140
Allenstein	177—182	134—140	117—120	141—150
Breslau	157—192	132—149	150—170	148—154
Bromberg	184—186	136—143	128—158	140—156
Lissa	—	137—138	158	151
Posen	164—187	125—143	150—160	125—145
Nach privater Ermittelung:	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Stettin Stadt	196	140	155	140
Königsberg i. Pr.	—	140,50	—	138
Breslau	194	149	171	158
Posen	193	139	160	140
Berlin	200	147½	—	158

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 5./4	a. 4./4.
New-York	Berlin	Weizen	100¾ Cts.	208.70	208.10
Chicago	Berlin	Weizen	105¼ Cts	222,10	221.75
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 6⅞ d.	212,80	212,80
Odessa	Berlin	Weizen	118 Kop.	209,10	205,10
Odessa	Berlin	Roggen	76 Kop.	153,30	152,—
Riga	Berlin	Weizen	118 Kop.	206,75	206,75
Riga	Berlin	Roggen	79 Kop.	155,—	155,—
Pest		Weizen	12,23 ö. fl.	208.—	207.80
Amsterdam	Köln	Weizen	241 hl. fl.	210,70	207.90
Amsterdam	Köln	Roggen	137 hl. fl.	151,25	149,65

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 6. April.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 6° R. Wind: SW.

Weizen fest, unverändert. Bezahlt wurde für inländ. weiß krank 7 8 Gr. Mk. 181, hochbunt 747 Gr. Mk. 190, roth 729 Gr. Mk. 181, für polnischen zum Transit weiß feucht 713 Gr. Mk. 147 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 Gr. Mk. 136 per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 627 Gr. Mk. 102 per Tonne.

Erbsen polnische zum Transit mittel Mk. 120 Mk. 127, russische zum Transit mittel Mk. 116½, Victoria Mk. 128 per Tonne bezahlt.

Wicken polnische zum Transit Mk. 101 per Tonne gehandelt.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 60, Mk. 61, gelbe Mk. 80, feucht Mk. 65 per Tonne bezahlt.

Leinsaat polnisches ordinair Mk. 150 per Tonne geh.

Leinkuchen Mk. 5,37½ per Tonne bezahlt.

Kleesaaten weiß Mk. 26, Mk. 28, Mk. 28½, roth Mk. 26, Mk. 37½, Mk. 38, Thymothee Mk. 17 per 50 Ko. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,50 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus nominell. Contingentirter loco Mk. 66,25, nicht contingentirter loco Mk. 46,25.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 6. April.

Rohzucker: Tendenz matt. Basis 88° Mk. 8,75 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. 6,92½—6,95 incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz schwächer. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,15. Termine: April Mk. 9,07½, Mai Mk. 9,15, Juni 9,22½, August Mk. 9,35, October-Decbr. Mk. 9,32½. Gemahlener Melis I Mk. 22,62½.

Hamburg. Tendenz schwächer. Termine: April Mk. 9,07½, Mai Mk. 9,15, Juni 9,22½, August Mk. 9,35, October-December Mk. 9,32½.

Berliner Börsen-Depesche.

	5.	6.		5.	6.
4% Reichsanl.	103.60	103 40	4% Russ.inn.94.	100.10	101.20
3½% „	103.60	103.50	5% Mexikaner	96.90	96.75
3% „	97.—	97.—	6% „	99.70	99.30
4% Pr. Consl.	103.60	103.50	Ostpr. Südb.A.	90.10	90.40
3½% „	103.60	103.50	Franzosen ult.	147.40	146.70
3% „	98 20	98.—	Marienb.-Mlw. St.Act	82.25	82.—
3½% Wp. „	101.25	101.10			
3½% „ neul. „	100.30	100.30	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.40	119.40
3% Westp. „ „	92.80	92.80			
3½% Pommer Pfandbriefe	100.60	100.60	Danziger Oelm.St.-A.	96.75	96.75
Berl.Hand.Ges	164.75	63.—	Danziger Oelm.St.-Pr.	102.50	102.—
Darmst.-Bank	162 20	163.—	Laurahütte	183.—	182.60
Danz.Privatb.	139.—	139.—	Warz. Papierf.	190.50	190.75
Deutsche Bank	200.60	200.90	Oesterr. Noten	170.50	170.10
Disc.-Com.	201.25	200.—	Russ. Noten	216.45	216.45
Dresd. Bank	161.20	160.80	London kurz	20.49	—.—
Oest. Cred. ult.	223.50	222.50	London lang	20.34	—.—
5% Itl. Rent.	93.40	93.—	Petersbg. kurz	216.10	—.—
4% Oest. Gldr.	103.50	103.60	„ lang	214.10	214 45
4% Rumän. 94. Goldrente	94.30	94.50	Nordd. Credit-Actien	122.80	122.80
4% Ung. Gldr.	103.—	103.—			
1880er Russen	103.—	—.—	Privatdiscont.	2⅜	2⅜

Tendenz. Amerikanische Berichte lassen wenig Hoffnung auf Erhaltung des Friedens, infolgedessen zeigte die Börse im Anschluß an die westlichen Plätze Neigung zur Abschwächung. Eine gewisse Fähigkeit zum Widerstande gegen eine empfindliche Cursabschwächung ist jedoch unverkennbar. Das Geschäft war sehr beschränkt. Darmstädter Bank war höher auf das Gerücht von der Umwandlung der Firma Hermann Bachstein in eine Actiengesellschaft. Oestliche deutsche Bahnen auf Steigerung der Getreidepreise besser. Oesterreichische Staatsbahnen auf Wiener Gerüchte von 29 Francs Dividende fest.

Berlin, 6. April. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 47.80. Die schon gestern nach Abfassung des Berichts sich hier fortsetzende Preissteigerung hat, der Anregung auswärtiger Berichte folgend, heute sich weiter entwickelt. Weizen erlangte eine Wertherhöhung von ungefähr 1½ Mark. Roggen besserte sich um 2½ Mark und theilweise noch etwas mehr. Hafer ist recht fest, doch nicht lebhaft. Rüböl war matt. Es fehlte an Käufern. Für 70er Spiritus loco ohne Faß, wovon hier ziemlich viel angeboten wurde, hat man 47,80 Mk. bezahlt, 50er brachte 67,50. Die Lieferungspreise konnten gestrigen Fortschritt nicht voll behaupten.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 6. April. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 554 Ochsen, 5029 Kälber, 1729 Schafe, 12038 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt —; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere —; d. gering genährte jeden Alters 43—45. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths —; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —; c. gering genährte 43—47. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — —; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen — —; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 41—43.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 65—70; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 57—63; c. geringe Saugkälber 50—55; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—42.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 53—55; b. ältere Masthammel 47—51; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 42—45; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 54—55; b. Käfer 55,—; c. fleischige 55,—; d. gering entwickelte 50—53; e. Sauen 47—50.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder-Geschäft. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 120 Stück unverkauft.

Kälber-Markt gestaltete sich ziemlich glatt.

Schafe: Bei den Schafen wurde etwa ¾ des Auftriebes umgesetzt.

Der Schweine-Markt verlief ruhig. Fette Schweine blieben vernachlässigt, es wird kaum ausverkauft.

Drahtnachrichten.

Spanien und die Union.

Cadix, 6. April. (W. T.-B.) 2 Compagnieen Artillerie und 2 Bataillone Jäger sind gestern hier eingeschifft worden, um über die Kanarischen Inseln nach Havana zu gehen. 5 weitere Bataillone werden hierher beordert. Die Freiwilligen-Bataillone sind zu einer Brigade zusammengestellt und werden Artillerie erhalten.

Madrid, 6. April. (W. T.-B.) Beim Verlassen des Palastes wurde Sagasta um neue Nachrichten befragt, verweigerte jedoch jede Auskunft hierüber. Auf die Frage, an welchem Tage man den Ministerrath einzuberufen gedenke, antwortete er, er warte auf eine Depesche aus Washington und werde danach über die Zusammenberufung entscheiden.

G. **Frankfurt a. M.,** 6. April. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus New-York gemeldet: Die neueste Botschaft des Präsidenten wird keine Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas enthalten, sondern nur die Aufforderung, daß den gegenwärtigen unhaltbaren Zuständen auf Cuba ein Ende gemacht werde und Spanien die Souveränität aufgebe. Der Congreß soll die Botschaft der Commission für auswärtige Angelegenheiten und die weitere Ordnung der Angelegenheit dem Präsidenten überlassen. Indessen ist es fraglich, ob der Congreß dazu bereit sein wird.

J. **Berlin,** 6. April. Die über den spanisch-amerikanischen Conflict vorliegenden außerordentlich zahlreichen telegraphischen Meldungen beruhen ausschließlich auf Combinationen. Thatsache ist, daß Präsident Mac Kinley, angeblich wegen Unwohlseins, die Botschaft erst am Donnerstag an den Congreß gelangen wird, und sind daher alle Meldungen über den angeblichen Inhalt der Botschaft mit größter Vorsicht aufzunehmen. Von verschiedenen Seiten wird der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß man es bei den amerikanischen Meldungen ausschließlich mit Börsenmanövern zu thun habe. Es soll sich in New York und London ein großer internationaler Börsenring gebildet haben, welcher versucht, durch die internationale Presse an den Hauptbörsen der Welt täglich enorme Schwankungen zu erzielen.

Washington, 6. April. (W.T.-B.) Die Mitglieder des Congresses empfingen etwa 20 Depeschen von Bankquiers und Gesellschaften mit der Bitte eine weise Politik des Friedens zu unterstützen. Auch Präsident Mac Kinley erhielt Depeschen ähnlichen Inhalts. Auf den hiesigen Botschaften und Gesandtschaften weiß man, daß Frankreich und Oesterreich die größten Anstrengungen machen, um Grundlagen zu finden für eine gemeinsame Action zu Gunsten des Friedens.

Andree in Klondyke!

Victoria (Britisch Columbia), 6. April. (W. T.-B.) Ein hier eingetroffener Courier der Vereinigten Staaten aus Dawson City berichtet, der Nordpolfahrer Andree befinde sich in Klondyke; er giebt an, Briefe von Andree zu haben. Nach einem anderen Bericht soll Andree in St. Michael (Alaska) und nicht in Klondyke sein. (Beide Nachrichten klingen wenig glaubhaft. Red.)

Der Inhalt der französischen Forderung.

London, 6. April. (W. T.-B.) Der „Times“ wird aus Peking telegraphirt: China hat die französischen Forderungen folgenden Inhalts bewilligt: Nichtentäußerung irgend eines Theiles von Kwangtung-Kwangsi und Juennan seitens Chinas, Bau einer Bahn nach Juennan-Fu, Verpachtung einer Kohlenstation, Anstellung eines Franzosen als Director der Kaiserlichen Posten. Die englischen Rechte, betreffend die Erweiterung von Kaulung sind nicht beeinträchtigt.

London, 6. April. (W. T.-B.) Der „Times“ wird vom Atbara von gestern gemeldet, eine zur Erkundung der Stellung der Derwische unternommene Bewegung führte zu einem heftigen Gefechte mit dem Feinde, der in geschlossener Streitmacht anrückte, aber zurückgetrieben wurde und dabei 200 Mann verlor. Auf englischer Seite wurden 6 Mann getödtet und 10 verwundet.

Wien, 6. April. (W. T.-B.) Die Kronprinzessin-Wittwe Stefanie ist mit ihrer Tochter gestern Abend nach Gries bei Bozen abgereist.

Paris, 6. April. (W. T.-B.) Senat. Provost de Launay fragt, weshalb der Justizminister nach dem Verdict der Geschworenen nicht die Streichung Zola's aus der Ordensliste der Ehrenlegion beantragt habe; der Justizminister erwidert, die Affaire Zola sei noch in der Schwebe, die Anfrage sei deshalb verfrüht.

Kopenhagen, 6. April. (W. T.-B.) Bei den gestrigen Wahlen zum Folkething wurden gewählt 15 Conservative, 23 moderate Linke, 63 radicale Linke und 12 Socialisten.

= **Rom,** 6. April. Crispi wird nach seiner Rückkehr von Palermo ganz dem politischen Leben entsagen, sich auf sein Landhaus bei Palermo zurückziehen, um dort seine Memoiren zu schreiben.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Kirchliche Nachrichten

für Donnerstag, den 7. April (Gründonnerstag).

St. Marien. Vormittags 10 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens 9½ Uhr und Mittags 1 Uhr.

St. Johann. Nachm. 5 Uhr Andacht und Abendmahlsfeier Herr Pastor Hoppe. Beichte Nachm. 4½ Uhr.

St. Catharinen. Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Herr Pastor Ostermeyer und Herr Archidiakonus Blech.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt.) Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Abends 6 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls für Familien Herr Militär-Oberpfarrer, Consistorialrath Witting.

St. Bartholomäi-Kirche. Nachm. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

Mennoniten-Kirche. Vorm. 10 Uhr Vorbereitung zum Abendmahl Herr Prediger Mannhardt.

Verband der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Abends 7 Uhr Passionsandacht Herr Prediger Padmenoky.

Heil. Geistkirche (evang.-luth. Gemeinde). Abends 6 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls Herr Pastor Wichmann.

Langfuhr. Schulhaus. 6 Uhr Nachm. Beichte und Feier des heil. Abendmahls Herr Pfarrer Luhe.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst Herr Pfarrer Stengel.

Pr. Stargard. St. Catharinen-Kirche. Vormittag 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst Herr Superintendent Dreyer.

Ziegenhof. Evangelische Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr wird eine Wochencommunion gehalten werden. Die letzte Passionsandacht findet am Charfreitag Nachm. 5 Uhr statt. Herr Pfarrer Thum.

Elbing. Evang. Hauptkirche zu St. Marien. Gründonnerstag. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst Herr Pfarrer Weber.

Neuß. Evang. Pfarrkirche zu heil. Drei-Königen. Abends 5 Uhr Abendmahlsfeier. Herr Pfarrer Nahn.

St. Annen. Vorm. 9½ Uhr Abendmahlsfeier. Predigt Herr Pfarrer Selke. Vorm. 10½ Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Herr Pfarrer Malleike.

Heil. Leichnamskirche. Abends 6 Uhr Communions-Gottesdienst. Herr Superintendent Schiefferdecker.

Reformirte Kirche. Nachm. 4 Uhr Vorbereitung zur heil. Communion.

Provinz.

n. **Marienburg**, 4. April. Die Zuckerfabrik Bahnhof Marienburg, welche kürzlich die Zuckerfabrik Marienwerder erworben hat, beabsichtigt, Partial-Obligationen auszugeben, welche durch Eintragung einer Grundschuld zur ersten Stelle auf beide Fabriken sicher gestellt werden. Die Anleihe soll mit 4 Procent verzinslich und mit 105 Procent rückzahlbar sein, und zwar sollen nach Ablauf der ersten fünf Jahre alljährlich mindestens 10 Proc. der Anleihe ausgeloost werden. Die Zuckerfabrik Marienburg hat trotz der dauernd ungünstigen Zuckerconjunctur in den Jahren 1893/94 5 Proc., 94/95 5 Proc., 95/96 7 Proc. und 96/97 7 Proc. Dividende gezahlt, und das laufende Betriebsjahr soll ebenfalls ein günstiges Resultat geliefert haben. Die Reserven betragen nach dem letzten Geschäftsbericht 230000 Mk. Abgesehen von der günstigen Lage beider Fabriken zu einander werden durch den Neubau der Eisenbahnstrecken Schönsee–Czerwinsk, Freistadt–Jablonowo, Broddydamm–Dt. Eylau große Flächen dem Rübenbau erschlossen und der Zuckerfabrik Marienwerder zugeführt werden.

n. **Marienburg**, 4. April. Der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr ist in Anerkennung ihrer Leistungen bei dem Brande in der Schmiedegasse von der Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia" eine Prämie von 50 Mk. bewilligt worden. — Da die Kgl. Regierung die Genehmigung, die mit dem Luxus-Pferdemarkt verbundene Lotterie an den bisherigen Unternehmer zu vergeben, versagt hat, hat das Comité beschlossen, den Luxus-Pferdemarkt nicht im Mai, sondern im September abzuhalten. — Als am Sonnabend der Arbeiter Fröhlich das Gehöft des Kaufmanns Mollenhauer verlassen wollte, stürzte sich der schon vorher von der Kette gelöste Hund auf denselben und zerfleischte ihm Arm und Gesicht furchtbar. An dem Aufkommen des Fröhlich wird gezweifelt.

XX **Elbing**, 4. April. In dem Schuldienste unserer Stadt treten mit dem Beginn des neuen Schuljahres recht viele Veränderungen ein. Zunächst werden wegen großer Ueberfüllung der Volksschulclassen fünf neue Schulclassen eingerichtet. In den Ruhestand getreten sind mit Ablauf des Schuljahres Herr Hauptlehrer Greyer von der 4. Knabenschule und Herr Lehrer Boldt von der höheren Töchterschule. Zwei Lehrer, die Herren Netz von der 4. Knabenschule und Kung von der 5. Knabenschule sind in den Schuldienst der Stadt Magdeburg berufen worden, während die Lehrerin Fräulein Oldendorff eine Stelle in Pankow bei Berlin übernommen hat. Da der zum Nachfolger des Herrn Hauptlehrers Greyer berufene Herr Mittelschullehrer Brettschneider aber erst am 1. October seine hiesige Anstellung übernehmen kann, so ist Herr Brettschneider noch zu vertreten. Die Vertretung in dem Hauptlehreramte ist Herrn Lehrer O. Borowski von der 4. Mädchenschule übertragen worden, während Herr Lehrer Reinhardt von der Altstädtischen Knabenschule Herrn Brettschneider in dem Cantorate der Leichnamsgemeinde vertreten wird.

h. **Putzig**, 4. April. Bei dem gestrigen Generalappell des Kriegervereins gingen aus der Vorstandswahl hervor: die Herren Landrath Dr. Albrecht als Vorsitzender, Lehrer Merker als Schriftführer, Tischlermeister Selke als Rendant und als Vergnügungsvorsteher Rentier Böhm und Lehrer Karp. Die Begräbnißcasse weist 1519,76 Mk., die Vergnügungscasse 42,70 Mk. auf. — Der frühere Vorsteher der Königlichen Präparandenanstalt zu Schwetz, Herr W. Jahnke, welcher seit dem 1. October 1896 die hiesige Kreisschulinspection vertretungsweise verwaltet, ist zum ordentlichen Seminarlehrer am Lehrerinnen-Seminar in Posen ernannt.

a. **Rehhof**, 4. April. Am Sonnabend feierten die Altsitzer Fahl'schen Eheleute in Kleinfelde das Fest der goldenen Hochzeit. — Die diesjährige Frühjahrs-Controlversammlung findet am 22. April hierselbst statt.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. April. Wasserstand: 2,40 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Trübe und stürmisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Murawski	Kahn	Ziegel	Antoniewo	Thorn
Jesiorski	do.	Getreide	Wloclawek	Danzig
Guhl	do.	do.	do.	do.
Liedtke	do.	do.	Wisnogrod	do.
Strehlau	do.	do.	do.	do.
Rüster	do.	Feldsteine	Nieszawa	Schulitz
Stromauf:				
Capt. Friedrich	D. Anna	Güter	Danzig	Thorn
Beyer	Kahn	Harz	do.	Wloclawek
Wisnewski	do.	Umzugsgut	do.	Zlotterie
Mielke	do.	Blauholz	do.	Warschau

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 5. April.

Angekommen: „Georg Mahn," SD., Capt. Harder, von Rendsburg, leer. „Avimore," SD., Capt. Mills, von Newcastle mit Kohlen und Coke. „Berthe Marie," Capt. Frederiksen, von Nyborg mit Mais. „Amalie," SD., Capt. Rathke, von Rügenwalde, leer. „Holger Danske," Capt. Nielsen, von Christiania mit Eis. „Flora," SD., Capt. Top, von Amsterdam mit Gütern. „Petrus," Capt. Skugin, von Stolpmünde, leer. „Nornen," Capt. Christoffersen, von Christiania mit Eis.

Gesegelt: „Geestemünde," SD., Capt. Langen, nach New-York, leer. „Dresden," SD., Capt. Masson, nach Leith und Dundee mit Zucker. „Emily Rickert," SD., Capt. Gerowski, nach Rotterdam mit Holz.

Neufahrwasser, den 6. April.

Angekommen: „Betty," SD., Capt. Arvidsson, von Königsberg, leer. „Dwina," SD., Capt. Forman, von Grangemouth mit Gütern. „Pax," SD., Capt. Oetker, von Königsberg, leer.

Ankommend: 5 Segler.

New-York, 5. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	4.	5.		4.	5.
Can. Pac.-Act.	81 3/8	80 3/4	Zucker Fair ref. Musc.	3 5/8	3 5/8
North Pac. Prf	62 1/4	61 3/4	Weizen pr. April	—	—
Refined Petrol.	6.35	6.35	pr. Mai	100 3/4	101 1/4
Stand. white i. Newyork	5.70	5.70	pr. Juli	88 1/8	88 7/8
Cred. Bal. at Oil City Fbr.	75	75	Kaffee p. Mai	5.75	6.25
Schmalz West Steam	5.57 1/2	5.60	pr. Juli	5.55	6.15
do. Rohe und Brothers	5.90	5.90			

Chicago, 5. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	4.	5.		4.	5.
Weizen per April	—	—	per Juli	85 1/4	—
per Mai	105 1/4	—	Porc pr. April	9.82 1/2	—
			Speck short cl.	5.50	—

Amsterdam, 5. April. Die heutige hier durch die Niederländische Handels-Gesellschaft abgehaltene Auction über 19445 Ballen Java-, 58 Kisten und 3 Ballen Padang- und 1500 Ballen Menado-Kaffee ist wie folgt abgelaufen.

Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Taxe Cent	Ablauf Cent
1470 Ball.	Menado	75 a 87	72 1/4 a 87 1/2
57 Kist.	Padang W. J. B.	70 a 72	70 1/4 a 72 1/2
626 Ball.	Java W. J. B.	28 a 47	29 1/2 a 43 3/4
1065 "	" Tjilatjap	47	45 a 45 3/4
1013 "	" Banjoewangie	36 a 42	35 a 40 3/4
1788 "	" Tagal	45 a 47	45 1/2 a 47 3/4
1000 "	" Panaroekan	37 a 37 1/2	35 3/4 a 37
972 "	" Kedirie	34 3/4 a 35	33 a 33 1/2
2000 "	" Probolingo	35 1/2 a 36	34 3/4 a 35 1/4
5425 "	" Malang	34 a 35 1/2	33 a 34
2490 "	" Bangil	34	33 1/2 a 33 3/4
1981 "	" Madioen	33 1/2 a 33 3/4	32 a 32 1/4
259 "	" Liberia	27 a 42	12 1/2 a 42 1/2
754 "	" Ordinair et triage	7 a 14	9 1/2 a 12
115 "	" B. S. u. Diverse	— —	— —

20948 Ballen 58 Kisten.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Händler **Eduard Friedrich Timmler** aus Danzig, geboren am 7. Januar 1858 in Königsberg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Danzig vom 10. April 1897 erkannte Geldstrafe von 30 Mark eventl. 6 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er nicht den Nachweis führt, die Geldstrafe von 30 Mark bezahlt zu haben, und zu den Acten III. M. 1 29/96 Nachricht zu geben.

Danzig, den 31. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 40 Jahr, Gr.: 1,65 m, Statur: untersetzt, Haare: dunkel, Stirn: frei, Bart: Schnurbart, Augenbrauen: dunkel, Augen: dunkel, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Zähne: vollzählig, Kinn: oval, Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: verbrannt, Sprache: deutsch.

Bekleidung: Graue Hose, graue Weste und dunkelbrauner, sehr abgetragener Ueberzieher. (2274

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Arbeiter **Josef Elass** aus Bontsch unter dem 20. November 1897 erlassene, in Nr. 276 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen: I. J. 331/97.

Danzig, den 2. April 1898. (2170

Der Erste Staatsanwalt.

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Ulbricht** in Danzig, Hopfengasse 98/100 wird heute **am 5. April 1898, Vormittags 11 Uhr,** das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Georg Lorwein**, hier, Holzmarkt 11, 1 Tr. wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis **zum 7. Mai 1898** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses u. eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **den 27. April 1898, Vormittags 11½ Uhr,** — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 18. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr,** — vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt Zimmer 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum **27. April 1898** Anzeige zu machen. (2248

Königliches Amtsgericht Abth. 11 zu Danzig.

Die Aufnahmen in der Victoria-Schule für das am 19. April beginnende neue Schuljahr finden statt: **Sonnabend, den 16. April,** 9 Uhr, für die Klassen VIII, VII und VI; 10½ Uhr für V, IV und III; **Montag, den 18. April,** 8 Uhr für das Seminar; 9 Uhr für die Klassen II und I.

Zur Aufnahme in Klasse IX (Anfangsklasse) bin ich während der Zeit vom 4. bis 18. April täglich von 12—1 Uhr bereit.

1606) Direktor **Dr. Neumann.**

Verdingung.

Für den Neubau einer Magazin-Anlage in Langfuhr sollen folgende Arbeiten einschließlich Lieferung aller dazu erforderlichen Materialien in öffentlicher Verdingung vergeben werden:

1) Herstellung d. Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz- und Eisenarbeiten, soweit letztere mit den Maurer- und Steinmetzarbeiten zusammenhängen, und der Dachdeckerarbeiten einschließlich Lieferung aller dazu gehörigen Materialien.

2) Herstellung der Zimmerarbeiten u. Eisenarbeiten, soweit letztere mit den Zimmerarbeiten zusammenhängen, einschließlich Materiallieferung.

3) Herstellung der Klempnerarbeiten.

4) Lieferung der gußeisernen Zaunstützen für die Umwährung.

5) Lieferung der schmiedeeisernen Gitter und Thore für die Umwährung. Die Verdingungsanschläge und die besonderen technischen Bedingungen sind gegen Zahlung von 2,00 ℳ zu 1, 1,50 ℳ zu 2 und je 1,00 ℳ zu 3, 4 und 5 im diesseitigen Bureau während der Dienststunden käuflich zu haben, wo auch die Entwurfs- u. Detailzeichnungen eingesehen werden können. Die Angebote und Materialproben sind vorschriftsgemäß bis zum **13. April, Vormittags 11 Uhr,** im Bureau des unterzeichneten Bauamts Mottlauergasse 10/11 Hof, 1 Treppe abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgen wird. (2171

Garnison-Bauamt Danzig II.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** wurden hocherfreut

R. Gottemeyer u. Frau
Hedwig
geb. Grzenkowsky.

Verspätet!

Paul Belzer
Frieda Belzer
geb. Eyle.
Vermählte.

Leipzig, 2. April 1898.

Gestern Abend verschied am Herzschlage unser guter Bruder, Schwager, Onkel, der Hospitalit

Hermann Bormann,

im 66. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, d. 5. April 1898

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten St. Salvator-Kirchhofs nach dem neuen St. Salvator-Kirchhofe statt.

Gestern Abend entschlief nach Jahre langem, mit seltener Standhaftigkeit und Geduld getragenem Leiden

Fräulein

Rose Schultz

tief betrauert von Allen, die ihr nahe standen.

Zoppot, d. 6. April 1898.

Franziska Feyerabend,
geb. Eschenbach,
im Namen ihrer Freunde.

Dienstag Nacht 1 Uhr verschied nach viertägigem schwerem Leiden in Folge Gehirnschlages meine liebe, gute Frau, unsere theure, unvergeßliche Mutter, Schwester, Tante, Schwieger- und Großmutter, Frau

Christliebe Charlotte Rogotzki

geb. Strizewski,

im 64. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 6. April 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Petershagen Breitegasse 5, aus, nach dem St. Salvatorkirchhofe statt.

Ich sage hiermit allen Denen, die meinem lieben Manne die letzte Ehre erwiesen haben, besonders dem Herrn Prediger Niemann für seine trostreiche Grabrede, sowie den Herren Vorgesetzten und Collegen, den Cameraden des Kriegervereins Borussia, meinen herzlichsten Dank.

Danzig, den 5. April 1898

Die trauernde Wittwe
Auguste Clemens.

Die Würfel- und Schiessbude im Specht'schen Etablissement ist zu verpachten. H. Manteuffel, Heubude.

Pachtgesuche.

Ein gutgehendes Restaurant od. Destillationsgeschäft evtl. auch mit Materialwaaren wird von sogleich od. später zu pachten gesucht. Offerten unter A 512 an die Expedition dieses Blattes.

Verkäufe

Das Grundstück Langfuhr, Bahnhofstraße 19 ist zu verk. Näher. daselbst. (2161

Elbing. Verkaufe mein Geschäftshaus, großer Laden, zu jedem Geschäft passend, beste Lage, geringe Anzahlung. Eventl. der Laden daselbst zu October billig zu vermiethen. Näheres bei Wwe. V. Clericus, Elbing, Alter Markt Nr. 24/25. (2200

An der Hauptstr. geleg. flottgeh. **Bierverlag**, gr. Kundsch., gr. feste Räume, umständehalber zu verk. Offert. u. A 480 an die Exp. (2223

Ein Grundstück mit herrschaftl. Mittelwohn. zu kaufen gesucht. Preis kann 30000 M. sein. Anzahl. 6000 M. Agenten verb. Off. u. A 465.

Zur gefälligen Beachtung!

Beabsichtige mein in Danzig frequent belegenes Haus, der Neuzeit entsprechend erbaut, mit Mittelwohnungen, gut verzinsl., anderer Unternehmung halber bei ca. 6—10000 M. Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter A 454 an die Expedition dieses Blattes erb.

Flottgehende **Gastwirthschaft bei Danzig** mit 10 000 M. Baaranzahlung preiswerth verkäuflich. Reflectanten erfahren Näheres unter P. M. 590 an Rudolf Mosse, Danzig. (2211

Massiv. Grundstück, 3 Fenst. Front, gut verz., Mittelwohn., ein Hof, gr. Lagerkell., Rechtst., Bankgeld 4½ % bei 5-6000 M. Anzhl. zu verkauf. Näh. a. Selbstkäuf. Frauengasse Nr. 29, 2. Etage.

Gutgehendes Restaurant in der Altstadt sof. zu übernehm. N. Fleischerg. 48 Lohmann. (2231

Ein gut gelegenes Grundstück am Werderthor ist freihändig zu verkaufen. Offerten u. A 496 an die Expedition dieses Blattes.

Neufahrwasser. Die neuerbauten Siebert'schen Grundstücke, Neufahrwasser, Kleine Gasse 7 und 8 bestehend aus 14 Wohnungen, Stall und Hof beabsichtige sofort unter günstigen Bedingungen anderweitig zu verkauf. Persönl. Meldung erwünscht. Renz. Voigt, Elbing, Johannisstraße Nr. 16c

Ich beabsichtige mein **Mühlengrundstück** nebst Insthäuser und ca. 5 Hectar Land veränderungsh. zu verkaufen. Grossnick, Schönrohr. (2268

Die Schneidemühle in Kielau Westpr. hat (2286 **Eichen- und Buchensägespähne** fuhrenweise oder auch in Waggonladungen preiswerth abzugeben.

In einem großen Dorfe, an der Weichsel und Chaussee gelegen, ist ein (2287 **Wohnhaus** mit 4 Stuben und ½ Morgen Land umständehalber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Anfragen senden Sch. Schönbaum postlagernd senden.

Beabsichtige eine **Baustelle**, ca. 565 Quadratmeter Flächeninhalt bei 33 Meter Straßenfront, in bester Lage Langfuhr zu verkaufen. Offerten unter A 513 an die Exp. d. Bl. (2311

Verheir. Kaufmann, Anfangs 30er, wünscht mit 10 bis 12 000 M. ein nachweislich rentables Geschäft zu übernehmen, evtl. sich zu betheiligen. Offerten unter A 528 an die Expedition dieses Blattes. (2298

Bauparzellen in Brösen von je 24—35 Meter Front und 29 Meter Tiefe zwischen Chaussee und Herrn Patschull gelegen, verkaufe mit geringer Anzahlung an Ort und Stelle am Dienstag, d. 12. u. 19. Apr. cr., von 10—2 Uhr, sowie täglich in meinem Comtoir Sandgrube 3—4. R. Herrmann, Zimmermeister. (2299

Restaurant, gut gehend, im Mittelpunkt der Stadt, krankheitsh. sof. zu verk. Off. u. A 508 an die Exp. d. Bl.

Gold- und Silberwaaren

Uhren und Ketten,

Amethyst-, Opal-, Türkis-, Granat-, Corallen- pp. Schmuck.

Gut versilberte Alfenide-Waaren

wie Tafelaufsätze, Schaalen, Vasen, Menagen, Bestecke pp. empf. i. großer Auswahl, guter Qualität u soliden Preisen.

Nach auswärts auf Wunsch Auswahlsendung.

Die Preise stellen **sich viel billiger als die der** bedeutenderen Versandgeschäfte. (8746

G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedegasse 5.

Kaufmännisches Geschäft der Gold- und Silberwaaren-Branche.

Wegen Todesfall meines Ehemannes beabsichtige ich das seit ca. 30 Jahren bestehende, gut situirte **Fuhrhalter-Geschäft** mit **6 Pferden nebst Geschirr., 1 Hotel-Omnibus,** mehreren Verdeckwagen und Schlitten u. s. w. sofort preiswerth zu verkaufen. Frau **Schippke, Konitz.** (2285

Mehr. Grundstücke, gut verz., zu verk. Näheres Breitgasse 27, 1.

Wegen Fortzug ist Tischlergasse 19 ein **Cigarren-Geschäft** mit Wohnung, vom 1. Mai ab zu vermiethen. Der guten Lage wegen eignet es sich vorzüglich zur Häkerei oder Speisewirthschaft. Preis 31 M. monatlich.

Ernst Wille's Kunst-, Bau- u. Möbel-Tischlerei Cöslin, in grossartigstem Betriebe ist todesfallsh. sehr preiswerth zu verkaufen durch **A. Gräbener,** 2289) Cöslin.

Massives Grundstück im gr. Kirchdorfe, worin Fleischerei mit gutem Erfolge betrieben wird, soll Erbregulirung halb. billig bei kleiner Anzahlung verkauft werden. Näheres Danzig, Langenmarkt Nr. 31, Laden.

NB. Dieses Grundstück eignet sich zu jedem Geschäft, sowie zum Rentiersitz.

Pferde,

2 überzählige, besonders für das Land geeignet, zu verk. Kettenhagergasse 11/12, b. L. Kuhl. (2254

1 Schimmel-Wallach, 6 Jahre alt, guter Gänger, zu verkaufen Kassub. Markt 13, **Schlessner.**

In Wengern bei Braunswalde Westpr. steht eine **5-jährige Rappstute** mit Stern, 4" groß, fehlerfrei und gesund, fertig geritten, zum Verkauf. Das Pferd hat schöne Gänge, viel Aufsatz und trägt jedes Gewicht, ist lammfromm, ohne jede Untugend und sehr leicht zu reiten. Preis 1200 M. Bei Anmeldung Wagen auf Bahnhof Marienburg Westpr. oder Braunswalde. (2283 **v. Schack.**

Ein Damen-Sommer-Jaquet sowie Strohhüte und diverse Kleider sind wegen Trauerfall billig zu verkaufen Straußgasse Nr. 10, 3 Treppen, rechts. (*

1 eleganter Hohenzollernmantel billig zu vk. Langgasse 49, 1. (2225

1 neuer S.-Ueberz. für mil Figur sehr b. z. v. Langgasse 49, 1. (2224

Rothl. mod. Kleid 6 M., Sommerüberzieher 8 M., beid. mittl. Fig., gut erh., zu verk. Seifengasse 7.

Ein Sommerüberzieher für gr. Fig. zu verk. Kalkgasse 8b, 1 Tr.

1 grauer Sommerüberzieher, gut erhalten, b. z. vk. Kohlenmarkt 4.

H.-S.-Uebz., 1 hll. D.-Krg., 2 Jaqu. w. Trauer z. v. Goldschmiedeg. 8, 3.

1 graues u. 1 grün. Kleid, 2 weiße woll. Blousen, 1 schw. Sommerjacke (mod.) u. mehr. Sommerhüte billig zu vrk. Langgasse 27, 2 Tr.

1 gut erh weiß. Kleid, pass. z. Eins., r. bill. zu vrk. Kumstgasse 21, part.

Sommer-Ueberzieher, fast neu, schlanke Figur, für 12 M. zu verk. Fleischergasse 15, 1 Tr.

1 schw. Frack, schw. Anzug u. andere Sachen billig zu verk. Stadtgebiet, Boltengang 11 c.

1 hell. Jaquet für ein Mädch. von 14 Jahr. bill. z. verk. 1. Damm 17, 2.

Herren- u. Damenkleider billig zu verkaufen **Melzergasse 5, 2.**

Ein blaues Jaquet ist zu verkaufen **Mausegasse 1, 1 Tr., r.**

Ein f. neuer Sommerüberz., bl., zu verk. Petershagen, Reinkesg. 2, 2.

1 gr. Jaquet nebst Weste für schl. jg. Mann, 1 schw Hose billig zu verkaufen Kleine Bäckergasse 5.

Mehr. Fracks sind zu verkaufen Tobiasgasse 1-2, 2 Trepp., links.

Sammettaille z. vk. Hakelwerk 6.

Feiner Sommer-Ueberzieher, mit Seide gefüttert, für Mittelfigur für 12 M. zu verkaufen Hintergasse 39, 1 Treppe.

Dunkl. S.-Ueberz. f. 16-18jähr. jg. Mann bill. zu vk. Tobiasgasse 13, 1.

1 schw. Rock, gr. Hose u. Weste (schl. Fig.) zu verk. Tischlergasse 67, 2.

1 neuer Kaisermant. bill. zu verk. Langgarten 40, Gartenh. Müller.

2 S.-Ueberz. e. f. strk. F. u. e. f. Mitt.-F. zu vrk. Langgart. 104, H., Th. 27.

1 fast neuer Gehrock, Mittelf., der 30 M. gekostet, ist für 7 M. zu verk. Gr. Gasse 6a, Hof, bei **Dreher.**

Ein f. n. Ueberzieh. u. a. Herrenkleider zu vrk. Pfefferstadt 42, 2.

Ein gut erhalten. schw. Knaben-Sommerüberzieher billig Breitgasse 82, 3. Etage, z. vermiethen.

Gute Geige mit Kasten und Bogen billig zu verkaufen Holzgasse 3, 1 Treppe.

Pianino, neu, billig zu verk. oder verm. Frauengasse 14, 2

1 Symphonium bill. zu vrk. Hint. Schidlitz, Neue Sorge Nr. 236c.

Pianino, schön im Ton, Tachograph, billig zu verkaufen **Langgarten 28, 2 Tr.** (2129

Gebrauchtes Tafel-Clavier f. bill. zu verk. Langfuhr 57. (2079

Einige gebrauchte **Pianinos** zu verkaufen oder zu vermiethen bei **O. Heinrichsdorff,** 1503) Poggenpfuhl 76.

1 nußb. Verticow billig zu verk. Offert. unter **A 479** an die Exp.

1 gute Wäsche-Commode billig zu verkaufen Kl. Nonnengasse 2, 2.

Ein Sophatisch billig zu verk. Hühnerberg 15/16, 2 Tr. links.

1 fast n. birk. Kinderbettgestell ist billig zu verk. Spendhausng 5, 3.

2-th. Feder-Matratze ist zu verk. Holzgasse Nr. 7, im Laden.

1 Garnitur mit Silkeinfassung, 1 Herrenschreibtisch, 1 nßb. Kleid.-Schrank, 1 nußb. Verticow 2 Trumeaux m. Stufen, 1 Pfeilerspiegel 1 Sopha 28 M., 1 Schlafsopha 32 M., 1 8eckiger Salontisch, 1 Waschtoil. mit Marmor, 1 Nacht m. Marm., 1 birk. Kleiderschrank, 1 birk. Verticow, 1 brk. Sophatisch, 2 Paradebettgestelle m. Matr., Stück 43 M., 1 Bettgestell m. Matr. 30 M., alles ganz neu, zu verk. Frauengasse 33.

Ein Sopha, gut erhalten, zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 36. (2233

Kl. Küchensp., gr. Wienerstuhl, gr. Lederkoff., g. Nachtst., Kleiderst., mahag. Pfeilerspieg., Bettgest. m. Matr., Gardinenstang. z. verkauf. Frauengasse 18, Hinterhaus, unt.

Ein Sopha ist b. zu vrk. Poggenpfuhl 85, auf dem Hof, **Müller.**

1 n. dkl. pol. 2-th. zerlegb. Kleiderschrank bill zu vrk. Ritterg. 5, pt.

Neues Schlafsopha z. Ausz., gut gearb., zu vk. Langenmarkt 37, 2.

Grüne Plüchgarnitur zu verkaufen Fleischergasse 8, 1 Tr.

Ein Kleiderspind, 1 Pfeilerspiegel, 1 Spiegelspind, 1 Bettgestell, 1 Sophatisch, 1 Küch.-Tisch, breite saubere Betten, 1 sechsflügeliger Bettschirm zu verk. Töpfergasse 14, 3 Treppen.

2 th. mah. Kleiderschr., 1 th. mah. Wäscheschr. m. Sophat. m. Klappt. 1 th. lack. Kleiderschr., 2 th. Eisschr., Tafelw. b. z. v. Johanng. 13, Keller

Neu mod. lind. nußb. pol. 2thürig. **Wäscheschrank** für 30 M. zu verkaufen Poggenpfuhl 69.

Ein 2thüriger zerlegbarer Kleiderschrank für 12 M. zu verkaufen Schüsseldamm 27, Hof, 1, r.

2 gute Sophas, birk. Kleiderschr., Schlafbank, Commode, Küchenglasschrank, Bettgestell m. Matr. billig zu verk. Kl. Nonneng. 2, p., h.

1 eleg. Rips-Sopha n. 1 modern. Wohnz.-Sopha u. 1 Schlafsopha z. Zerleg., alles g. neu, sehr billig zu verkauf. Schneidemühle 1a, 1.

Kndrbttgest. u Kchnspd. m. Glasaufsatz zu vk. Gr. Rammbau 51, 2.

Gerades Sopha, Chaiseuse zu vk. Zu erfrag. Melzergasse 1, Ecke.

2-thür. birk. Kldrschr., 1-thür. lind. Kldrschr., 1-thür. birk. Wäscheschr., 1-thür. mah. Wäscheschr., m. Spht. b. zu vrk. Hl. Geistg. 42b, **Awiszus.**

Eine gut erhaltene lila **Plüsch-Garnitur,** Sopha, 8 Sessel, Tisch und Teppich zu verkaufen Kohlenmarkt 28, 2 Tr. Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr.

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1. (*

Leere Kaffee-Säcke sind wieder vorhanden (2028 **Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4.**

Kahn vk. **Riemer,** Kl. Waldorf. (*

Nordische Elektricitäts-Actien-Gesellschaft.

Bilanz-Conto.

Activa.

			M.	Pf.
1897 Decbr.	31.	An Actien-Capital-Einz.-Conto fehl. Einzahlung	750 000	—
		„ Centrale Graudenz-Conto	5 525	60
		„ „ Strasburg-Conto	46 053	37
		„ „ Briesen-Conto	103 368	45
		„ „ Engl.-Graudenz-Conto	6 723	91
		„ Straßenbahn Graudenz-Conto	209 637	70
		„ Mobilien-Conto	5 355	44
		„ Werkzeug- „	4 551	87
		„ Wechsel- „	5 095	48
		„ Cassa- „	763	39
		„ Conto-Corrent-Conto, Debitores laut Auszug	89 976	14
		„ Cautions-Depot-Conto bei Meyer & Gelhorn, Danzig	6 000	—
		„ Waaren-Bestände in Danzig, Graudenz, Briesen u. Strasburg	35 075	58
			1 268 126	93

Passiva.

			M.	Pf.
1897 Decbr.	31.	Per Actien-Capital-Conto	1 000 000	—
		„ Conto-Corrent-Conto, Creditores einschl. Bankcredit	239 892	12
		„ Restkaufsgeld-Conto des Central-Grundstücks Briesen	400	—
		„ Gewinn- und Verlust-Conto	27 834	81
			1 268 126	93

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll.

				M.	Pf.
1897 Decbr.	31.	An Handlungs-Unkosten-Conto	M. 17 938,96		
		„ Reise-Unkosten-Conto	„ 2 945,15		
			M. 20 884,11		
		Für Centralbauten zu verrechnen	M. 14 974,57	5 909	54
		An Invaliden-Vers.-Beitr.-Conto		49	38
		„ Krankencassen-Conto		26	22
		„ Bilanz-Conto (Gewinn)		27 834	81
				33 819	95

Haben.

			M.	Pf.
1897 Decbr.	31.	Per Zinsen- und Decorte-Conto	797	17
		„ diverse Installations-Conti	12 715	21
		„ Betriebs-Conto der Straßenbahn Graudenz	4 464	95
		„ Diverses	4	55
		„ Provisions-Conto	15 838	07
			33 819	95

Die Direction:
Marx. Ernst Mix.

Der Aufsichtsrath:
Graf von Alvensleben-Schönborn.

Ich bescheinige hiermit, daß vorstehende Bilanz- und Gewinnberechnung mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmt.

Danzig, den 21. Februar 1898.

Georg Lorwein, gerichtl. vereidigter Bücherrevisor. (2281

Die Dividende ist auf 5 % = M. 8,68 per Interimsschein festgesetzt, und sofort an unserer Gesellschaftscasse in Danzig, Langermarkt 12, oder in Dresden bei der Creditanstalt für Industrie und Handel gegen Einreichung der Interimsscheine zahlbar.

Gelegenheitskauf

Drei neue Fahrräder (Pneumatic), für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Näh. Breitgasse 107, im Laden. (2267

Frische lange Kartoffeln z. Saat zu haben Ohra-Niederfeld 308.

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen **Jopengasse 46, 1 Treppe.**

Eleg. guterhalt. Kinderwagen u. and. Sachen bill. zu vk. Langfuhr, Bahnhofstraße 23, bei **Bäcker.**

Nähmaschine Wheel. u Wils., g. nh. für 10 M. zu verk. Hundeg. 70, 1.

1 h. Oleanderb. w. Raumm. billig zu verk. Mattenb. 38, 2, E. Reiterg.

Bücher für e. Schüler der 3. Cl. der St. Cathar.-Mittelsch. zu vk Langgrt., St. Barb.-Hospit. 1c, pt.

1 gold. Damenuhr billig zu verk. St. Katharinen-Kirchensteig 3.

1 grüne Ripsgarnitur ist Langfuhr, Brunshöfer-Weg Nr. 43, 1 Tr., billig zu verkaufen.

Garten-Aquarium u. mehr. and. in jeder Größe äußerst billig zu verkauf. Breitgasse Nr. 45, 2 Tr.

Büch. f d. Quitsche Schule 1. Cl., bill. zu verk. Goldschmiedeg. 32, 2.

Ein kleiner **Speicher** in der Hopfengasse und am Wasser ist preiswerth zu **verkaufen.** Offerten unter **A 435** an die Expedition d. Bl. (2177

Hopfen zum Laubenberanken, Narzissen-Zwiebeln, Schock 25 Pf., Himbeer-Stecklinge, 3 Stück 10 Pf., Stachelbeersträuche zu verkaufen Heiligenbrunn 8. (2214

Büch. f. d. St. Cath.-Schl. d. 1., 2., 3., 4. u. 5. Class. z. vk. Tischlerg. 18, 2, lks

Schulbücher f. höh. Töchterschule, Tornister, alte Sachen, Vorm. 8—10 Uhr zu verk. 4. Damm 13, 3.

2 Paar größere neue Kinderstiefel zu verk. Breitgasse 46, 2.

1 schönes groß. Hühnerbauer zu vrk. Halbe Allee, Bergstraße 6, pt.

Schulbücher, gut erhalten, für **mittlere u. höhere Classen** des Kgl. Gymnasiums billig zu haben Langenmarkt Nr. 5.

Gr. Wollwebergasse 8 sind **Oefen, Herde, Thüren, Treppen und Fenster** vom Abbruch zu verkaufen.

1 grün. f. n. mod. Sommerhut f. jg. Mädchen bill. zu v. Bischofsb. 5, pt.

Boote.

5 alte noch brauchbare **Boote** habe zu verkaufen. **H. Manteuffel,** Heubude.

Eine massive Hausthür doppelflügelig, billig zu verkaufen **Junkergasse 5, 1 Tr.**

Eine 12 stufige Treppe ist bill. zu verk. Langgarten 27, Thüre 17.

1 Kastenfederwagen ist zu verkaufen Barthol.-Kirchengasse 5.

Ziegelsteine hat abzugeben (2059 **Klinsmann,** Gr. Plehnendorf und Danzig, Tobiasgasse 27.

Ein Krankenstuhl ist billig zu verk. Breitgasse 77, Tischlerei.

1 fast neuer 2rädr. Handwagen, 1 Bankenbettgest., 2 Wassereimer nebst P. zu v. Gr. Nonnengasse 7, 1.

Eine Hobelbank zu verkaufen Neuschottland 22b.

Muttererde ist zu vergeben Hochstrieß, Langfuhr. Zu erfragen Mirchauer Weg Nr. 5c, bei **Zander.** (2307

Ein Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen **4. Damm Nr. 6.** (2271

Fahrrad, neu, krankheitshalber billig zu verk. Spendhausneugasse 4, 1, r. Besicht. Mittags 12½—2½ Uhr.

Dicke Milch zum Schweinefutter zu haben Heilige Geistgasse Nr. 48.

Atelier-Einrichtung, Apparat, Hintergründe, Atelier-Möbel billig zu verkaufen. Off. unter **A 523** an die Exped. d. Bl.

Grabgitter, neu, 2personig, stehen zum Verkauf Weidengasse Nr. 12. **Marquardt,** Schlossermstr.

Kleiderschrank 12 M., Schlafsopha 20 M. bill z. verk. Poggenpfuhl 26.

Eine gut erhaltene **Nähmaschine** ist sehr billig zu verkaufen **3. Damm Nr. 3, parterre.**

Sandweg 35 ist 1 Pferd n. Gesch., 1 Feder- und 1 Kastenwagen, p. z. Milchgeschäft, billig zu verkaufen.

Quartett-Liederb. f. M.-Ch., geb., zu verk. Gr. Hosennähergasse 8, 1.

Schöne blaue Esskartoffeln, Graudenzer, am Fischmkt. (Kahn) zu verkaufen. **Karlguth.** (2250

Fahrrad (Kissen-Rover) für 40 M. zu vk. Altstädtischer Graben 36, 1.

1 Petrol.-Kochapp., fast neu, mit 7 Fl. b. z. v. Scheibenrittergasse 10.

Wohnungs-Gesuche

P. Lehr. nebst Frau u. erw. Tocht. sucht in Langf. od. Jäschkenthal z. 1. Juli d. J. e., in e. 1- od. 2-stöck. H. z. Str. gel. ruh. Wohn., pt. od. 1 Tr., v. 2 Z., Cab., Kch. u. Zb. m. Zutr. z. G. Ang. m. Pr. St.-Auff. **Drenseck,** Neufhrw., Bergstr. 13a

Für eine Militärperson wird eine Wohn. von ca. 3 Zimmern (beliebiges Stockwerk), Preis 300—400 M., sofort zu miethen gesucht. Off. u. **A 477** an die Exp.

Von sofort wird eine Wohnung in Danzig oder Langfuhr gesucht, bestehend aus **6-7** Zimmern mit allem Zubehör (Burschengelaß). Pferdestall u. Garten erwünscht. Offert. unter **A 503** an die Exp.

Anst. kinderl. Leute such. z. 1. Mai e. Wohn. a. Langgarten od. in der Nähe. Off. u. **A 506** an die Exp.

2 Geschw., Damenschn., s. Wohn. 2 Stb. u. Kch. in anst. Haus. z. 1. Mai. Off. m. Preisang. u. **A 509** a. d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Ein junger Mann sucht zum 15. April ein möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **A 458** an die Exp. d. Bl. erbet.

2 jg. Leute such. Bodenk. mit etwas Küchenanth. f. 5 M. Off. u. **A 507.**

Zum 15. d. Mts. wird ein anständ. möbl. Zimm. für 8-10 M. gesucht. Off. u. **A 510** an die Exp. d. Bl.

Möblirt. Zimmer, sep., Nähe Wieben-Kaserne gesucht. Offert. mit Preis u. **A 516** an die Exped.

Möblirtes Zimmer mit Pension sofort gesucht. Off. m. Pr. unt. **A 492** an die Exp. d. Bl.

Zum 15. d. Mts. wird ein kleines möbl. Zimmer für 7 M. gesucht. Off. unt. **A 511** an die Exp. d. Bl.

Gut möblirtes separat. Zimmer (2 Betten) zum 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten unter **A 467.**

Div. Miethgesuche

Ein Laden-Local, der Neuzeit entsprechend, wird gesucht. Off. u. **A 494** an d. Exp.

Wohnungen.

Hint. Laz. 14, i. neuem H., Wohn. 3 Zimm. u. Zub., 450 M., zu vm. (1925

Schäferei 12/14 sind **zwei hochherrschaftliche Wohnungen,** je 4 Zimmer, Badeeinrichtung und Zubehör **von sofort zu vermiethen.** Näh. parterre rechts. (1921

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., ringsGrt., 1M. b. Strsb., 3M. b. Zinglh., k. Vis-à-vis! v 475an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

An der neuen Mottlau 6 ist die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 4 Zimm., Alc., Balcon und reichlich Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. (1603

Wegen Umzug ist eine herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Boden, Keller, Waschküche, Garten, Laube, v. 1. Mai bis 1. Oct. f. 30 M. pro Mon. zu verm. Hühnerberg 14, part. (2027

Grabengasse 8, Ecke Thornscher Weg, sind mehr. herrsch. Wohnungen v 4 Zimm. sofort od. 1. October zu vermth Näh. daselbst 2 Tr. links. (1814

Herrschaftliche Wohnung 6 Zimmer, Bade-, Mädchenstube u. reichl. Zubehör ist **Fleischergasse 72, 1,** zu vrm. Näh. das. pt. Bes. v. 11-2 und 4-6 Uhr. (2034

Langfuhr, Johannisthal 4, von sogleich zu vermiethen: **herrschaftl. Wohnung,** 5 Zimmer, Balcon, Badestube, Mädchenkammer u. reichliches Zubehör, Eintritt in den Garten. Pr. 950 M. jährl. Besicht. jederz. nach Meldung bei Fr. **Grunwald,** Langf., Johannisthal 5a. (2154

Conradshammer bei Oliva und dem Badeorte Glettkau ist eine hübsche herrschaftl. Wohnung bestehend aus zwei Stuben nebst allem Zubehör von sogleich zu vermiethen. **Glodde.** (2133

Jopeng. 20, 3, herrsch. Wohn., Saal u. 4 Z., gr. Entr., h Küche u. v. Nebengl. sof. o. sp. Näh. pt. (2198

Hundegasse 9, 3. Etage, herrschftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badestube, sämmtliches Zubehör, Wasserheizung für 1400 M. zu vermiethen. (2149

Gegenüber dem Schützenpark **Schießstange 11** ist e. Wohnung, best. aus 2 Stub., Küche u. Zub., an kinderl. Leute zu verm. (2217

Eine gute Wohnung nebst Obstgarten u. best Kartoffelland, eine Meile von Danzig, gr. Kirchdorf, geeignet für e. Rentier, Schneid., Sattler od. Maurer ist von sofort zu vm. Off. u. **A 452** an die Exp.

1 kl. Wohn., 2 Trp., Vorderstube u. Küche, an anst alleinst. Dame sof. zu verm. Kl. Krämergasse 2.

Weidengasse 2 sind **2 herrsch. Wohnungen,** 1. Etage bestehend aus 7 Zimmern, Badestube 2c., Parterre-Etage bestehend aus 6 Zimm., Badestube 2c. vom 1. Octbr. cr. zu vm. Näh. Pfefferstadt 46, im Comt. Besicht. v. 9-11 U. Vm. (2251

Zigankenberg 2 ist von sofort an ruh. Leute e. Wohnung zu verm.

Sandgrube 37, herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Boden, Keller, Eintritt i. d. Gart., nach Wunsch Pferdestall 2c. sofort zu verm. Näh. parterre rechts.

Sandgrube 51, 1, ist zum 1. Juli eine Wohnung v. 4 Zim. u. Zub. für 600 M. jährlich zu vermiethen.

Kl. Wohnung an einz. Person sof. zu vermiethen Kneipab Nr. 29.

Neufahrwass., Schleusenstr. 13 ist eine freundl. Parterrewohn. von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermiethen, eventl. auch nur für die Sommermonate.

Neugarten 20a, 2 Tr. ist sofort herrschaftl. Wohnung von 6 oder 4 Zimmer zu verm. Auskunft Schießstange Nr. 15.

Winterplatz 15 ist die Parterrewohnung, fünf Zimmer mit allem Zubehör, zum 1. October 1898 zu vermiethen. Die Wohnung eignet sich auch gut für Bureaus. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. Meldungen daselbst 1 Tr. (2220

Langenmarkt 1 ist die **erste Etage,** zum **Geschäftslocal** passend, besteh. aus 6 Zimmern, Küche mit Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage. (2219

Straußgasse 7, parterre u. 2. Etage, je Entree, 6 neu dec. Zimmer, Küche, Keller, Boden, Bade- u. Mädchenz. u. Gartenben. sofort zu verm. Näh. 1. Etg. (2075

Hochstrieß, Lindenhof 5, 2. Etage, Entree, 7 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Park und Gartenbenutzung sofort zu vermiethen. Näh. Gartenhaus. (2076

1 Wohn., hell u. fr., v. 4 Zimm. nebst Zub. gl. z. vm. Vorst. Grab. 7. (2004

4. Damm 1, 1. Etage, per 1. Mai oder später für M. 720 zu vermiethen. Näheres part. (1852

Mehrere Wohnungen von Stube, Cab., Küche, Keller, Stall, Boden zu vermiethen **Neufahrwasser,** Fischmeisterweg 48, **Schiemann.** (2165

Herrsch. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub., Badeeinricht. u. Eint. in d. Gart. b. zu vm. Näh. Sandgrube 53. (2126

Herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör zum 1./7. auch früher zu vrm. Kassub. Markt 14, Näh. 13, Schleusner.

1 Wohn. ist a. anst. Leute v. 15. d. M. od. 1. Mai z. vm. Frauengasse 29.

Weidengasse 29, Wohn., 2 Stuben, Küche, Entree zu vm. Näh. 4. Etg.

Straußgasse 11, parterre u. 2. Etage, je Entree, 6 neu dec. Zimmer, Küche, Keller, Boden, Bade- u. Mädchenz. u. Gartenben. sofort zu verm. Näh. 1. Et. (2075

Sofort ist zu vermiethen Sandgrube 21, 3 Treppen, **eine herrschaftliche Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör. Näheres beim Portier das. (2310

Jopengasse 12, 1 per Octbr. 5 gr. Zimm., Cab., Bade- u. Mädchenstube, viel Zubeh. zu verm. Hein,

Herrschaftl. Wohn. per sofort zu verm. Mattenbuden 15, 1. Etage.

Wohn. 3 Stub., Entr., Zubeh. sofort wegen Todesfall zu verm. Näher. bei Heldt, Sandgrube 3/4.

Langfuhr, Kl. Hammerweg 13 ist eine Wohnung 3 Zimmer reichl. Zub. zu v. Nh. d. Fr. Lothgau. (2308

Heil. Geistgasse ist die 2. Etage v. 4 Zimm. u. Zubeh. sof. auch spät. zu verm. Näh. Hl. Geistgasse 48, 2.

1 Wohn. sofort für 13 M an anst. Leute zu vermieth. Kumstgasse 12.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, hell. Küche u. Zubeh. ist versetzungsh. von sof. bill. zu vrm. Altmodengasse 1d, 1. (2232

In meinem Hause, Langebrücke 44/45 vis-a-vis dem Dampfboot-Anlegeplatz, w. zum 1. Oct. eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, fünf Zimmern und Zubehör frei. Besichtigung v. 11—3 Uhr. Albert Kaetelhodt.

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 1, hochherrschaftl. Wohnungen, 8 und 4 Zimmer, von gleich und später zu vermiethen. Näh. part. links.

Eine Wohnung mit 5 Zimm. u. Zubehör, ist Langfuhr, Kl. Hammerweg 11, dicht am Bahnh., von gl. od. auch spät. zu vm. (2269

Fleischergasse 62/63, gegenüber den Gartenanlagen d. Franziskanerklosters, ist eine herrsch. Wohn. von 6-7 Zimmern u. Zub. mit Garten vom 1. Oct. dies. Js. ab zu verm. und von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachmittag zu besehen.

Hirschg. 13, part., Wohn., 3 Zim., Entr., Küche, Zub., f. 400 M sogl. zu verm. Näh. 3 Tr. bei Hein.

Poggenpf. 85, Hofwhn., 2 Tr., für 12 M zu vrm. Zu erfr. b. Müller.

Zimmer.

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Straußgasse 10, 3, r. (*

Hundegasse 120, 2, möbl. Vorderzimmer mit sep. Eg. zu vm. (2012

Möblirtes Zimmer mit Cabinet, auch mit Pension, an eine Dame zu vermiethen 2. Damm 15. (2064

Ein leeres hübsches Zimmer ist zu verm. Hopfengasse 95, 3, Eingang Münchengasse. (1239

Paradiesg. 36 ist ein frdl. möbl. Zimm. mit a. o. Pens. zu vm. (2140

Traueng. 22, 2, ist e. f. möbl. Zimm. mit guter Pension zu verm. (2125

1 Klein. möbl. Zimmer m. auch ohn. Pension an eine achtbare Dame zu vm. Hl. Geistgasse 121, 3. (2192

Melzergasse 5, 1 Tr., separates Vorderzimmer nebst Cabin., auf Wunsch Pension, bill. zu vm. (2160

Fleischergasse 41/42, 3, lks., f. 2 zusammenh. möbl. Vorderz. zu vm.

Gut möblirt. Zimmer zu vermiethen Breitgasse 89, 1 Tr.

Vorst. Graben 63, 2, frdl. möbl. Vorderzimm. a. e. Herrn zu verm.

Helle Vorderstube ist für einen Schuhmacher oder Schneider zu vermiethen Frauengasse 25, p.

Kl. Stübchen a. 1 o. 2 anst. a. Damen 1. Mai z. v. Baumgartscheg. 41, 1, H

G. mbl. Cab., sep. Eing., n. vorne, mit o. ohne Beköst., sof. o. 15. April zu verm. Rittergasse 21, 1, links.

Möbl. Vorderz. zw. Fischmkt. und Werft v. gl. zu vm. Off. u. A 448.

Bischofsberg 5, 2 Treppen, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieth.

Cabinet an eine anst. Dame zu verm. Kl. Bäckergasse 7, 1 Tr.

Fein möbl. gr. Vorderzimmer zu vermiethen 1. Damm 1, 2 Tr.

Hirschgasse 12, part., links, ist ein frdl. möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. v. sof. od. 15. April zu vm.

1-2 möbl. Zim. event. mit Pens. zu verm. Vorst. Graben 12/14, 3.

Heil. Geistgasse 50, pt., mbl. Zim. z. vermth. Auf Wunsch Pension.

1 einfach möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. zu vrm. Töpfergasse 16, 1.

Pfefferstadt 27, 3 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer zu verm.

Eine kleine Stube ist zu vermiethen Am Sande 2, Hof.

Traueng. 8, 2, ein eleg. mbl. Vordz. mit u. ohne Pension zu vm. (2264

Dienergasse 2, 1 Tr., ist e. frdl., gut möblirt. separ. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

1 einz. Person find. v. sof. Schlafstelle Kl. Hosennähergasse 4, 1 Tr.

1 frdl. möbl. Vorderz. u. Cab. mit sep. Eg. zu vrm. Breitgasse 45, 2.

Gr. Wollwebergasse 1, 3, hübsches Vorderzimm., möbl., sep., zu vrm.

Häkergasse 12, 3, ist ein möbl. Zim. an jung. Mädchen zu vermieth.

Ein fein möbl. Vorderzimmer b. zu vermiethen Breitgasse 59, 2.

Ein elegantes möblirtes **Vorderzimmer** mit auch ohne Pension an einen Herrn billig zu vermiethen Fleischergasse 46, 3, rechts.

1 möbl. Zim. mit Pens. an 1-2 Hrn. bill. zu verm. Abeggg. 17a, 1 Tr.

Fr. mbl. Vorderz. mit sep. Eing., ist an e. Hrn. zu verm., Nähe der Kas. Wieb. Lastadie 28, hochpart.

Vst. Graben 7, 1, sof. mbl. Vorderz. mit auch ohne Pension zu vm. (*

1 Cabinet mit separat. Eing. zu vermieth. Frauengasse 5, 2 Tr.

2 gut möbl. Zimm., s. Eg., v. gl. mit auch o. Pens. zu vm. Weideng. 1, 1.

2 jg. Leute find. ein mbl. Zimmer mit separ. Eingang von gleich od. 15. April Brodbänkengasse 22, 2.

Heil. Geistgasse 36, 2, ist e. f. möbl. g. sep. gel. Vorderz. an 1-2 Hrn. z. v.

1 möbl. Vordz. n. Cab. u. sep. Eg. an 1 od. 2 Hrn z. v. Gr. Schwalbg. 16, 1.

Ein möbl. Zimm. n. Cab. billig zu vermieth. Langenmarkt 37, 2 Tr.

Heil. Geistgasse 17, 2, i. e. gr. frdl. möbl. Vorderzim. v. sogl. zu vrm.

Holzgasse Nr. 9, 2 Tr., ist eine möblirte Stube mit Cabinet per sofort zu vermieth. Näheres daselbst parterre. (2263

Ein freundl., gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen Häkergasse 7, 2, rechts.

Poggenpfuhl 30, 3, ist ein freundl. möbl. Vorderz. z. 15. Ap. zu verm.

1 möbl. Zim. mit sep. Eing. 1-2 Hrn. z. 15. ds. Mts. zu vm. Hirschg. 8, 3.

Langfuhr, Jäschkenthalrw. 6, find möbl. u. unmöbl. Zimm. z. v. (2255

2 anst. Leute find. sof. Logis mit Pens. Rammbau 27, i. Gesch. (2150

1 jg. Mann find. g. anst. Logis b. e. Wittwe Kaninchenberg 2, 3 Tr.

J. Mann find. Logis im Cabinet St. Katharin.-Kirchensteig 11, 2.

1 ordl. Mann find. gut. Logis bei e. Wwe. Am Stein 8, Hof, Th. 4.

2 anst. jg. Leute find. gutes Logis Große Mühlengasse 20, prt., lks.

Pfefferst. 55, 2, Eg. Baumgartschegasse, find. 2 jg. Leute gutes Logis.

Junge Leute finden anst. Logis Langgarten 73, Hof, bei Liss.

1 jg. Mann find. freundl. Logis mit sep. Eing. Tischlergasse 22, part.

Logis im eig. Zimm. m. g. Beköst. f. 9 M sof. zu hab. Lastadie 10, 2 (2304

Anst. j. Leute find. Logis im sep. 3. sof. Pferdetränke 13, 2. Hansel

1 jung. Mann find. gut. Logis mit sep. Eingang Laternengasse 2b.

1-2 jg. Leute find. Logis mit Bek. Schüsseldamm 30, Eg. Pferdet. (*

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Altst. Graben 91, 1 Tr.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Kumstgasse 6, 1 Tr.

Fleischergasse 46, 3 Tr., r., finden junge Leute saub. billiges Logis mit guter Beköstigung.

2 junge Leute finden gutes Logis Hinter Adlers-Brauh. 13-14, 2 v.

Anst. jg. Leute f. sb. Log. i. eig. Z. m. g. Bek. Ht. Adl.-Brauh. 2a, pt., n. ht.

Jg. Leute f. anst. Logis i. eig. Zim. mit a. ohn. Bek. Hühnerberg 13, pt.

2 anst. jg. Leute f. g. Log. im eig. Z. v. 15. April Böttchergasse 12, pt.

Jg. Leute find. g. Logis im groß. Zimmer Tischlergasse 64, 2 Tr. v.

Zwei anständ. Leute finden sauber. Logis Langfuhr, Eichenweg 13, 1 Tr., Klanowski.

Anst. Person mit Bett, die Tags üb. im Gesch. ist, bei e. anst. Wittwe als Mitbew. ges. Pfefferstadt 6, pt. Zu erfrag. im Keller, Frau Wenk.

Pension

Mein Pensionat für Schüler u. Schülerinnen erlaube ich mir hierdurch in Erinnerung zu bringen. (2206 **Frau E. Husen,** Milchkannengasse 15.

Pension in Zoppot sehr bill. z. haben. Off. unt. A 466 an die Exp. d. Bl.

Eine Schülerin d. höheren Schule find. liebev. Pens. m. Fam.-Anschl. an meine 15 jährige Tochter. Offert. u. A 485 Exp. d. Bl. erb.

Junge Dame, tagsüb. i. Gesch., find gute u. bill. Pens. Hundegasse 30, 1.

Alleinstehende Dame sucht einfache Pension, möglichst bei alleinstehend. Leuten, zum 1. Mai oder später in Danzig oder Umgegend. Offert. mit Preisangabe unter A 481 an die Exped. d. Bl.

Div. Vermiethungen

1 Laden mit gr. Schaufenster, an der Markthalle gelegen, preiswerth zu vermieth. Offerten mit Angabe d. Branche unter A 453.

Ein Laden ist zu vrm. Gr. Krämergasse 8.

Eine Stube, 50 Jahre als Barbierstube benutzt, ihrer guten Lage wegen auch für jedes andere Geschäft passend, ist von sogleich zu vermiethen. **Reinke, Elbing,** Lange Hinterstraße Nr. 41.

Lagerplätze, dicht am Neugarterthor an der Chaussee gelegen, zu vermiethen. H. Albrecht, Schlossermstr. (2215

Lagerräume in meinem Hopfengasse gelegenen Speicher zu vermiethen. Gefl. Offerten unter A 436 an die Expedition dieses Blattes. (2178

Laden und Keller zu verm. Matzkauschegasse 5.

Lagerräume hell, groß und trocken, sind sofort zu vermiethen. Auch wird gewissenhafte und prompte **Spedition** der Waaren übernommen, sowohl von der Bahn, resp. Dampfer, wie auch zu den Kunden. Offerten unter A 367 an die Exped. d. Bl. erb. (2106

1 Keller für e. Handwerker zur Werkstatt sof. zu vrm. Zwirng. 3.

Offene Stellen.

Männlich.

Bedent. u. renommirte Fabrik landwirthschaftl. Maschinen sucht in Ost- u. Westpreußen tüchtige u. zuverlässige (993 **Reisende** sowie auch **Agenten** bei sehr hohem Verdienst. Gefl. Off. unt. A 9467 beförd. Haasenstein & Vogler A.-G., Königsb. Pr.

Jedermann kann sich ohne Branchekenntn. e. sehr ansehnl. Nebenverdienst verschaffen. Adressiren Sie an A. B. 117 Berlin W. 30. (995

1 Bote wird zum Eintritt am 15. d. Mts. vom Stadtlazareth in der Sandgrube gesucht. (2196

Einen Uhrmachergehilfen für den zweiten Platz sucht O. Nast, Uhrmacher, (2191 Goldschmiedegasse Nr. 25.

Ein ordentlicher **Kutscher** für ein Pferd, der auch Garten- und Hausarbeit zu verrichten hat, wird von sofort gesucht Langfuhr, Bahnhofstraße 4. (2115

Junger Comtoirist mit guter Handschrift für Buchführung und Comtoirarbeiten sofort od. zum 1. Mai ges. (2061 Off. u. A 338 an d. Exp. d. Bl.

Stadtreisender (Materialist bevorzugt) per sofort gesucht; gutes Gehalt und Provision. Offerten unter P 10 hauptpostlagernd. (2029

Knabe zum Semmelanstragen wird gesucht Niedere Seigen 11.

Ein zuverlässiger nüchtern. unverheiratheter **Kutscher gesucht** für ein größeres Geschäft und für herrschaftliches Gespann. Offerten mit Angabe der früheren Stellung und Lohnforderung u. A 474 an die Exped. d. Bl. (2202

Ein junger **Bäckergeselle** kann sofort eintreten bei J. Lietz, Bäckermstr., Mewe.

Postillone könn. sich melden Vorstädt. Graben 66, 1 Treppe.

Ein ordentlicher, durchaus nüchterner verheirath. Mann findet bei gutem Lohn dauernde Stelle als **Hausknecht** Holzmarkt Nr. 1.

1 Tischlergeselle, der auch poliren kann, melde sich b. Loewy, Möbel-Magazin, Frauengasse 33, 1 Tr.

Für ein hiesiges **feines Cigarren-Geschäft** wird ein mit der Branche vollkommen vertrauter jung. Mann gesucht. Eintritt sofort, ev. später. Prima Referenzen erforderlich. Gefl. Offerten u. A 493 an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein ordentl. Hausdiener kann sofort eintreten bei H. Engelhardt, Röpergasse 10.

Für unsere gut eingeführte Abtheilung Arbeiter-Versicherung (Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung) suchen wir noch **Agenten bezw. Mitarbeiter,** die bei entsprechender Leistung gleich Zuschüsse beziehen und schnell vorwärts kommen können. Nur durchaus solide, unbescholtene, nicht zu junge Herren, die sich eine Lebensstellung verschaffen wollen, mögen sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse zunächst schriftlich wenden an das Bureau der **Friedrich Wilhelm-Gesellschaft** in Danzig, Jopengasse Nr. 67. Personen, denen dieser Geschäftszweig noch unbekannt ist, werden bereitwilligst eingeführt. (1252

1 Hausdiener per sofort gesucht 3. Damm 7.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. f. Knechte u. Jung. (R. fr.) 1. Damm 11. (2306

Ein tüchtiger **Schlosser-Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei L. Frantz, Ohra 171b.

Ein kräftiger unverheir. Mann kann sich zum Ziehen der Fähre melden Brabank 17, a. d. Fähre.

1 tücht., solider Barbiergeh. find. eine sehr gute, dau. Stelle, sofort od. spät. bis z. 15. ds. Mts., selb. muß durchaus im Zahnzieh. geübt sein O. Anger, Marienburg Wpr.

Hotelhausdiener, Hausdiener, Kutscher sofort bei höchstem Lohn gesucht 1. Damm Nr. 11.

Suche Hausdiener u. Tagelöhner C. Bornowski, Heil. Geistgasse 102.

Ein kräftig. Arbeiter, der mit Zimmerarbeiten Bescheid weiß, wird sof. eingest. F. Staberow Poggenpfuhl 75. (2300

Schuhmachergesellen können sich melden Am brausenden Wasser 2, 2, lks.

Tägl. 15-20 M Nebenverd. Patentartikel oh. Concurrenz. Kein Lad., kein Betriebskapit. Fabr. Heinr. Werth, Nr. 361, M.-Gladbach.

E. e. ordl. Mann m. gut. Zeugn. a. Aufs. P. Usswaldt, 1. Damm 15, pt.

2 Klempnerges. f. Bau- u. Wasserl. könn. sich mld. Gr. Berggasse 18.

Hausdiener für Bäcker u. Landarbeiter gesucht Petersilieng. 7.

Zum 15. dies. Mts. kann sich ein **anständiger jüngerer Hausdiener** mit Buch melden **J. Frömert,** 1. Damm 17.

Tapezierer kann sich melden Brodbänkeng. 38.

Unverh. Kutscher u. Lohndiener gesucht Breitgasse 41, 1 Treppe.

1 Geselle u. 1 Lehrling ges. Junkergasse 1a, J. Münz, Klempnermstr.

Ein Laufbursche kann sich melden Poggenpfuhl 76.

1 kräft. Laufbursche melde sich Büttelgasse 6, im Comtoir.

Laufbursche, der beim Maler gew., melde sich Julius Jahnke, Hl. Geistgasse 64.

Ein tüchtiger Laufbursche kann sich melden **R. Barth,** Buchhandl., Danzig, Jopeng. 19.

1 ordentl. Laufbursche stellt sof. ein Otto Witte, Kohlengasse 2.

Ein Laufbursche und ein Lehrling können sich melden in der Schriftgießerei J. G. Francke Nachfl., Ketterhagerg. 4. (2313

Kellnerlehrlinge für hiesige und auswärtige Geschäfte sucht unter günstigen Bedingungen (2071 B. Seybold, Heil. Geistgasse 97.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen melde sich 4. Damm 10. (2128

Lehrlings-Gesuch. Für unser Modewaaren-Geschäft suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gegen monatliche Vergütung. (2187 **Domnick & Schäfer.**

Lehrling für unser Seiden-, Modewaar.- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft suche per sofort oder später gegen monatliche Vergütigung. 1596) **Loubier & Barck.**

1 Knabe ord. Eltern, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Niedere Seigen 11.

Einen Lehrling stellt ein Otto Below, Juwelier und Goldschmiedemeister, Goldschmiedegasse 27.

Für ein größeres Comtoir wird **ein Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten mit Lebenslauf unter A 459 an die Exped. d. Blattes.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, Schriftsetzer oder Buchdrucker zu lernen, kann sich melden bei **A. Schroth,** Heilige Geistgasse Nr. 83.

Zum baldigen Eintritt suche ich **einen Lehrling und einen Volontär.** 2280 **L. Lewinsky, Pr. Stargard,** Manufactur und Confection.

Für unser Cigarren-Geschäft suchen wir einen (2294 **Lehrling** gegen monatliche Remuneration **Julius Meyer Nachfolg.,** Langgasse 84.

Ein kräftiger Knabe, Sohn anständiger Eltern, kann bei uns als **Setzerlehrling** eintreten. **Danziger Neueste Nachrichten.**

Für ein Fabrikcomtoir wird **1 Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht. Offerten unter A 502 an die Expedition dieses Blattes erw.

1 Lehrling zur Tischlerei wird gesucht Büttelgasse 9, Penk.

Für mein Manufactur, Herren- und Damengarderobe-, Putz-, Woll- und Weißwaarengeschäft suche per sofort einen kräftigen **Lehrling,** mosaisch, bei gänzlich freier Station. Nach Uebereinkunft auch Bekleidung. (2284 **E. Herrmann,** Herzfelde bei Berlin.

Ein Lehrling Sohn anst. Eltern melde sich bei **Johs. Graf,** Tapezier u. Decorat., Poggenpfuhl 13, 2 Treppen.

Ein Lehrling zur Metallgießerei u. Dreherei kann eint. A. Kretschmar, Metallgießerei, Heil. Geistg. 122. (2272

Ein Schreiberlehrling kann sich melden. Offert. unt. A 473 Exp. d. Blatt.

Lehrling, Sohn achtb. Eltern, der das Schneiderhandwerk gut erlernen will, melde sich Frauengasse 9, p., G. Nagel, Schneidermstr.

Sohn ord. Elt. z. Erl. d. Tischlerei gesucht Langgarten 12, J. Balla.

1 Sohn achtbar. Eltern, der das Kupferschm.-Hdw. erl. will, melde s. Paradiesg. 12, Drescher. (2221

Weiblich.

Dame find. hochlohn. Erwerb (selbstständ.). (1882 Näh. d. P. C. Petersen, Hannover.

Für meine Dütenfabrik suche noch einige **junge Mädchen,** welche im Dütenkleben geübt sind. **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung, Danzig. (1998

Maschinen-Näherinnen auf Säcke geübt, können sich meld. Mattenbuden 5, 2 Tr. Nchm. zwischen 2 und 3 Uhr. (2157

1 Bernsteinschnürerin melde sich Ankerschmiedegasse 9. (2131

Gesucht ein tüchtig. ordentliches **Mädchen** für einen kleinen Haushalt Große Berggasse 6, 1 Tr. (2147

Ein junges Mädchen gesucht zur Aushilfe im Hutgeschäft für Sonnabd., 9. d. Mts. Offerten u. A 470 an die Exped.

Per sofort gesucht 1 tüchtige Verkäuferin zur Aushilfe. Gehalt 3 M p. Tag. Offert. unt. A 464 an die Expedition d. Blatt.

Mamsells u. Kellnerlehrlinge können sich melden (2208 **Hundegasse 122, Kellnerverein**

Aufwärterin mit Zgn. f. d. Vrm. gesucht Straußgasse 4, 2, rechts.

Von sogl. Aufwartefr. od. Mädch. gesucht Steinschleuse 4, 1 Treppe.

J. Mädch., w. d. Glanzplätt. grndl. erl. w., mld. f. Altst. Grab. 89, 1. Th.

Flotte selbstständige Verkäuferinnen für alle Artikel suchen (2314 **Warenhaus Herm. Katz & Co.**

1 saub. ord. Dienstmädch. sof. ges. Off. unt. A 526 an die Exp. d. Bl.

Suche von sogleich oder später für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft eine (2288 gewandte, tüchtige **Verkäuferin** mit nur guten Zeugnissen. **Otto Neubert.** Elbing, Fischerstraße 6.

Für sofort eine Erzieherin gesucht. Offerten unter A 517 an die Expedition dieses Blattes erbet.

Stütze der Hausfrau für sofort gesucht. Offert. unter A 518 an die Exp. dieses Blatt.

Suche erfahrene Verkäuferinnen für Materialgeschäfte, Buffet-Fräuleins, Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen, Kinderfrauen und Kindergärtnerinnen erster und zweiter Classe. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Ord. Aufwärterin für d. Vorm. gesucht Heil. Geistgasse 10, i. Laden.

Eine Aufwärterin für den Vormittag gesucht. Näh. Langfuhr 81, bei Frau Raabe.

Suche für sofort eine **Kindergärtnerin I. Classe.** Off. unter A 520 an die Exp. erb.

Hand- und Masch.-Nähterinnen auf bestellte Hosen können sich melden Schmiedegasse 24, 1 Tr.

Ein junges anständ. freundliches Mädchen fürs Geschäft kann sich melden Melzergasse Nr. 12.

Suche für mein Kurz-Waaren-Geschäft eine (2290 **ältere tüchtige Verkäuferin** von sofort oder später zu engagement Salair nach Uebereinkunft **Anna Damm,** Elbing, Schmiedestraße 11.

1 ord. Mädch. find. eine Aufwartestelle Tobiasgasse 1-2, 2 Tr. lks.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag wird gesucht Poggenpfuhl 30, 1 Treppe.

Ordtl. Frau z. Flaschenspül. w. gesucht Hundegasse Nr. 32.

Junge Aufwärterin für den Nachm. m. sich, mögl. v. d. Niederstadt, Thornscherweg 9, 3 Trp., lks.

Eine Putzarbeiterin und ein Lehrmädchen können sofort eintreten Heil. Geistg. 106.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen w. zum 15. gesucht Große Berggasse 6, 3.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie zur Erlernung der Damenschneiderei kann sich meld. Hundegasse Nr. 55, Hangeetage.

1 anst. Mädchen v. 15 J. w. f. Nchm. b. Kindern ges. Brandgasse 5, 3.

Aufwärterin f. 2 Abendstunden gesucht Hundegasse 55, Hange-Et.

Eine Aufwärterin für den Vormittag sofort gesucht Hirschgasse 8, 1 Treppe.

Suche Mädchen, die melken können, bei 15 Mark Lohn für Kiel, Berlin, Danzig C. Bornowski, Hl. Geistgasse 102.

Ein tüchtiges **Mädchen für Alles,** welches gut kochen kann, bei gut. Lohn gesucht Vorstädtischer Graben 44b, 1 Treppe.

1 Masch.-Näht. für f. Herrenarbeit find. drnd. Besch. Pfefferst. 27, pt.

Eine Aufwärt. für den Vormitt. melde sich Pfefferstadt 12, 1 Tr.

Reinmachfrau mit Buch wird verlangt Töpfergasse 9, 2 Tr.

Auf mehr. Tage find e. ord. Frau Beschäft. Olivaerthor 6, im Gesch.

Aufwartefrau für den Vormittag gesucht Langgarten 39, part.

Bernsteinkleberinnen k. sich melden Heil. Geistgasse 62, 3.

Ein jg. Mädchen mit guten Zgn. zum Aufwarten k. sich sof. für den ganz. Tag mld. Kohlenmarkt 24, 2.

1 ält. Mädchen od. saub. Frau für Vorm. z. Aufw. ges. Welleng. 1, 2.

Mädchen v. 14 Jahr. für g. leichte Arbeit gesucht. Schäferei Nr. 1.

1 alleinst. Frau od. anst. Mädch. mit gut. Zeugn., w. koch. k., wird für den ganzen Tag gesucht. Off. unt. A 461 Exp. d. Bl. erb.

Geübte Hosen- und Jacken-Nätherinnen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Julius Kickbusch,** Holzmarkt.

Ein Fräulein, das im Hotel feine Küche erlernen will, sowie eine zweite Kochmamsell u. eine Mamsell für kalte Küche, u. e. gut empfohlenes Stubenmädchen für die Badesaison nach Zoppot suchen Stell. durch Frau v. Riesen Stellenvermittelungsbureau, Elbing, Fischerstraße 5, 1 Treppe.

Masch.-Nähterin a. Hosen melde sich Spendhausneugasse 6, 1, lks.

Eine Aufwärterin gesucht Reitergasse 12. (2303

1 Aufwartefrau für Vormittag kann sich melden Pfefferstadt 67.

1 Lehrmädchen, das noch kleine Zahlung erhält, kann sich auf 1 Jahrz. Erl. d. Damensch. melden Baumgartschegasse Nr. 18, pt.

Waschfrau, d. im Freien trockn., melde sich Brodbänkengasse 49.

Ladenmädchen für anst. Schankgeschäfte u. ansehnl. Buffetmädch. gesucht Heil. Geistgasse Nr. 27.

Nätherin, in der Damenschneid. geübt, kann sich meld. Breitg. 77, 1.

Buchhalterin, mit der Confections-Branche vertraut, findet Stellung bei Franz Berendt, Kohlenmarkt 6.

Kellnerinnen für Posen können sich meld. (Reisegeld hier) R. Schulze, Scheibenrittergasse 6.

J. Mädchen, in Damenschneiderei geübt, könn. sich m. 4. Damm 13.

Ord. Mädchen f. d. Nchm. z. Aufw. u. b. Kind. k. sich Breitgasse 73 meld.

Saub. Aufw. m. Zg. f. d. Vorm. ges. Heil. Geistgasse 6, 2, Eg. Theaterg.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sich melden Milchkannengasse 24, parterre. (2309

Suche Buffetfräuleins für Danzig u. außerhalb sowie **Verkäuferinnen** für Conditorei und Bäckerei mit guten Zeugnissen **Hardegen Nachfl.,** Heil. Geistgasse Nr. 100.

Aufwärterin bei hohem Lohn gesucht Kohlenmarkt 10.

Empf. Aufwärt. mit nur guten Zeugnissen für Vormittag u. Nachmittag Heil. Geistgasse 41, part.

Recht geübte Schneiderinnen können sich melden Vorstädt. Graben Nr. 10b, parterre.

Eine zuverl. Aufwärterin mit guten Zeugnissen für Vormittag wird gesucht Langgasse 54, 3 Tr.

Stellengesuche

Männlich.

1 ord. jg. Mann v. 16 u. 1 Knabe von 13 J. f. Besch. Langgt. 28, H., 1 Tr., r.

Ein in einem Rechtsanwaltsbureau und bei einer Polizeibehörde mehrere Jahre als Kanzlist und Registrator beschäftigt gewesener junger Mann von außerhalb sucht vom 15. April resp. 1. Mai cr. Stellung. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. u. A 532 an die Exp. d. Bl.

Ich zahle 40 Mark Demj. welch. mir e. Stelle als Buchhalter, Schreiber usw. bes., selb. h. z. H. Speditionsgesch. geführt. Off. u. A 522 an d. Exp.

Suche f. mein. Sohn, welch. noch 1 Jhar Tapezir. zu lernen hat, e. Still. z. Ausl. Off. unt. A 480 Exp.

Weiblich.

Junges Mädchen das bereits in größerer Conditorei thätig war, sucht Stelle zum 15. April in selbig. Branche in Danzig od. Zoppot. Gefl. Off. u. 02163 an die Exp. d. Bl. (2163

Selbstständige Köchin mit Prima-Zeugnissen bittet um Stelle od. als Wirthin beschäft. zu w. (als Wirthin schon th. gew.) Off. unt. A 348 an d. Exp. (2158

Ein geb. Mädchen aus guter Familie, mos., sucht z. 1. Mai als 2. Verkäuferin Stellung in einem Kurz- und Wollwaarengeschäft. Offerten unter 02119 Exp. (2119

1 Mädch. b. um Stelle f. d. ganzen Tag. Mattenbud. 19, Hof, Kubis.

Frau m. vorz. Zeugn. empf. f. z. W. u. Rm. Tobiasgasse 20, Hof, prt.

Glanzplätterin u. Wäscherin sucht Beschäftigung Fleischergasse Nr. 38 B, Hof, 1 Tr.

1 ord. Mädchen mit g. Zgn. b. um e. Vormittagsst. Häkergasse 60, 1.

1 Frau w. f. d. Nchm. e. Aufwartest. Sandgrube, Wellengang 1, part.

1 jg. anst. Mädch. bittet um Nachmittagstelle. Häkergasse 13, Hof.

Bettfedern — Fertige Betten — Gardinen — Wäsche

jeder Art u. Größe kaufen Sie gut und billig bei **Alexander Barlasch,** Fischmarkt 35. (2293

Arbeiter-Garderoben!!!

Empfehle zu folgenden billigen Preisen:

Schlosserjacken	von	1,25 an
Maurerblousen	„	1,25 „
Fleischerblousen	„	1,25 „
Malerkittel	„	2,75 „
Zeughosen	von	1,50 an
Burschen-Hosen	„	1,10 „
Bl. Ueberziehhosen	„	1,85 „
Englisch-Hosen	„	2,— „

Für reelle Waare leiste Garantie, sämmtliche Herrenartikel in großer Auswahl am Lager. (1768

Jul. Rosendorff, Altst. Graben 19/20.

Fröbelscher Kindergarten,

Vorschule u. Ausbildung von Kindergärtnerinnen
Winterplatz Nr. 37.

Das Sommerhalbjahr beginnt Montag, den 18. April. Anmeldungen neuer Zöglinge nehme bis dahn täglich von 10 bis 12 Uhr entgegen. (1294

L. Schesmer, Vorsteherin.

1 ordtl. Mädch. b. um e. Aufwst. f. d. Nchm. Zu erfr. Häkergasse 49, Hof.

Empfehle Kindergärtnerinnen, Haus- und Stubenmädchen, Kinderfrauen **O. Bornowski,** Heil. Geistg. 102.

Aelt. allst. Fr. w. f. Hlf. i. kl. Haush. Untrk. m. Kst. u. Wh. Büttelg. 4/5, 1.

Eine alleinst. Frau m. gt. Zeugn. bitt. um eine Aufwartest. für den ganz. Tag Junkergasse 12, 1 Tr.

Kindergärtnerin II. Classe sucht Stellung für den Nachm. Offert. unt. **A 495** an die Exped. dies. Bl.

Eine Frau sucht Stelle zum Wasch. u. Reinm. Vorst. Grab. 30, Gang, 6.

Junge Laudamme mit reichlicher Nahrung empfiehlt **A. Schwarz,** Petersiliengasse 7.

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Namensticken.** Offert. unter **A 533** an die Exped. d. Blattes.

1 ordtl. Mädch. m. g. Zgn. bittet um Aufwartestelle für den Vorm. Zu erfr. Goldschmiedeg. 8, H., 2 Tr.

Unterricht

Victoria-Kindergarten.

Heumarkt 6 u. Langfuhr, Bahnhofstraße 3.

Das Sommerhalbjahr beginnt den 14. April. Anmeldungen kl. Knaben und Mädchen von 3—6 Jahren erbittet in Danzig täglich, in Langfuhr vom 14. cr. ab, Vormittags (2226

Elisabeth Thomas.

Vorbereitung f. höh. Lehranstalten,

Heumarkt 6.

Knaben für Sexta, Mädchen für die 6. Classe einer höher. Töchterschule. Anmeldung erbitte Vorm. 2227) **Elisabeth Thomas.**

Staatlich concess. Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Dr. ph. A. Rosenstein Danzig, (1702 Hundegasse 52, II. Sprechstund.: 12-2 Uhr.

Kochschule des Vereins Frauenwohl

Vorst. Graben 62.

Die neuen Kochcurse beginnen am **13. April cr.** und werden Anmeldungen zu denselben daselbst entgegengenommen. (1089

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden und Maschinennähen wird ertheilt von

H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin, 2194) 1. Damm 4, 1. Et.

Aeltestes und renommirtestes Institut für
Buchführungs-Unterricht und Geschäftsbücher-Bearbeitungen
von (2015
Gustav Jllmann,
Bücher-Revisor, Hundegasse Nr. 46.

Ertheile auch während des Sommers (1791
Violin-Unterricht.
Curt Hering,
Concertmeister am Stadttheater Töpfergasse 5—6, 2 Tr.

English lessons

on moderate terms given by german Lady. Offerts under **A 463** in the Exped.

Zu den neu begonnenen Cursen im Schön- und Schnellschreiben werd. noch Damen u. Herren z. **Betheil.** gewünscht. **B. Groth, Breitgasse 65, 3 Treppen.**

Buchführungs-Unterricht

ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter **Garantie in circa 4 Wochen.** Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.

G. Wischneck,
Buchhalter, Heilige Geistgasse Nr. 45.

Am 15/4. resp. 1/5. beginne ich hier einen Unterrichtscursus im Maschinenschreiben auf der Remington-Sholes Schreibmaschine. Für junge Damen, in Comptoiren beschäftigt, Abends von 1/2 9—1/2 10 Uhr. Anmeldungen unter **A 524** an die Expedition dieses Blattes baldigst erbeten.

1 Clavierlehr. v. **Pardow'schen** Conservatorium Berlin giebt gewissensch. Unter. Töpferg. 14, 2.

Ein erfahrener tüchtiger **Lehrer** wird zu täglich. Nachhilfestunden für einen Gymnasiasten gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **A 483** an die Exp. d. Bl.

Wer ertheilt Violinunterricht? Offerten mit Preis unter **A 504.**

1 Obersecundaner ertheilt Sextanern, Quintan. u. Quartanern der Realschule od. des Realgymnasiums Nachhilfest. Off. u. **A 505.**

Violin-Unterricht ertheilt in u. außer dem Hause. **A. Schiemann** Gr. Oelmühleng. 11

Praktischer Kochunterricht

in der einfach bürgerlichen, feinen und Gesellschaftsküche. Prospecte stehen zur Verfügung. Eintritt täglich. **Menagenküche in 1/2 u. 1/1 Portionen.**

Anna v. Rembowska, Röpergasse 14.

Obersecundaner ertheilt Nachhilfestd. Off. u. **A 280** an die E. (*

Verloren u. Gefunden

Invalidenkarte auf den Namen **Hermann Hein** ist verl. worden. Bitte abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction. (2127

Am 31. März Ab. 7,20 ist d. elektr. Bahn n. Schidlitz e. Palet. an Frl. Z., Schidl. abzg., überg., da betr. D. nicht zufind. ist, w. Eigenth. gebet., es Emaus 9, 1 Tr., abzuh. (2199

1 Zeugniß verloren. Abzugeben im Fundbureau der Pol.-Direct.

Brieftasche mit Verschluß verlor. Abzg. Johannisth. im Schuhgesch.

1 br. Portm. m. Inh. in d. Langg. vl. Abzg. Fraueng. 34, Bierverl.

Jagdhund, stichelh. Rauhbart, Halsband mit gelben Sternchen, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Mattenbuden 9, 2 Trp.

1 gr. braun scheck. Hund m. Halsb. h. f. eingf. Weidg. 27, Th. 10 Lange.

Eine Herrenuhr mit Kette den 4. d. Mts. verloren. Gegen Belohn. abzugeb. Böttchergasse 14, H.

Capitalien.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß Dr. Luss, Mannheim. (6667

Geld! Wer Geld jed. Höhe z. jed. Zw. sof. sucht, verl. Prosp. umf. v. D. E. A., Berlin 43. (*

4000 Mark werden auf ein Grundstück in Langfuhr gesucht. Offerten unter **A 343** an die Expedition dieses Blattes. (2862

Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt

H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58. (2176

Wegen vollständiger Aufgabe

verkaufe: (2084

Herren- und Damen-Unterkleider, Schürzen, Corsets mit **25 %** Vergütung auf meine billigen, festen ausgeschriebenen Preise, die auf dem Etiquett ersichtlich.

Adolph Schott,
11 Langgasse 11.

3000 Mk. wird zur 1. Stelle nach Schidlitz, Hauptstr., gesucht. Offert unt. **A 471** an die Exp. (2228

Bankgelder in größeren und kleineren Posten, auch in den Vorstädten u. Zoppot zu vergeb. durch **J. Schmidt,** Fleischerg. 9, 1. (2252

9500—10 000 Mark hinter 33 000 M. Bankgeld gesucht. Taxe 66 300 M., Versicherung 50 000 M., Nutzungswerth 4500 M. Off. unter **A 515** Exped. d. Blatt. erbeten. (2305

25 Mk. Demjenigen, welcher einem Beamten **200 M.** gegen 6 Proc., Wechsel u. Sicherheit auf 2 Monate leiht. Offert. unter **A 521** an die Exp.

Hypotheken-Capitalien

höchster Beleihungsgrenze,

Baugelder

offerirt bei prompter Regulirung

Paul Bertling, Danzig, 50 Brodbänkengasse 50.

Suche 3000 bis 4000 M. zur zweiten sehr sicheren Stelle zu 5 Proc. Offerten unter **A 530.**

Suche zur zweiten Stelle **3—4000 Mk.** Offert. unter **A 475** an die Exp.

5000 Mk. werd. zur 2. sich. Stelle auf ein städt. Grundstück vom Selbstdarl. gesucht. Off. u. **A 449** an d. Exp.

Hypotheken-Capitalien aus dem Reservefonds unter günstig. Bedingungen zu vergeb. **Krosch,** Poggenpfuhl 22. (2222

15 000 M. w. zur 1. Stelle auf ein städt. Grundst. v. Selbstdarl. ges. Offert. unter **A 450** an die Exp.

150 M. a. 1 J. geg. Wechs. o. Schuldschein zu leihen ges. Off. u. **A 497.**

12000 Mk. suche a. m. neuerb. Haus gleich hint. Bankgeld. Off. unter **A 486** an die Exped. Bl.

10500 M. zur ersten Stelle zum 1. Juli zu vergeben. Agenten verbet. Offerten unter **A 468.**

30-40000 M. s. auf 1. Hypothek zu begeb. Off. unt **A 456** an d. Exp.

13000 M. sind erststellig sicher zu vergeben. Offert. unter **A 469.**

4500 Mk. gegen gute Sicherheit auf 3 Monate gesucht. Offerten unter **B. K. 13 hauptpostlagernd Danzig.** (2229

12000 Mk. hint. Bankgeld. (2. Stelle) auf ein feines Geschäftsgrundst. ges. Off. unt. A 287 a. d. Exped. (2007

Ein strebsamer Geschäftsmann [illegible] von gleich **600 Mk.** zu [illegible]nsen auf 1 Jahr zu leihen [illegible]sol. Geschäftssich. u. Wechs. [illegible] A 319 an die Exp. d. Bl. (2063

Zu cediren gesucht erststellig 30 000 Mk. zu 4 1/2 % auf Haus in Zoppot, schräg über Kurhaus, mindestens 50 000 M. Werth; 2 stell. 10000 M. eingetrag. Off. unt. **A 326** an die Exp. (2036

Vermischte Anzeigen

Die Seminaristen **D.** m. von Colleg. gebeten, ihre Adresse unter **J. W.** hauptpostlagernd niederzulegen.

Wohne von jetzt ab **Seestrasse 13, parterre,** im Hause des Fuhrhalters Herrn **Hendel** Sprechstunden 8—10 und 3—5 Uhr.

Dr. med. Ferdinand Kern, praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Specialarzt für Nervenleiden. (1914

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636

M. Henning, 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Zahn-Atelier

von Frau **Kühn, Zoppot,** Seestraße 13. — Künstliche Zähne, Plomben 2c. Sprechstunden von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags. (1939

Ein junger intelligenter Kaufmann, Inhaber eines gutgehenden Geschäftes, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs sofortiger Verheirathung zu machen. Damen, die eine glückliche Ehe eingehen wollen und im Besitze eines Baarvermögens sind, mögen ihre aufrichtigen Offerten unter **A 498** an die Exped. dieses Blattes einreichen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Kornblume. Bitte zu bekannter Zeit zu erscheinen. Warte auf das erbet. Zeichen. Herzlichen Gruß **H.**

Junger Kaufmann ohne Vermögen, aus achtbarer Familie, evg., wünscht sich mit e. jungen vermög. Dame von gutem Ruf zu verheirathen. Ernstg. Offert. u. „**A. revoir.**" postlagernd Langfuhr erbeten.

Glückliches Heim!

Kaufmann, ev., in völlig gesicherter Lebensstellung, mit hübschen eigenem Grundstück, 50—60000 M. Vermögen, wünscht behufs späterer Ehe mit junger, gemüthvoller Dame in Correspondenz zu treten. Junge Damen im Alter von 18 bis 30 Jahren, junge, hübsche Wittwe nicht ausgeschlossen, mit entsprechendem Vermögen, die in einem glücklichen Heim ihre Welt suchen, werden gebeten, Offerten nebst Photographie mit Angabe der Verhältnisse unter **A 527** an die Expedition dieses Blattes einzureichen. Strengste Discretion ist Ehrensache. Anonym Papierkorb.

Wir erlauben uns hierdurch mitzutheilen, dass am **1. April cr.** unser seit 36 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

Bank- und Wechselgeschäft

mit **allen Activen** und **Passiven,** auf Grund näherer Vereinbarung, von der mit dem Sitze in Königsberg i. Pr. unter der Firma

Norddeutsche Creditanstalt

bestehenden Actien-Gesellschaft übernommen und als deren **Danziger Niederlassung** unter obiger Firma **in denselben Räumen** fortgeführt wird. Die **Norddeutsche Creditanstalt** ist bereit, die von uns unterhaltenen Geschäftsbeziehungen **fortzusetzen.** Wir danken für das uns bisher in so reichem Maasse geschenkte ehrende Vertrauen und bitten, dasselbe auf unsere Nachfolgerin zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Danzig, im April 1898. **Baum & Liepmann.**

Mit Bezug auf obige Mittheilungen der Firma **Baum & Liepmann** beehren wir uns ergebenst mitzutheilen, dass wir mit dem **1. April** unter der Firma

Norddeutsche Creditanstalt

den Geschäftbetrieb in **Danzig,** Langenmarkt 18, eröffnet haben.

Zu Directoren werden bestellt die Herren:
Hermann L. Fürst, bisheriger Mitinhaber der Firma **Baum & Liepmann,**
Gustav Bomke, bisher **Procurist** unserer Gesellschaft,
Fritz Liepmann, bisher **Procurist** der Firma **Baum & Liepmann,**
von denen je **zwei** unsere Bank **rechtsverbindlich** vertreten.

Es soll unser eifriges Bestreben sein, den Interessen des Privatcapitals, des Handels und ganz besonders der Industrie bestens zu dienen.

Hochachtungsvoll (2260

Danzig, im April 1898. **Norddeutsche Creditanstalt.**

Herrn Regierungs-Bauführer E. T., Schönbaum zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum die herzlichsten Glückwünsche. **L. H. R.**

Empfehle meinen guten Privat-Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr Breitgasse 10, 2 Treppen.

Hundegasse 86, 1 Tr. nach vorne, werden alle Arten von Herrenkleider angef. sowie jede Reparatur, Reinigung u. Auffärbung sauber und billig ausgeführt.

Solid. j. Handwerker, 24 J. alt, evang., wünscht Bekanntsch. mit e. j. evang. Mädchen mit etwas Vermög. beh. später. Verheir. zu machen. Verschwieg. Ehrensache. Off. unt. **A 531** an die Exp. d. Bl.

Corsets werden gewaschen und reparirt Gr. Scharmacherg. 7.

Achtung! Gummischeiben werden für 40 Pf. aufgesetzt und jede Klempnerarbeit billig und sauber ausgeführt Altstädt. Graben 47.

Billet zum Concert d. Danziger Ges.-Ver. z. h. Vorst. Graben 26, 1.

Jd. Art f. Wäsche w. saub. u. billig geplätt. Langgart. 73, H., **Schaub.**

Dam. find. liebev. u. zuverl. Aufn. **M. Laukin,** Hebeamme, Johnsg. 7.

Bartsch, Claviertechniker und Stimmer, Spendhausneug. 5.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Einige Hrn. könn. n. am gut. Priv.-Mittagstisch theiln. Jungerg. 8, 2.

Fracks und (2069 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Dom. Hochredlau bei Kl. Katz hat noch vorzügliche **gelbe Saat-Lupinen** zum Verkauf. (2291

Kalbfleisch wieder zu haben **R. Rösler,** Weichselmünde 75.

Achtung. (1572 Man fragt sich immer, wo kauft man gute und billige **Schuhe und Stiefel** zum Feste ein? **Nur 100 Altst. Graben 100.** Bitte die Hausnummer zu beacht.

Rosen, Rosen, hochstämmige und niedrige, in nur guten Sorten, sowie Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Nelken 2c. empfiehlt billig die Gärtnerei von **A. Lietz, Neugarten 31.**

Zum Backen!

ist und bleibt das Beste **Verbessertes amerik. Backpulver** a Pack nur 10 Pf. In Danzig überall erhältlich.

Ohne Frage!

Engros-Lager bei **C. Lindenberg** Breitgasse 131/32. Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt!!! (2249

Nur Altstädt. Graben 23 — Nur Altstädt. Graben 23

ist die billigste und beste Bezugsquelle.

Streuzucker, grob und fein	p. Pfd.	nur	23 Pf.,
Brodzucker	„	„	26 „
Würfelzucker	„	„	27 „
feinste Tafel-Margarine	„	„	55 „
Schmalz (Fett)	„	„	30 „
Berl. Brat.-Schm. (r. Schweineschm.)		„	40 „
Türk. Pflaumenmus	p. Pfd.	„	25, 30 Pf.,
Türk. Pflaumen	„	„	25, 30 und 40 Pf.,
beste Kocherbsen	„	„	12 Pf.,
rohe Kaffees, unbes.	„	von	60 „ an,
Dampf-Kaffees	„	„	80 „ „
Kaiser Wilh.-Kaffee mit Bild	p. Pack	nur	10 „
echter Frank-Kaffee-Zusatz	„	„	10, 20, 30, 50 Pf.,
Cichorien	„	„	12 Pf.,
Pa. Oranienburger Kernseife	p. Pfd.	„	20 „ Ctr. 18,— M.,
Talgseife	„	„	15 „ „ 14,— „
Terpentin-Harzseife	„	„	17 „ „ 16,— „
„ Schmierseife	„	„	20 „ „ 18,— „
grüne Seife	„	„	16 „ „ 14,50 „
Soda	„	„	4 „ „ 3,50 „
Seifenpulver	p. Pack	„	10 „ 3 Pack 25 Pf.,
Wichse	3 Schachteln	„	10 „
Schweden	3 Pack	„	25 „
Amor-Putzpomade	Schachtel	„	5 „
bestes Weizenmehl	p. Pfd.	„	15 „ Ctr. 14,— M.

Außerdem bemerke, daß ich sämmtliche **Colonial- und Speicherwaaren** zu billigsten Tagespreisen verkaufe. Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Verpackung wird nicht berechnet. (536

Johann Kotlowski, Altst. Graben 23.

Pergamoïd-Guertel.

Waschecht. Unzerreissbar. In allen Farben.

Niederlage bei: **Ed. Loewens,** Langgasse 56. 2261)

Zum Gründonnerstag sowie täglich **Feinste Mandelkringel** empfiehlt die **Conditorei und Café** von **Hermann Dross,** Langfuhr am Markt.

Bin vom Kohlenmarkt nach dem **1. Damm Nr. 13,** Ecke Heil. Geistgasse, verzogen. **Helene Bischoff,** Modistin.

Saub. Monatswäsch., w. i. Freien trocknet, ges. Off. u. **A 500** a. d. Exp.

Die feinsten **Mandelkringel** empfiehlt **Conditorei Gustav Pegel,** Kohlenmarkt Nr. 9.

Mandelkringel, Mandelkringel empf. **A. Ludwig,** Korkenmachg. 3.

1 Plätterin empf. sich außer dem Hause Weißm.-Kirchengasse 3, pt.

Alle Töpferarb. wird schnell und gut ausgeführt Holzgasse 23, pt.

Locales.

* **Personalien bei der katholischen Kirche.** Angestellt sind als Vicare die Neopresbyter Galinski in Skurz, Gollnik in Graudenz, Kralewski an der St. Nikolaikirche in Danzig, Makowski an der St. Marienkirche in Thorn, Lorenz in Neukirch, Dekanat Mewe, Potrykus in Dirschau, Metzner in Culmsee, Schulz in Oliva, Wachowski in Zuckau, Woitazewski in Pehsken. Ziemkowski in Subkau und Suwinski in Heinrichsdorf. Versetzt sind die Vicare v. Lipinski von Graudenz nach Mewe, Felski von Skurz nach Osielsk, Majka von Wielle nach Lissewo, Ulatowski von Lissewo nach St. Albrecht, Burtschik von Mewe nach Bruß. Der Hofcaplan Gregorkiewicz ist als Vikar in Wielle, der Vicar Dembowski in St. Albrecht als Domvicar in Pelplin und der Vicar Kachelek als Curatus am Sankt Marienkrankenhause in Danzig angestellt.

* **Baumpflanzungen in der Weidengasse.** Seit einigen Tagen wird in der Weidengasse eifrig daran gearbeitet, die längst der Promenade stehenden Bäumchen auszuroden. Es hat sich nämlich herausgestellt, das sämmtliche Bäume, namentlich an der Seite der elektrischen Straßen-Bahn, kranke Wurzeln hatten und nicht gedeihen konnten. Man sieht die Ursache darin, daß die Straßenbahngesellschaft zur Aufrechterhaltung ihres Verkehrs im Winter große Mengen von Salz in die Geleise streuen lassen muß. Es sollen jetzt Rüstern angepflanzt werden, welche besonders haltbar sind.

* **Ueber die Einrichtung der Briesener Kraftstation** wird uns geschrieben: Die Kraftcentrale, die elektrische Ausrüstung der Bahn, sowie das gesammte Beleuchtungs- und Kraftnetz für die Stadt Briesen i. Wpr. ist von der Nordischen Elektricitäts-Actiengesellschaft zu Danzig ausgeführt. Die Kesselanlage besteht aus: 3 Einflammrohrkesseln (System Cornwall) für je 45 qm Heizfläche, maximale Dampferzeugung pro 1 qm Heizfläche 25 kg. Die Wasserbeschaffung geschieht mittels einer elektrisch betriebenen Centrifugalpumpe aus einem besonders angelegten Brunnen. Für die Kesselspeisung ist eine Worthington-Pumpe und 1 Injector vorgesehen. Das von der Centrifugalpumpe geförderte Wasser wird in einen Wasserreiniger geschafft, und aus dem dazu gehörigen Reservoir wird durch die Worthington-Pumpe oder den Injector die Kesselspeisung besorgt. Die Kessel-, Wasserreiniger-, Rohrleitungs- und Pumpen-Anlage ist von den Ostdeutschen Industriewerken, Marx & Co., Danzig, ausgeführt. Die Dampfmaschinen-Anlage besteht aus: 2 stehenden Compound-Tandem-Dampfmaschinen (System Tosi) für eine eff. Leistung von 70 PS normal und 100 PS maximal bei einem Dampfverbrauch von 15 kg pro eff. PS und Stunde und 300 Umdrehungen pro Minute. Diese Maschinen sind Fabrikate der Berliner Maschinenbau-Actiengesellschaft vorm. L. Schwartzkopff-Berlin. Die genannten Dampfmaschinen sind je mit einer Dynamomaschine durch Riementrieb verbunden. Die Dynamos leisten bei einem Kraftbedarf von 80 PS maximal 54 Kilowatt elektrischer Energie oder bei 250 Volt normaler Betriebsspannung rund 200 Amp. maximal bei 600 Umdrehungen pro Minute. Außerdem besitzt das Elektricitätswerk eine Accumulatorenbatterie, bestehend aus 146 Elementen für eine Capacität von ca. 300 Ampèrestunden. Diese Batterie wird mit elektrischer Energie geladen und kann zu jeder Tag- und Nachtzeit Strom abgeben. Am Tage dient sie außerdem bei gleichzeitigem Bahnbetrieb zum Spannungs-Ausgleich. Der von den Dynamos erzeugte Strom wird an der Schalttafel, die mit allen erforderlichen Schalt- und Regulir-Apparaten sowie Meßinstrumenten ausgerüstet ist, regulirt und in das Netz vertheilt. Es ist außer den aufgeführten Maschinen außerdem die baldige Aufstellung einer Reserve, bestehend aus einem größeren Kessel und einer dritten Dynamomaschine, ins Auge gefaßt. Das Elektricitätswerk ist in seiner heutigen Größe in der Lage, außer der Bahn 1500—2000 gleichzeitig brennende Glühlampen bezw. deren Aequivalent in Elektromotoren, Bogenlampen ꝛc. zu betreiben.

* **Die Mitglieder unseres Opern-Ensembles** werden nach Schluß der diesjährigen Saison nach allen Windrichtungen auseinander flattern. Herr Beeg geht mit seiner Gemahlin nach Elberfeld, Herr Sorani nach Zürich, Herr Preuse und Gemahlin nach Nürnberg. Der letztere hat übrigens vor Kurzem in Posen mit großem Erfolge gastirt. Ueber seinen Jäger im „Nachtlager“ schreiben die dortigen Zeitungen, daß er sowohl eine hervorragende Leistungsfähigkeit als Schauspieler, wie eine bedeutende Begabung als Sänger bewiesen habe. Man rühmt den angenehmen Klang seines Organs, die innige Empfindung und den guten musikalischen Ausdruck des Künstlers, welcher allgemeinsten Beifall fand. Ebenso lobend wird seine Leistung als Alfio in der „Cavalleria rusticana“ anerkannt, welche dem Publicum Respect eingeflößt habe. Man wird auch in Danzig das liebenswürdige Künstlerpaar nicht ohne Bedauern von seiner jetzigen Wirkungsstätte scheiden sehen.

* **Pestalozzi-Verein.** Der Vorstand der Casse des alten Westpreußischen Pestalozzi-Vereins mit dem Centralorte Elbing hielt am 2. April eine Sitzung ab, in welcher an 9 Wittwen bezw. Waisenfamilien für das abgelaufene Halbjahr Unterstützungen im Gesammtbetrage von 160 Mk. bewilligt wurden.

* **Der westpreußische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung** hält seine Jahresversammlung am 21. und 22. Juni in Marienburg ab. Die Festpredigt für den 22. Juni hat Herr Ober-Consistorialrath Koehler, Pastor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnißkirche in Berlin, übernommen. Für die zur Vertheilung kommende Liebesgabe werden die Vicariatsgemeinden Hoppendorf, Kreis Carthaus, und Lubiewo, Kreis Schwetz, in Vorschlag gebracht.

* **Der Provinzialrath** hat in seiner letzten Sitzung seine Zustimmung zu folgenden vom Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler unter Abänderung der §§ 4 und 13 der Polizei-Verordnung, betreffend die Westpreußische Körordnung vom 6. Juli 1896 zu erlassenden Bestimmungen, welche sofort in Kraft treten, gegeben: Jede Körcommission besteht danach aus einem Vorsitzenden, dem Landgestüts-Dirigenten oder dessen von der Landwirthschaftlichen Verwaltung zu ernennenden Stellvertreter und drei weiteren Mitgliedern, außerdem muß in jedem Körungstermine ein beamteter Thierarzt bezw. im Verhinderungsfalle ein anderer Thierarzt zugegen sein, welcher berathende Stimme besitzt. Je ein gemeinschaftlicher Vorsitzender wird bestellt für die Körungscommission: 1) des Regierungs-Bezirks Danzig; 2) der auf dem rechten Weichselufer gelegenen Kreise des Regierungs-Bezirks Marienwerder sowie der auf dem linken Weichselufer gelegenen Theile der Kreise Marienwerder und Thorn; 3) der auf dem linken Weichselufer gelegenen Kreise des Regierungs-Bezirks Marienwerder mit Ausschluß der genannten Theile. Für jeden Vorsitzenden ist ein Stellvertreter zu stellen. Die Vorsitzenden und ihre Stellvertreter werden von dem Vorsitzenden der Landwirthschaftskammer für Westpreußen auf 6 Jahre, die sonstigen Mitglieder und für jedes derselben mindestens ein Stellvertreter vom Kreisausschuß auf 3 Jahre gewählt. Die Körcommission ist beschlußfähig, gleichgiltig, wie viel Mitglieder zum Körtermin erschienen sind.

* **Der Verband landwirthschaftlicher Genossenschaften in Westpreußen** hielt am Sonnabend seinen neunten Verbandstag in Marienburg ab. Als Vertreter der Staatsbehörde wohnten die Herren Regierungsrath Busenitz von hier und Landrath Glasenapp-Marienburg den Verhandlungen bei. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Herr Stieff-Neumark erstattete sodann Bericht über die landwirthschaftliche Genossenschaftscasse für Westpreußen. Derselben gehören gegenwärtig 14 Genossenschaften mit 110 Mitgliedern in Westpreußen an. Die Haftsumme für jeden Antheil beträgt 4000 Mk. Ferner berichtete Herr Stieff kurz über den regelmäßigen Geschäftsverkehr der landwirthschaftlichen Genossenschaftscasse mit den Molkerei-Genossenschaften. Ueber den westpreußischen Butterverkaufs-Verband referirte Herr Suhr-Grünfelde. Der Verband umfaßt zur Zeit 56 Mitglieder mit 9800 Kühen gegen 4800 im Vorjahre. Der Umsatz betrug 6000 Ctr. Butter gegen 4730 Ctr. im Vorjahre. An Käse wurden 145 Ctr. im Werthe von 7450 Mk. producirt. Im Allgemeinen verhielt sich das Jahr 1896 in Bezug auf den Umsatz zum Jahre 1897 wie 100 : 128; daß dieses Verhältniß nicht günstiger sei, habe seinen Grund darin, daß leider nicht viele große Molkereien zugetreten sind. Ob die Verbandsmitglieder Ursache haben, mit dem Umsatz zufrieden zu sein, sei nicht genau festzustellen, wenn auch für 100 Pfd. Rahm- oder Milchbutter 86 Pfennige mehr als im Vorjahre erzielt werden. Ein guter Maßstab für den Vergleich mit anderen Verbänden sei der Umstand, daß im Jahre 1897 der große Verband „Kleeblatt“ in der Uckermark einen Preis von 102 Mk. erzielte, der westpreußische einen solchen von 101,83 Mk. und der pommersche einen solchen von 99,75 Mk. Westpreußen steht demnach in der Mitte und hat damit wohl das Höchstmögliche erreicht, zumal wenn man bedenkt, daß in Pommern die größten Molkereien zum Verbande gehören. Beachtet man dann, daß im Vorjahre der Preis in Westpreußen 99,57 Mk. betrug, so ergiebt sich, daß die Butterpreise sich in aufsteigender Richtung bewegt haben. In manchen Monaten des verflossenen Jahres hat der westpreußische Verband 8 und 9 Mk. über die sogen. „amtliche“ Berliner Notiz erzielt, im vorvorigen Jahre kaum 80 Pfennige. Ein so gewiegter Kenner wie Herr Geschäftsführer Martiny-Berlin erklärt die „amtlichen“ Notirungen für falsch, ein Urtheil, dem Referent sich anschließt. — Ein Uebelstand ist die sommerliche Beförderung der Butter; doch ist da auch schon etwas durch die Einstellung von Eiswagen geschehen, in denen die Butterbeförderung jedoch nur facultativ war. Referent hat den Antrag gestellt, daß die Beförderung der Butter in besonderen Eiswagen obligatorisch gemacht wird und eine schnellere Abfertigung auf dem Bahnhof in Berlin erfolgt. Dann soll auch noch für geeignetere Gestelle und bessere Lüftung in den Eiswagen gesorgt werden. — Wenn man in Danzig uns den Vorwurf gemacht hat, daß die Unkosten gegenüber denen des pommerschen Verbandes zu groß seien, so kommt letzteres daher, daß in Pommern viel mehr Sammelladungen abgeschickt werden; er möchte anregen, dies auch in Westpreußen in großem Umfange zu thun; die Ersparniß würde etwa 60 Pfg. pro Ctr. betragen. Ein Angebot sei bereits von der Firma Häusler in Tiegenhof gemacht worden. — Wenn im Allgemeinen der westpreußische Verband noch nicht besonders groß geworden sei, so liegt das daran, daß die großen Molkereien sich noch immer nicht angeschlossen haben. Referent bat, dies doch endlich zu thun und betonte, daß die Verbandsgenossen sich in ihrer Vereinigung wohl fühlen. — Ueber den neu zu begründenden Norddeutschen Butterverkaufs-Verband sprach Herr Plehn-Gruppe. Es handelt sich dabei nach dem „Geselligen“ um die bekannte von Pommern ausgegebene Anregung, die bereits in der letzten Sitzung der westpreußischen Landwirthschaftskammer zu lebhaften Debatten geführt hat. Herr Plehn ist auch jetzt noch der Ansicht, daß die ruhige Arbeit in Westpreußen durch den pommerschen Aufruf gestört werde. In der Landwirthschaftskammer sei er ja mit seiner Ansicht ziemlich vereinzelt geblieben, lege dem aber kein größeres Gewicht bei, da dort nur verhältnißmäßig wenige Butterinteressenten gewesen sind; viel größeres Gewicht lege er darauf, daß die Verbände in Sachsen und Posen sich gegen die Vereinigung ausgesprochen haben. Doch sei schon Unruhe erregt worden und sicher würden auch westpreußische Molkereien der neuen Fahne folgen. Er wünsche, daß sich ein kräftiger pommerscher Butterverkaufsverband entwickeln möge, der dann mit den Westpreußen Hand in Hand gehe. Nach längerer Debatte wurde folgende Erklärung angenommen: Es ist wünschenswerth, daß die Verkaufsverbände in den einzelnen Provinzen selbstständig bleiben und ein späteres Zusammengehen angestrebt wird.

* **Aus den Sitzungen des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft vom 28. und 30. März 1898.** 1. Auf Antrag des Vorsteher-Amtes sind der Holzcapitän Philipp Stroeßenreuter sowie die Getreidewäger Dahlmann und Julius Blöß auf das Zollinteresse verpflichtet worden. 2. Gutachten in einer Proceßsache: Für Getreide aus dem Dirschauer Kreise ist im Allgemeinen Danzig der maßgebende Marktort, und ein Gutsbesitzer im Dirschauer Kreise, der Getreide auf dem Gutshofe lagern hat, für das er zum Selbsthilfeverkauf gezwungen ist, darf als ordentlicher Kaufmann bezw. Hausvater in gutem Glauben den Selbsthilfeverkauf in Danzig für geeigneter ansehen, als den Verkauf auf dem Gutshofe. 3. Das Vorsteher-Amt als Verwalter der Kabrun'schen Stiftung giebt einem Vertrag mit dem Magistrat seine Zustimmung, nach welchem die Stiftungseinkünfte dem Magistrat zufließen, wogegen dieser sich verpflichtet, an der Petrischule (lateinlosen Realschule) als Parallelclasse zur Prima eine Handelsfachclasse einzurichten. Die Abiturienten dieser Fachclasse werden, wie der Herr Unterrichtsminister genehmigt hat, dieselben Berechtigungen erlangen, die für die Abiturienten der lateinlosen Realschule überhaupt festgesetzt sind, und zwar einschließlich der Berechtigung, der militärischen Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen. 4. Da in den Verhandlungen des Bezirkseisenbahnrathes vielfach Gegenstände zur Berathung kommen, welche die Interessen der Privatbahnen in gleicher Weise berühren, wie die Interessen der Staatsbahnen, so wird beschlossen, bei der Königlichen Staatseisenbahnverwaltung zu beantragen, daß den im Bereich des Bezirkseisenbahnrathes für die Directionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg befindlichen Privatbahnen die Berechtigung gegeben wird, an den Sitzungen des Bezirkseisenbahnrathes theilzunehmen. 5. Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat das erneute Gesuch um Einführung der Reexpeditionstarife für russisches Getreide ablehnend beschieden. 6. Der Herr Regierungs-Präsident soll gebeten werden, die Frage einer Weiterführung der am oberen Ende des Hafencanals zu Neufahrwasser projectirten neuen Gleise über die Slip vor der Hafenbauinspection hinaus in nochmalige Erwägung zu ziehen. An die Königliche Eisenbahn-Direction ist die Bitte zu richten, das Ufergleis an der Rampe wieder herzustellen und es bis zu dem Hotel zu den Provinzen zu verlängern. 7. Eine Anfrage des Herrn Polizei-Präsidenten, ob die Befreiung vom Binnenlootsenzwange für Führer von Tourdampfern von der genauen Innehaltung eines festen Fahrplanes abhängig zu machen sein möchte, ist dahin beantwortet worden, daß für diese Befreiung nach Ansicht des Vorsteher-Amtes nur in Frage kommen kann, ob der Schiffsführer mit den hiesigen Hafenverhältnissen genügend vertraut ist, daß zu solchem Vertrautsein allerdings ein häufigerer und regelmäßiger Besuch des hiesigen Hafens erforderlich ist, daß aber von der Forderung der Festhaltung eines genauen Fahrplanes abgesehen werden könne. 8. Das Vorsteheramt ertheilt einem Nachtrage zur Bleihofs-Ordnung seine Zustimmung durch den eine größere Anzahl der Gebührensätze des Bleihofsinspectors Erhöhungen erfahren.

Eingesandt.

Der 19. April rückt näher, die Aufnahme der Knaben in den Schulen belastet so manches Elterngemüth! „Ueberfüllt! Ueberfüllt!“ klingt es entgegen. Wo bleiben unsere Kleinen, denen wir zu einer späteren, angemessenen Lebensstellung verhelfen wollen??

Viele Bürger Danzig's und Umgegend.

Handel und Industrie.

Durchschnitts-Markt und Ladenpreise. Von der städtischen Markt-Commission sind die in Danzig im Monat März 1898 gezahlten Markt- und Ladenpreise auf folgende Durchschnittspreise festgesetzt worden pro 100 Kilogramm: Weizen inländischer gut 18,93 M, mittel 17,63 M, gering 16,33 M, ausländischer gut 15,50 M, mittel 14,50 M, gering — M; Roggen inländischer gut 14,15 M, mittel 13,45, gering 12,75 M, ausländischer gut 10,50 M, mittel —, gering —; Gerste inländische gut 14,50 M, mittel 12,50 M, gering — M, ausländische gut — M, mittel 10,50 M, gering 9,50 M; Hafer inländischer gut 13,73 M, mittel 13,33 M, gering 12,93 M, ausländischer gut — M, mittel — M, gering — M; gelbe Kocherbsen inländische — M, ausländische 13,00 M, weiße Speisebohnen inländische — M, ausländische 14,50; Linsen inländische — M, ausländische 22,50 M; Eßkartoffeln 4,25 M, Richtstroh 3,80 M, Krummstroh 3,20 M, Heu 4,00 M; pro 1 Kilogramm Rindfleisch: von der Keule 1,20 M, Bauchfleisch 1,15 M, Schweinefleisch 1,20 M, Kalbfleisch 1,20 M, Hammelfleisch 1,25 M, Speck (geräucherter) 1,55 M, Eßbutter 2,20 M, Weizenmehl 0,30 M, Roggenmehl 0,24 M, Gerstengraupe 0,32 M, Gerstengrütze 0,28 M, Buchweizengrütze 0,55 M, Hirse 0,40 M, Weizengrütze 0,37 M, Hafergrütze 0,42 M, Blaubeeren (trockene) — M, Reis (Java mittel) 0,50 M, Kaffee (Java roh) 2,80 M, Kaffee (Java, gelb, gebrannt) 3,60 M, Leinöl 0,70 M, Rüböl 0,80 M, Schweineschmalz (hiesiges) 1,40 M, Talg (Rinder) 0,80 M, Heringe 3,60 M, Eier 2,81 M pro Schock, Milch 0,16 M, Petroleum 0,14 M, Essigsprit 0,20 M pro Liter. Steinkohlen (englische) 1,00 M pro Centner. Buchenklobenholz 7,00 M, Eichenklobenholz 6,75 M, Kiefernklobenholz 6,50 M pro Raummeter.

Stettin, 5. April. Spiritus loco 46,80 bez.

Hamburg, 5. April. Kaffee good average Santos per September 30, per März 31 1/4. Ruhig.

Hamburg, 5. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,05 Br. —

Bremen, 5. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,10 Br.

Paris, 5. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per April 28,95, per Mai 28,85, per Mai-August 28,10, per Juli-August 27,35. Roggen ruhig, per April 18,10, per Juli-August 16,60. Mehl matt, per April 63,25, per Mai 62,55, per Mai-August 61,20, per Juli-August 60,10. Rüböl matt, per April 53 3/4, per Mai 54, per Mai-August 54 1/4, per September-December 55 1/4. Spiritus matt, per April 47, per Mai 46, per Mai-August 45 1/4, per September-December 42 1/4. Wetter: Schön.

Paris, 5. April. Rohzucker ruhig, 88% loco 28½ à 29. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per April 31⅜, per Mai 31½, per Mai-August 32, per October-Januar 30½.

Antwerpen, 5. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅛ bez. u. Br., per Mai 15⅛ Br., per Juni 15⅛ Br. Weichend.

Schmalz, per April 68.

Pest, 5. April. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 12.63 Gd., 12.65 Br., per Mai 12.22 Gd. 12,24 Br., per September 9,18 Gd., 9,20 Br. Roggen per Frühjahr 8,65 Gd., 8,67 Br., per September 7, 4 Gd., 7,16 Br. Hafer per Frühjahr 6.65 Gd., 6.70 Br., September 5,70 Gd., 5,74 Br. Mais per Mai-Juni 5,28 Gd., 5,29 Br., per Juli 5,40 Gd., 5,42 Br. Kohlraps per August 12,00 Gd., 12,05 Br. Wetter: Windig.

Havre, 5. April. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 12 000 Sack, Santos — Sack Recettes für 2 Tage.

Havre, 5. April. Kaffee good average Santos per April 35,50, pr. Mai 36,50, September 37,00. Behauptet.

New-York, 4. April. Weizen zog im Preise an auf günstige europäische Marktberichte sowie auf Export-Käufe und im Einklang mit dem Fondsmarkt, später ging jedoch die Steigerung theilweise verloren infolge von Realisirungen. Schluß behauptet — Mais besserte sich im Verlaufe entsprechend der Festigkeit des Weizens sowie infolge von Deckungen und auf Export-Käufe. Später ging die Steigerung im Einklang mit Weizen theilweise verloren. Schluß behauptet.

Chicago, 4. April. Weizen ging im Preise höher auf günstige europäische Marktberichte und im Einklang mit dem Fondsmarkt, im späteren Verlaufe gaben die Preise nach auf günstige Ernteberichte sowie auf große Ankünfte im Nordwesten und infolge von Realisirungen. Schluß behauptet. — Mais konnte sich im Verlaufe gut behaupten infolge von günstigen europäischen Marktberichten und auf Export-Käufe bei zunehmender Thätigkeit der Haussiers. Schluß behauptet.

Berlin, 5. April. Die Direction der „Disconto-Gesellschaft“ theilt mit, daß die Anmeldungen auf den Bezug von 4% rumänischer amort. Rente von 1898 im Umtausch gegen 5% rumänische amortisirbare Rente der Emissionen 1881/88 von heute ab von sämmtlichen Stellen nur noch unter Vorbehalt angenommen werden, da der hierfür zur Verfügung stehende Betrag nahezu erreicht ist.

Familientisch.

Dechiffriraufgabe.

9.10.3 — 3.17.9.3 — 18.6.1.17.17.6 — 10.7 — 16.10.7.6.3.17.18 — 21.1.7.7 — 12.7.9 — 2.1.8.4.6 — 10.2 — 4.3.17.14.3.7 — 17.3.13.6 — 18.10.8.4.18 — 16.1.17.2 — 12.7.9 — 22.17.19.4.3.17 — 22.17.3.10.3.17 — 9.10.3 — 6.1.7.7.3 — 18.8.4.2.12.3.8.15.6 — 9.1.4.3.10.2 — 9.10.3 — 4.3.10.11.13.3 — 7.1.8.4.6.9.19.8.4 — 9.3.17 — 6.1.7.7.3.7 — 4.3.10.2.1.6 — 18.6.3.4.6 — 10.7 — 23.17.1.8.4.6 — 20.19.7 — 13.19.6.6 — 13.3.18.8.4.2.12.3.8.15.6 — 14.12.17 — 16.1.11.9.3.18.16.3.10.4.7.1.8.4.6.18.22.3.10.7.17.

(Auflösung folgt in Nr. 83.)

Auflösung aus Nr. 79: Sommerfrische.

Berliner Börse vom 5. April 1898.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl unk.1905	3½	03.60
" "	3½	03.60
" "	3	[illegible]7.—
Preuß. consolid. Anl unk.1905	3½	03.6
" " "	3½	103.60
" " "	3	98.20
Staatsschuldscheine	3½	100.25
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.50
" 1892	3½	101.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.25
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
" "	3	92.50
Ostpreußische	3½	100.[illegible]0
Pommersche	3½	100.60
Posensche, neue	4	[illegible]2.50
"	3½	100.30
Westpreußische I. I. B	3½	101.25
" neuländsch.	3½	100.50
Westpreußische I. II.	3	92.80
Preußische Rentenbriefe	4	103.60
" "	3½	100.[illegible]0

Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	78.9[illegible]
do. kleine 5%	fr.	78.90
do. innere 4½%	fr.	66.40
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	67.70
Barlett. L. M. v. St.	fr.	26.60
Buenos-Aires Prov. 6%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	108.25
Griech. 1881 und 84	fr.	41.10
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	41.10
do. Goldrente L. 500	fr.	33.25
do. do. L. 100	fr.	33.25
do. do. L. 20	fr.	33.25
Griech. Monopol	fr.	45.20
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	45.20
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.10
do. do. do.	4	—
Italienische Rente	4	93.40
do. do. kleine	4	93.10
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.70
Mexikaner 100 L.	6	99.90
Mexik. 1890 100 L.	6	[illegible]
do. St.-Eisenbahn	5	96.90
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.50
do. Papier-Rente 1000 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.25
do. Silber-Rente 1000 G.	4⅕	104.—
do. do. 1000 G.	4⅕	02.—
do. 54er Loose	3,2	180.75
do. 58er L. v. St.	—	[illegible]47.—
do. 60er L.	4	148.8
do. 64er L. v. St.	—	—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	99.50
Röm. St.-Anl. I.	4	96.10
do. II—VIII	4	95.40
Rum. fund. Rente	5	01.0
do. do. 400 Mk.	5	101.50
do. amort. Rente	5	100.60
do. do. 400 Mk.	5	100.60
Rum. amort. de 1892	5	102.—
do. do. de 1893	5	02.—
do. do. de 1889	4	94.30
do. do. de 1890	4	94.30
do. do. de 1891	4	94.30
do. do. de 1894	4	9 .30
Russ. Bodencr.	5	122.40
" " gar.	4½	101.30
Türk. Anl. D.	1	21.95
Türk. Adm. 1888	5	[illegible]
do. conv. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	115.20
Ung. Gold-Rente	4	103.—
do. Kron.-R.	4	100.20
do. G. invest. Anl.	4½	101.30
do. Loose v. St.	—	[illegible]1.90

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grundsch.-B.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	03.20
" "	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	00.—
" " unk. 1900	4	100.60
" " alte 1—45	3½	95.10
" " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	00.70
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.10
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	02.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
" VIII. gek.	4	99.75
" IX.	4	100.—
" XIII.	4	100.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.40
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.30
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" XV.-XVIII.	4	101.20
" unk. b. 1905	4	103.30
" "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	80.75
"	4	79.—
" unk. b. 1905	3½	75.—

Eisenb.-St.-Act. u. Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	84.[illegible]
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	93.30
" St. L. II.	5	116.40
" Gold	4	103.2.
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.50
Kronpr. Rudolf	4	100.40
Moskau-Rjäsan	4	102.40
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	83.2
North. Gen. Lien.	3	59.20
Northern Pacific L.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.70
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Gld.	4½	100.70

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.	Divid.	
Aachen Mastricht	3	114.75
Gotthardbahn	6,8	—
Königsberg-Cranz	7	157.50
Lübeck-Büchen	6¾	74.10
Marienburg-Mlawka	3⅔	[illegible]2.25
North.-Pac. Vorzg.	1	60.50
Oest. Ung.-Staatsb.	6⅕	146.50
Ostpr. Südbahn	2⅔	90.10
Warschau-Wien	14	—
Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	119.40
Ostpr. Südbahn	5	117.10

Bank- und Industriepapiere.	Divi.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	139.30
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.75
Berl. Bd. Hdl. G.	—	—
Braunschweiger Bank	5½	116.80
Bresl. Disconto	6½	123.25
Danziger Privatbank	7¼	139.—
Darmstädter Bank	8	162.20
Deutsche Bank	10	200.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.30
Deutsche Effectenb.	7	122.90
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.25
Dresdner Bank	8	161.20
Gothaer Grundcred.	4	128.30
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.30
Hamb. Hyp.-B.	8	159.75
Hannoversche Bank	5,8	133.50
Königsberger Vereinsb.	5½	115.30
Lübeck. Commb.	[illegible]	—
Magdeb. Privatb.	5	111.—
Meining. Hypoth.-B.	6	135.10
National-Bank f. Deutschland	8½	146.90
Nordd. Creditanstalt	7½	122.80
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.50
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.50
" Centralbodencred.-B.	9	171.80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	184.20
Reichsbankanleihe	7½	160.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	125.90
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10.8	160.70
Danziger Oelmühle	8	97.75
" Prior.-Act.	6	102.50
Hibernia	9½	187.10
Große Berl. Pferdeb.	15	475.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	112.90
Harpener	6	178.25
Königsb. Pferdeb. Vrzg.	10	219.75
Laurahütte	8	188.—
Norddeutscher Lloyd	4	117.—
Stett. Cham. Didier	20	485.—

Lotterie-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.90
Bayerische Prämien-Anleihe	4	162.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	111,80
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.—
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.90
Meininger Loose	—	22,25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131,40

Gold, Silber und Banknoten.			
Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb. Newy.	4.2175
Souvereigns	20.45	Engl. Banknoten	20.48
Napoleons	16.285	Franz. "	81,10
Dollars	—	Italien. "	76.80
Imperials	—	Nordische "	112.35
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.10
" neue	16.22	Russ. Banknoten	216.45
Am. Not. kl.	4.205	" Zollcoup.	324.80

Wechsel.		
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	169,35
Brüssel und Antwerpen	8T.	80,80
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112,50
London	8T.	20,49
London	3M.	20.34
New-York	vist.	4,2825
Paris	8T.	81,10
Wien östr. W.	8T.	170,05
Italien. Plätze	10T.	76,40
Petersburg	8T.	216.10
Petersburg	3M.	214.70
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 3%.

Feinste
Getreide-Presshefe
täglich frisch aus der Fabrik
C. Lefèvre, Stettin.
Vollkommene Reinheit! Höchste Triebkraft!
empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen
Clemens Leistner,
Hundegasse 119. (2087

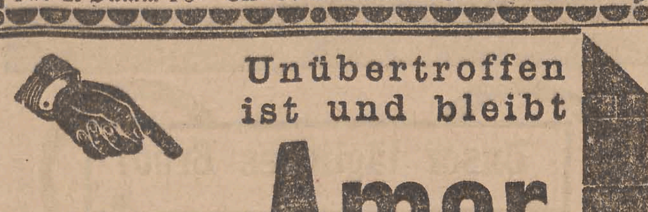


(916

Hausfrauen **Urtheil**en Sie selbst
und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife, das beste **Waschpulver** der Welt. Blendend weiße Wäsche, garantirt rein. Höchster Fettgehalt.
Nur echt mit Schutzmarke ⚒ in rother Farbe,
⚒ überall käuflich. à Packet 15 Pfg. ⚒
General-Vertretung für Westpreußen und Engros-Lager:
Ernst Budnowski. Danzig, Vorstädt. Graben 16.
Telephon 445. (1265

FÜR RADFAHRER! EPOCHEMACHEND!
„Veritas"-
Luftschlauch mit Tricotgewebe, (8975
VON KEINEM ANDEREN SYSTEM ERREICHT,
hält freiliegend circa 2 Atmosphären Druck,
platzt nicht wenn der Mantel aus der Felge springt!
„Elliot-Pneumatic"
Gediegene Qualität! Prämiirt mit der Staatsmedaille!
CARL BINDEL, Specialgeschäft für Gummiwaaren.
Händlern bei Mehrentnahme Rabatt.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen
Aufgabe des Geschäfts.
Es soll und muß das ganze **Schuhwaaren-Lager** bis Juli geräumt sein. Es befinden sich darunter Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie sämmtliche Sorten **Gummischuhe, Filzstiefel, Filz-Hausschuhe und Pantoffeln,** und bietet dem hochgeehrten Publicum sowie meiner werthgeschätzten Kundschaft für die Frühjahr-, Sommer- und Herbst-Saison einen sehr billigen und vortheilhaften Einkauf. (514
Laden-Einrichtung ist zu **verkaufen,** der **Laden** ist zu **vermiethen.**
10. I. Damm 10. Ch. J. Minuth. 10. I. Damm 10.


Unübertroffen
ist und bleibt
Amor
das beste Metall-Putz-Mittel,
in Dosen a 10 und 20 Pfg.
überall zu haben.
Man verlange nur „AMOR".
5743)
Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

Hygienischer Schutz.
(Kein Gummi.) (6663
SCHUTZ-MARKE. Schweitzer. D. R. G. M. 42469.
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
$^1/_1$ Schachtel (12 Stück) . . 2,00 M.
$^2/_1$ Schachtel 3,50 M., $^3/_1$ 5 M.
$^1/_2$ Schachtel . . . . 1,10 M.
Porto 20 Pf.
S. Schweitzer,
Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke trag. Auch in Drog. u. bess. Fris.-Gesch. z. hab. Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

B. d. Naturheilk. Ausw. briefl. Fr. **Mellicke** sage-femme bef. f. Hoff., ang. Pens. Berl., Friedrichst. 6, 2. (*

Möbel- u. Tafelwagen, Spazierfuhrwerk ist stets billig zu haben bei L. Selke, Langgarten 51. (8858

Vollständiger Ausverkauf des Elbinger Waaren-Lagers!
Nur noch ca. 8 Tage!

Die für das Frühjahr bestellten Artikel treffen jetzt täglich ein und bin ich gezwungen, die enorm großen Vorräthe des von Elbing übernommenen Waarenlagers schnellstens zu räumen. Ich habe daher
sämmtliche Preise aufs äußerste ermäßigt und offerire
in tadellosen Qualitäten nur theilweise etwas unsauber:
Herren- u. Damen-Wäsche. Gummikragen u. Manschetten.
Cravatten. Schürzen. Corsets. Weißwaaren. Wollwaaren. Capotten. Barets. Tücher. Handschuhe.
Tricotagen. Taschentücher. Futterstoffe und Auslagen zur Schneiderei.
Kleiderknöpfe. Mäntelknöpfe. Kleiderbesätze. Spitzen. Stickereien. Litzen. Borten. Stickerei-Artikel.
Kurzwaaren in jeder Art. Strickwolle und Strickbaumwolle.
Regenschirme.
PAUL RUDOLPHY,
Feste Preise gegen Baar. **Danzig, Langenmarkt 2.** Aufmerksame Bedienung.

Seit 11 Jahren
bestens bewährtes Linderungs- und Genussmittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung sind die Heldt'schen (2224
Zwiebelbonbons.
Nur echt mit der Schutzmarke Loewe und nur in Packeten à 10, 20, 30 u. 50 Pf. allein zu haben bei
Gustav Seiltz,
Hundegasse,
vis-à-vis der Kaiserlich. Post.

Gummi Waaren-
Bedarfs-Artikel
z. Gesundheitspflege.
Carl Weiland, (8753
vorm. **Gust. Graf,** Leipzig.
Ausführl. Preisliste g. 10 Pf.

Graue Haare
(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.
(992

Endlich etwas Neues auf dem Gebiete des Bierapparatbaues.


Unsere Kohlensäure-Bier-Apparate halten das Bier wochenlang wohlschmeck. u. ermöglich. d. den von uns neu erfundenen und patentamtlich geschützten Temperir-Hahn das Bier direct vom Faß kalt oder warm von 5—10° R. zu verzapfen. Billigste Preise, coul. Zahlungsbeding. Gebr. Franz, Königsberg in Pr., Ill. Preiscour. grat. u. frc. (7026

30 Mark.
Für 30 M. wird ein feiner **Frühjahrsanzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert.
Portechaisengasse 1.

Nach wie vor
verkaufe ich ein Pfund garantirt reinschmeckenden
Dampf-Kaffee
zu 80 Pfg.
Bessere Sorten in hervorragend guter Qualität in allen gangbaren Preislagen.
Sämmtliche anderen Colonialwaaren zu und unter Concurrenzpreisen
empfiehlt (2060
Gerhard Loewen,
Altstädt. Graben 85,
unweit der Markthalle.
Versandt nach ausserhalb geg. Nachnahme. Verpackung wird nicht berechnet.

Kaminkohlen
schott. „Deysart main"
englische **„Pleasley"**
zu ermäßigten Preisen sowie prima schlesische Kohlen in allen Sorten ab Bahn, Lager oder frei Haus offerirt (9459
Albert Fuhrmann.

Polsterheede!
offerirt in diversen Sorten billig
H. Lachmann, Büttelg. 3. (2145

Ziehung schon 15. bis 17. April Auguste-Victoria-Lotterie
Nur eine Mark das Loos. Staatlich genehmigt durch hohen Erlass von 12./7. 97.
1 Mark **3389 Gewinne** im Werthe **90,000 Mk.** spec. **20,000, 10,000, 5000, 2 × 1000, 4 × 500** etc. — Gewinne **3389.**
Loose à 1 Mark (11 Loose 10 Mark) sind zu beziehen durch **F. de Fallois, Wiesbaden,** alleiniger General-Debit der Friedberger Geld-Lotterie, sowie überall von den Loose-Händlern.
1965) **Für Liste und Porto 25 Pfennig beifügen.**

A. P. Little,
Rochester,
fabricirt für alle Schreibmaschinen
pa. Farbbänder
und
Kohlenpapiere.
Man verlange Preisliste durch den General-Vertreter für Ost- und Westpreußen
Ernst Gemballa,
Elbing, Alter Markt 10—11. (702

Excelsior
Pneumatic
Der beste Radreifen.
(9669

Nach beendeter Inventur
habe ich eine große Partie zurückgesetzter Waaren aus allen Theilen meines Lagers zum (1760
Ausverkauf gestellt.
Diese Waaren sind gesondert in den hinteren Räumen meines Geschäftslocals ausgestellt und werden nicht ergänzt.
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Neu eröffnet!
Photograph. artistisch. Atelier
Emil Boehm, (1862
Poggenpfuhl No. 80.
Neu eröffnet!

Neu! Neu!
Hoffmann's Speisemehl
hergestellt aus feinstem Reis,
von der weltbekannten Firma Hoffmann's Stärkefabriken, Salzuflen, vorzüglich zum Bereiten von Puddings, Crêmes, Saucen und feinsten Backwerken, nach dem Urtheile von Autoritäten besser, ergiebiger und dabei billiger als andere Präparate (aus Mais).
Zu haben in: Original-Cartons à Netto $^1/_1$ Pfund à M. 0,40,
" " " " $^1/_2$ " " " 0,25,
bei den Herren:
A. Fast, Langenmarkt 33/34, Langgasse 4
1928) und Zoppot, Seestraße, und
Georg Gronau, Altstädtischen Graben.

Honigkuchenfabrik
Herrmann Thomas aus Thorn,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,
Filiale: Danzig, Langenmarkt Nr. 6,
empfiehlt
Ostereier,
Osterhasen
in schönster Ausführung aus Honigkuchen, für Kinder bedeutend bekömmlicher, wie solche aus Zucker, Marzipan etc.
Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß jetzt bei Eröffnung der Schifffahrt eine neue Sendung Honigkuchen in bekannter, frischer, wohlschmeckender Qualität in meiner Filiale Langenmarkt Nr. 6 eingetroffen ist. (2038

Schirm-Reparat. u. Bezüge w. saub., ch. n. u. bill. angf. Schirmfbr. S. Deutschland, Langgs. 82 (9115

Wohne jetzt **Drehergasse No. 12. G. Migge,** Tapezirer und Decorateur. (2022

Blousen-Hemden, in schön. neuen Mustern eingetroffen,
Blousen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen (1930
Damenröcke, W. J. Hallauer.

Um mit meinem großen **Vorrath** zu räumen, empfehle ich
hochfeinen Grog-Rum,
pro Flasche incl. Glas 1,00 M., früher 1,25 M., pro Liter 1,20 M., früher 1,60 M.,
hochfeinen Cognac,
pro Flasche incl. Glas 1,40, früher 1,75 M., pro Ltr. 2.00 M.
Carl Köhn,
Vorstädt. Graben 45, Ecke Melzergasse. (1375

Goetz & Schmidt,
Große Wollwebergasse 13, 1 Treppe,
empfehlen die wieder (2037
beim Zuschneiden verbliebenen Restchen,
passend zu Hosen und Anzügen für Knaben.
Der Verkauf findet nur 1. Etage statt.

Kaufhaus
Nathan Sternfeld,

Langgasse 75. **DANZIG.** Langgasse 75.

Filiale Langfuhr.

Manilla-Tischdecke mit Schnur und Quaste, Stück 1,25 Mk.
Coteline-Tischdecke mit Schnur und Quaste, Stück 1,75 Mk.

Herren-Cravatten Stück von 2 ₰ an.

Steppdecken aus reinwollenem Atlas mit Reformfutter, sehr empfehlenswerth, Stück 3,35 Mk.

Herren-Regattes Stück von 10 ₰ an.

Axminster-Sopha-Teppich 135/105 groß, Stück 4,45 Mk.
Velour-Teppich groß in schön. Must. Stück 8,50 Mk.

Herren-Stehkragen in neuesten Façons 4fach beste Qualitäten Stück 18 Pfg.
Herren-Manschetten 4-fach Stück 28 Pfg.

Herren-Serviteurs gute Qualität 28 Pfg.
Herren-Chemisetts gute Qualität 33 Pfg.

Glacé-Handschuhe, wieder neu eingetroffen, bekannt gute Qualität, Paar 1,25 Mk.

Tornister mit Tragriemen Stück 42 Pfg.

Gummi-Tischdecken, in weiß und bunt, Stück 33 Pfennige.
Rouleaux, abgepaßt Stück 78 Pfennige.

Schultaschen Stück 39 Pfg.

Glacé-Handschuhe, weiß mit schwarzem Cordel, sehr modern, prima Qualität, Paar 1,35 Mk.

Engl. Tüll-Gardinen, 2 Seiten gebogt, neueste Palmen- und Arabesken-Muster, Meter 28 Pfg., 38 Pfg. und 55 Pfg.

Engl. Tüll- und Spachtel-Decken, weiß und crême, je nach Größe Stück 3, 8, 12, 18, 35, 48 und 65 Pfg.

Hausschürze, lang und weit, mit neuem Träger und Kragen, waschecht, sehr empfehlenswerth, Stück 95 Pfg.

Straussfederfächer Stück 1,65 Mk.

Hausschürze, lang und weit, mit Latze, vorzüglich in der Wäsche, Stück 39 Pfg.

Atlasfächer Stück 85 Pf.

Tändelschürze aus Battist mit Stickerei-Einsatz und breiter Stickereispitze, sehr empfehlenswerth, Stück 68 Pfg.

Damen-Stehkragen Stück 26 ₰.
Damen-Manschetten Stück 39 ₰. Neueste Façon mit Umschlag.

Spiralschneeschläger Stück 8 Pfg.

Damen-Cravatten Stück von 28 ₰.
Gold- u. Silber-Gürtel 48 Pfg.

Vorteilhafte Kaufgelegenheit: Einen grossen Posten schwarzer und couleurter **seidener Cravatten** Verschiedene Façons, Stück 10, 12, 18, 28 Pfg.

J. Lessheim's Möbel-Fabrik.
Geschäfts-Räume 4. Damm 13. Gegründet 1863. Lager-Räume: Altst. Graben 93.
Atelier für decorative
Wohnungs-Einrichtungen
in allen gangbaren Holzarten, sowie in den neuesten Stilarten.
Polsterwaaren, Teppiche, Portièren
sehr preiswerth!
Kleider-Schränke, Vertikows, Bettstellen, Tische
sind in großer Auswahl und in saubrster Ausführung am Lager. (8643

Während des Umbaues befindet sich mein
Pelzwaaren-Geschäft
Langgasse 13, 1. Etage.
Pelzsachen
aller Art werden gegen Mottenschaden und Feuersgefahr zur Aufbewahrung angenommen.
A. Scholle,
1705) Langgasse Nr. 13, 1. Etage.

Telephon 380
Linoleum
D'Arragon & Cornicelius
Langgasse 53. (8592

Mandelkringel. Mandelkringel.
Zum Gründonnerstag empfehle feinste Mandelkringel à 5 ₰ bis 1 ℳ in bekannter Güte. (2018
Gustav Karow,
Röpergasse 5 und Brodbänkengasse 3.

Kies z. Fundam., Gart. u. Promenade empf. a. f. Berg. incl. Anfuhr bill. Ohra, Wonnebergergrund, A. v. Zscherlitzky, Bestell. w. Holzmarkt 24, Cig.-Gesch., entg. gen. (*

Kinderwagen empfiehlt stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen. (1080 Th. Bonk, Goldschmiedegasse 9.

Einsegnungs-Handschuhe
für Mädchen u. Knaben von 1,00 ℳ an.
Cravatten, Tragbänder etc. zu billigsten Preisen.
J. Heptner, Handschuhfabrik, (2203 Heilige Geistgasse Nr. 120.

Garantirt reines **Schweineschmalz** a Pfd. 40 ₰, bei 5 Pfd. 38 ₰, sämmtliche Artikel zur Kuchenbäckerei billig
Albert Meck, Hl. Geistgasse 19. (2013

Manchester-Sammet, gerippt od. glatt, zu Rad-, Reit-, Jagd- u. Knab.-Anz. bill. Mfrst.. u. S. Schwarz, Berl. S14. (*

Unser tägliches Brod!
Die Widerstandsfähigkeit des Körpers gegen die Arbeit, welche unsere Kräfte absorbirt, hängt zum grossen Theil von der Nahrung ab.
Man soll darauf sehen, gleich am Morgen etwas Kräftiges zu sich zu nehmen und es nicht bei einer Tasse Kaffee begnügen zu lassen, welche doch keinen Nährstoff enthält. Ein kräftig. u. bekömml. Getränk ist van Houten's Cacao, u. sollte er in keiner Familie fehl. Dieser Cacao stellt sich auf die Dauer nicht theurer als Kaffee u. hat doch so eclatante Vortheile Der Cacao van Houten ist leicht lösl., leicht verdaul. u. wird von med. Autorit. ein vorzügl. Muskelerzeug. genannt. Man vers. nicht, e. Versuch damit zu mach. (7193)

Moselwein, per Flasche 75 ₰, bei 10 Flaschen 70 ₰, incl. Flasche, empfiehlt (2204 **Max Lindenblatt,** Heilige Geistgasse 131.

Weissbuchen-Stammenden, zu Fleischklötzen geeignet, offerirt Dampfsägewerk Klein Plehnendorf. (2144 Heinrich Italiener.

M. Czolbe, Musiker, Johannisgasse 39, 2 Trepp.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82